



Geberit Gruppe

# Nachhaltigkeit

## Nachhaltigkeit

# Statement des CEO zu Nachhaltigkeit



Die vielfältigen, aktuellen Krisen in der Welt sind auch für Geberit eine Herausforderung. Dennoch sehen wir uns angesichts einer Energiekrise und konjunkturell härterer Zeiten gut vorbereitet. Dabei hilft unser langfristiger Fokus auf Innovation und Nachhaltigkeit. Dies wurde im Herbst 2022 auch von unserem Stakeholder Panel bestätigt: Mit seinen innovativen Produkten und Systemen leistet Geberit einen wichtigen Beitrag für Gesellschaft und Umwelt.

## Innovation und Nachhaltigkeit Hand in Hand

Geberit integriert den Nachhaltigkeitsansatz Schritt für Schritt ins Kerngeschäft – und das seit über 30 Jahren. Unsere Kundinnen und Kunden profitieren von diesem Ergebnis in mehrfacher Hinsicht. Unsere Sanitärtechnologie «hinter der Wand» besticht nicht nur durch Verlässlichkeit und Qualität, sondern auch durch Innovation. Sie ermöglicht eine einfache, schnelle und sichere Planung und Installation. Unsere Badezimmersysteme «vor der Wand» überzeugen durch Design, Funktionalität und Nachhaltigkeit, z. B. wenn es ums Wassersparen geht. Durch die Anwendung des Ecodesign-Ansatzes wird jedes Produkt entlang des gesamten Lebenszyklus überprüft und optimiert. Durch die Entwicklung und den Verkauf von wassersparenden Sanitär Lösungen leistet Geberit auch einen grossen Beitrag zum Klimaschutz, denn Wassersparen heisst auch Energiesparen.

Dass Geberit Nachhaltigkeit konsequent lebt, zeigt sich auch darin, dass das Unternehmen 2022 zum dritten Mal in Folge die Platin-Medaille im Nachhaltigkeitsranking von EcoVadis erhalten hat. Damit platziert sich Geberit unter den Top-1-Prozent aller von der Rankingplattform EcoVadis gelisteten Unternehmen.

## Konsequente Umsetzung der CO<sub>2</sub>-Strategie

Ich bin überzeugt, dass wir bei Geberit nur dann konsequente Fortschritte beim Klimaschutz erreichen, wenn wir das derzeitige Management unmittelbar in die Pflicht nehmen. Deshalb bin ich auf die Anfang 2022 neu eingeführte CO<sub>2</sub>-Strategie und die darin enthaltenen Massnahmen besonders stolz. Hierbei setzen wir auf Transparenz: Die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus unserem Betrieb werden monatlich rapportiert und überprüft. Der CO<sub>2</sub>-Fussabdruck unserer Produkte wird zudem in zahlreichen Umweltdeklarationen (EPD) erhoben, womit auch die Scope 3-Emissionen in der Wertschöpfungskette erfasst werden. Ein interner CO<sub>2</sub>-Referenzpreis und ein projektspezifischer CO<sub>2</sub>-Preis helfen uns im Alltag, die ökologisch und ökonomisch optimalen Entscheidungen zu treffen. Auch das Anreizsystem für das Management stimmt: Die Erreichung der CO<sub>2</sub>-Strategie hat eine 20%ige-Bonusrelevanz für das gesamte Gruppenmanagement (rund 220 Führungskräfte) sowie für ca. 1500 Mitarbeitende in der Schweiz. Diese neue Massnahme erhöht das Bestreben, innovative und zugleich nachhaltige Ansätze zu realisieren. Dazu gehören die Umsetzung des Masterplan Energie für die Produktionswerke, die Suche nach CO<sub>2</sub>-reduzierenden Technologien für die Keramikproduktion und die Zusammenarbeit mit Lieferanten, um Scope 3-Emissionen zu reduzieren. Insgesamt freut es mich, dass wir dadurch im Jahr 2022 die relativen CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 1 und 2) um 21,9% und die absoluten CO<sub>2</sub>-Emissionen um weitere 18,1% gesenkt haben.

## Inklusion als Teil der sozialen Verantwortung

Das Thema Inklusion wird bei Geberit ernst genommen. Zurzeit beschäftigt Geberit Personen mit Beeinträchtigungen im Umfang von rund 400 Vollzeitstellen. Das sind rund 3,5% der Gesamtbelegschaft. Ziel ist es, diesen Anteil mittelfristig auf 5% zu erhöhen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden wir die Zusammenarbeit mit externen Institutionen für Personen mit Beeinträchtigungen ausweiten und weitere inklusive Stellen besetzen, wo dies möglich und sinnvoll ist. So versuchen wir, unsere soziale Verantwortung auf vielfältige Weise wahrzunehmen.



Christian Buhl  
CEO

Nachhaltigkeit

# Wesentlichkeitsanalyse

Die Wesentlichkeitsanalyse wurde auf Basis der GRI-Standards durchgeführt. Sie priorisiert die wesentlichen Themen von Geberit und zeigt gleichzeitig auf, in welchen Bereichen Mehrwert für Stakeholder geschaffen wird. Wesentliche Aspekte gelten dann als wesentlich, wenn sie aus interner Unternehmenssicht und/oder aus externer Stakeholdersicht von Bedeutung sind. Basierend auf der Stakeholderanalyse bestimmt Geberit sowohl mögliches Konfliktpotenzial als auch Chancen und verfolgt einen kooperativen Ansatz, wenn es darum geht, mögliche Massnahmen mit betroffenen Stakeholdern zu besprechen und weiterzuentwickeln.

In Abstimmung mit der Konzernleitung stand bei der Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse in 2022 der enge Abgleich mit der Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie im Vordergrund. In der Summe resultieren deshalb weniger Themen. Diese sind in Anlehnung an die Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie benannt und weisen daher in einigen Fällen eine aggregierte Benennung auf. Die aktualisierte Wesentlichkeitsanalyse wurde im Berichtsjahr zudem von einem externen Stakeholderpanel geprüft und leicht angepasst. Dabei zeigte sich, dass zwischen der internen Sicht des Unternehmens und der Beurteilung des Stakeholderpanels eine hohe Übereinstimmung besteht, siehe → [Panel Statement](#).

People		Planet		Profit	
Gewinnung & Bindung Mitarbeitende	Vielfalt & Chancengleichheit	Ressourcen & Kreislaufwirtschaft	Energie & CO <sub>2</sub>	Produkte & Innovation	Operations
Arbeitssicherheit & Gesundheit	Soziale Verantwortung	Wasser	Ecodesign & Nachhaltige Produkte	Kundenbeziehungen	Compliance & Governance

Nachhaltigkeit

# Nachhaltigkeitsstrategie

Nachhaltigkeit heisst für Geberit, auf die Zukunft ausgerichtet und langfristig zu agieren und dabei erfolgreich zu sein. Eine langfristige Ausrichtung bedeutet, bei allen Entscheidungsprozessen ökonomische, ökologische und soziale Gesichtspunkte ausgewogen zu berücksichtigen. Nebst einer langfristig hohen Profitabilität wird gleichzeitig Wert für viele andere Stakeholder geschaffen: innovative, designorientierte und nachhaltige Produkte, Schulung und Ausbildung von Installateuren, Planern und Architekten, kleinstmöglicher ökologischer Fussabdruck entlang der gesamten Wertschöpfungskette, Produktionsstandorte mit Perspektiven für Mitarbeitende in zahlreichen Regionen, faire Zusammenarbeit mit Lieferanten und Geschäftspartnern sowie Leadership für eine nachhaltige Entwicklung in der Sanitärbranche.

Die → folgende Darstellung zeigt auf, wie Geberit integrierte Nachhaltigkeit umsetzt und damit Wert schafft. An erster Stelle steht das Bestreben, mit innovativen Sanitärprodukten die Lebensqualität der Menschen nachhaltig zu verbessern. Dazu entwickelt Geberit Produkte, Systeme und Dienstleistungen kontinuierlich weiter und setzt neue Massstäbe als Marktführer für Sanitärprodukte. Werte wie Integrität, Teamgeist, Begeisterung, Bescheidenheit und Erneuerungsfähigkeit stehen dabei im Zentrum. Die langfristig ausgelegte Unternehmensstrategie basiert auf den vier Säulen: Fokus auf Sanitärprodukte, Bekenntnis zu Innovation und Nachhaltigkeit, selektive geografische Expansion und kontinuierliche Optimierung der Geschäftsprozesse. Die Umsetzung der Strategie erfolgt anhand von sechs Wachstums- und Ergebnistreibern. Die Nachhaltigkeitsstrategie ergänzt die Unternehmensstrategie und die Wachstums- und Ergebnistreiber mit zwölf konkreten Modulen. Diese stärken gezielt das Geschäftsmodell und generieren Mehrwert für verschiedene Stakeholder in den Bereichen People (Mitarbeitende und Gesellschaft), Planet (Umwelt) und Profit (Wertschöpfungskette inklusive Compliance und Governance). Die Ergebnisse dieses Wirkens zeigen den vielfältigen Mehrwert in den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit auf. Die Resultate sind gleichzeitig ein Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitszielen (SDGs) der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung, siehe → SDG Reporting. Für Geberit stehen die Ziele Nr. 6 «Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen» und Nr. 11 «Nachhaltige Städte und Gemeinden» im Vordergrund. Jedoch werden auch wesentliche Beiträge zu «Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum» (Ziel Nr. 8) und zu «Industrie, Innovation und Infrastruktur» (Ziel Nr. 9) geleistet. Zusätzlich engagiert sich Geberit konsequent für den Klimaschutz (Ziel Nr. 13) sowie für inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung für Mitarbeitende und Kunden (Ziel Nr. 4).

Die Module der Nachhaltigkeitsstrategie bündeln laufende oder zukünftige Projekte, Initiativen oder Aktivitäten. Jedes Modul beinhaltet klare Verantwortlichkeiten mit messbaren Zielen, abgeleiteten Massnahmen sowie quantifizierbaren Kennzahlen für ein effektives Monitoring.



Auf den folgenden Seiten finden sich eine Übersicht zu den Nachhaltigkeitsmodulen mit wichtigen Fakten und Leistungen aus dem Jahr 2022 sowie ein Ausblick auf die Jahre 2023–2025. Die vorliegende Nachhaltigkeitsstrategie umfasst die gesamte Geberit Gruppe und zeigt auf, wie Geberit im Bereich Nachhaltigkeit Pionier und Leader in der Sanitärbranche sein will.

## Gewinnung & Bindung Mitarbeitende



Geberit positioniert sich als attraktiver Arbeitgeber und engagiert sich für Arbeitsplätze auf Top-Niveau.

### Wichtige Fakten und Leistungen 2022

- Ausweitung des Performance-Management-Prozesses «valYOU» für die Leistungsbeurteilung an einzelnen Produktionsstandorten.
- Einführung eines gruppenweit einheitlichen Führungskräfte trainings, insbesondere für neue Führungskräfte.
- Potentials-Management-Programme für interne Talente. Auf- und Ausbau der Führungs-, Methoden- und Sozialkompetenz zur Vorbereitung auf einen nächsten Karriereschritt.
- Nachwuchsförderprogramm ODP (Operations-Development-Programm) für interne und externe Talente im Bereich Operations.
- Förderung der dezentralen Zusammenarbeit mit Hochschulen sowie aktive Teilnahme an den internationalen Netzwerken UNITECH und BEST.
- Entwicklungsprogramm für über 100 Regionalverkaufsleiter in den europäischen Vertriebsgesellschaften auf Basis einheitlicher Führungsgrundsätze und standardisierter Instrumente.
- Beschäftigung von 283 Auszubildenden mit einer Übertrittsrate in ein weiterführendes Anstellungsverhältnis von 83%.
- Durchführen eines Management Trainings mit der Business School der Universität St. Gallen für rund 220 Top-Führungskräfte.

### Ausblick 2023–2025

- Gruppenweite Implementierung von «valYOU» an allen Produktionsstandorten.
- Einführung des Nachwuchsförderprogramms für interne und externe Führungskräfte im Bereich Verkauf und Marketing.
- Weiterführung des Entwicklungsprogramms für die Führungskräfte in den Vertriebsgesellschaften.
- Gezielte Unterstützung des Übertritts der Auszubildenden in den Berufsalltag. Zielwert Übertrittsrate von 75%.

## Vielfalt & Chancengleichheit



Geberit setzt sich für die Chancengleichheit aller Mitarbeitenden ein. Das Unternehmen fördert gemischte Teams, bietet Arbeitsbedingungen für eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf und engagiert sich für inklusive Arbeitsplätze.

### Wichtige Fakten und Leistungen 2022

- Standortbestimmung im Bereich Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion.
- Mitarbeitendenumfrage zu Bedürfnissen im Bereich der Chancengleichheit, Frauenförderung und Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
- Beauftragung von Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigungen mit Montage- und Verpackungsarbeiten im Umfang von CHF 9,5 Mio., was rund 550 Menschen eine sinnstiftende Arbeit ermöglichte.
- Verabschiedung der Strategie zur Förderung inklusiver Arbeitsplätze.

### Ausblick 2023–2025

- Ableitung geeigneter Massnahmen und Erarbeitung einer gruppenweiten Richtlinie zu Vielfalt und Chancengleichheit.
- Mittelfristiges Ziel von 5% integrativen Arbeitsplätzen (intern und extern).
- Jährliche Berichterstattung über Vielfalt und integrative Arbeitsplätze als Teil der Personalberichterstattung.
- Verstärkte Zusammenarbeit mit externen Einrichtungen.

## Arbeitssicherheit & Gesundheit



Geberit betreibt sichere Produktionswerke und Logistikstandorte und fördert eine Sicherheits- und Gesundheitskultur auf hohem Niveau.

### Wichtige Fakten und Leistungen 2022

- Weltweite Zertifizierung aller Produktionswerke (ausser Stryków (PL)) und der zentralen Logistik nach ISO 45001 (Arbeitssicherheit und Gesundheit).
- Förderung des Austauschs zu Best-Practice und Unfallanalysen sowie Durchführung werksübergreifender Audits.
- Zunahme der Unfallhäufigkeit AFR um 3,8% auf 8,2 (Unfälle pro Mio. Arbeitsstunden) und der Unfallschwere ASR um 3,1% auf 157,5 (Ausfalltage pro Mio. Arbeitsstunden). Die Ausfallquote durch Unfälle und krankheitsbedingte Abwesenheiten lag bei 5,46%.
- Erhöhung der Sicherheit, des Gesundheitsschutzes und der Ergonomie im Rahmen der laufenden Optimierung und Modernisierung der Prozesse und Anlagen, durch Substitution von gefährlichen Stoffen, Reduktion der Lärmemissionen sowie den Einsatz von Robotern und Hebehilfen.
- Umfassendes Gesundheitsprogramm «Geberit Vital» an sechs Standorten, das rund 40% der Belegschaft zur Verfügung steht.
- Weiterführung des Massnahmenplans zur Reduktion von Quarzfeinstaub inklusive Messungen und Monitoring der Zielwerte in den Keramikwerken.
- Entwicklung von gruppenweit gültigen Sicherheitsstandards zur gezielten Erhöhung des Sicherheitsniveaus.

### Ausblick 2023–2025

- Erstzertifizierung Standort Stryków (PL) nach ISO 45001.
- Halbierung der Unfallhäufigkeit und Unfallschwere bis 2025 gegenüber Basisjahr 2015, Zielwert AFR: 5,5 und ASR: 90.
- Durchführung weiterer werksübergreifender Audits.
- Weitere Verbesserung der Ergonomie, insbesondere in den Keramikwerken und in der Logistik.
- Ausweitung von «Geberit Vital» auf weitere Standorte.
- Weiterführung des E-Learning-Programms zu Arbeitssicherheit in den Produktionswerken.
- Weiterführung des Massnahmenplans zur Reduktion von Quarzfeinstaub.
- Rollout der Sicherheitsstandards in den Produktionswerken und der Logistik.



## Soziale Verantwortung



Geberit nimmt die soziale Verantwortung im Rahmen der UN-Nachhaltigkeitsziele in der Gesellschaft wahr.

### Wichtige Fakten und Leistungen 2022

- Leistung von 1 890 Stunden gemeinnütziger Arbeit durch Geberit Mitarbeitende im Rahmen von sozialen Projekten.
- Durchführung eines Volunteering-Projekts in Nepal mit 14 polnischen Mitarbeitenden in Zusammenarbeit mit Helvetas.
- Durchführung eines Sozialprojekts in der Türkei mit zwölf Geberit Lernenden. Renovation von Sanitäranlagen in einer Primarschule mit über 1 000 Kindern.
- Unterstützung der «Youth Water Challenge» für Studierende zum Thema Wasser und Hygiene, durchgeführt durch das Netzwerk Swiss Water Partnership.
- Weiterführung des Berufsbildungsprogramms für Sanitärinstallateure in der Ukraine mit der lokalen Vertriebsorganisation in Zusammenarbeit mit der DEZA.
- Erarbeitung einer angepassten Strategie für das soziale Engagement von Geberit.

### Ausblick 2023–2025

- Umsetzung eines Sozialprojekts mit Lernenden in Indien.
- Überprüfung der Wirksamkeit der umgesetzten Sozialprojekte mit Lernenden jeweils zwei bis drei Jahre nach deren Durchführung.
- Umsetzung und Weiterentwicklung eines Berufsbildungsprogramms für Sanitärinstallateure in Kenia in Zusammenarbeit mit der Hilti Foundation.

## Ressourcen & Kreislaufwirtschaft



Geberit schont die natürlichen Ressourcen und praktiziert die Kreislaufwirtschaft entlang der Wertschöpfungskette.

### Wichtige Fakten und Leistungen 2022

- Aktualisierung der Basisdaten (Ecoinvent) und der Ökofaktoren sowie Umstellung auf lokalen Strommix (marktbasiert).
- Reduktion der absoluten Umweltbelastung um 17,1% und der Umweltbelastung pro währungsbereinigten Nettoumsatz (Ökoeffizienz) um 20,9%. Geberit liegt damit deutlich über dem Zielwert von 5% pro Jahr.
- Weltweite Zertifizierung aller Produktionswerke (ausser Standort Stryków (PL)) und der zentralen Logistik nach ISO 14001 (Umwelt). Gültigkeit des Gruppenzertifikats bis 2024.
- Reduktion der Menge eingesetzter Gefahrstoffe in den Produktionswerken um 13%.
- Internes Recycling von rund 9 100 t Kunststoffabfällen aus der Produktion und Einsatz von 934 t hochwertigem ABS- sowie 4,1 t PP-Regranulat.
- Aktive Teilnahme an Operation Clean Sweep zur Vermeidung der Verschmutzung der Umwelt durch Kunststoffpellets.
- Verbesserung der Ressourceneffizienz bei der Keramikherstellung um 7,6% auf 0,41 kg Abfall/kg Keramik.

### Ausblick 2023–2025

- Verbesserung der Ökoeffizienz um 5% pro Jahr.
- Reduktion der Gefahrstoffe in den Produktionswerken um 5% pro Jahr.
- Erstzertifizierung Standort Stryków (PL) nach ISO 14001.
- Suche nach weiteren hochwertigen Kunststoffregranulaten.
- Suche nach Möglichkeiten, interne Stoffkreisläufe zu schliessen und Produktionsabfälle als Wertstoffe nutzbar zu machen.
- Reduktion der Ausschussrate und Verbesserung der Ressourceneffizienz bei der Keramikherstellung bis 2024 gegenüber 2021 um 10% auf 0,4 kg Abfall/kg Keramik.

## Energie & CO<sub>2</sub>



Geberit trägt aktiv zum Klimaschutz bei und reduziert konsequent den Energieverbrauch und die CO<sub>2</sub>-Emissionen entlang der Wertschöpfungskette.

### Wichtige Fakten und Leistungen 2022

- Neue CO<sub>2</sub>-Strategie mit umfassenden Zielen und Massnahmen, Einführung eines internen CO<sub>2</sub>-Referenzpreises und Verankerung in der Bonusmatrix. Erstmalige externe Validierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen.
- Aktualisierung der Basisdaten (Ecoinvent) sowie Umstellung auf lokalen Strommix (marktbasiert).
- Abnahme der absoluten CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 1 und 2) um 18,1% auf 150 591 t und Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen pro währungsbereinigten Nettoumsatz (CO<sub>2</sub>-Intensität) um 21,9%.
- Verbesserung der CO<sub>2</sub>-Intensität seit Akquisition des Keramikgeschäfts um 56,4% oder um durchschnittlich 9,9% jährlich.
- Erhöhung des zugekauften Ökostroms um 26,7 GWh auf 111,8 GWh. Der Anteil erneuerbarer Energieträger beim Strom liegt bei 71,3% und bei den Brennstoffen bei 4,9%.
- Produktion von 3,3 GWh Ökostrom in Givisiez (CH) und Pfullendorf (DE).
- Zertifizierung von fünf deutschen Produktionswerken nach ISO 50001 (Energie).
- Erarbeitung eines internen Leitfadens für die Planung und den Bau von PV-Anlagen.

### Ausblick 2023–2025

- Verbesserung der CO<sub>2</sub>-Intensität analog zur Ökoeffizienz um durchschnittlich 5% pro Jahr.
- Reduktion der relativen CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 1 und 2) bis 2035 gegenüber 2015 um 80% auf 121 000 t.
- Einführung eines Masterplan Energie/CO<sub>2</sub> in den Werken mit dem grössten CO<sub>2</sub>-Fussabdruck.
- Evaluation von Technologien und alternativen Brennstoffen zur CO<sub>2</sub>-neutralen Keramikproduktion.
- Ersatz dreier alter, ineffizienter Tunnelöfen durch einen neuen, modernen Ofen in Carregado (PT).
- Zukauf weiterer 10 GWh zertifiziertem Ökostrom in Slowenien und Italien.

## Wasser



Geberit unterstützt den sparsamen und sorgfältigen Umgang mit Wasser entlang der Wertschöpfungskette.

### Wichtige Fakten und Leistungen 2022

- Nahezu 100% des Wasserverbrauchs von Geberit entfallen auf die Nutzungsphase der Produkte.
- Von 1998 bis heute Einsparung von rund 42 050 Mio. m<sup>3</sup> Wasser durch wassersparende Spülsysteme: allein im Jahr 2022 Einsparung von 3 840 Mio. m<sup>3</sup>.
- Erhöhung des Wasserverbrauchs bei der Keramikherstellung um 8,7% auf 6,4 l/kg Keramik.

### Ausblick 2023–2025

- Weitere Registrierung wassersparender Produkte gemäss europäischem Wasserlabel.
- Senkung des Wasserverbrauchs bei der Keramikherstellung bis 2024 gegenüber 2021 um 5% auf 5,6 l/kg Keramik.

## Ecodesign & Nachhaltige Produkte



Geberit Produkte werden in der Entwicklung hinsichtlich Umweltfreundlichkeit, Ressourcenverbrauch, CO<sub>2</sub>-Emissionen und Wiederverwertbarkeit optimiert. Geberit ist der führende Partner für nachhaltige Sanitärlosungen für nachhaltiges Bauen.

### Wichtige Fakten und Leistungen 2022

- Seit 2007 systematische Durchführung von über 180 Ecodesign-Workshops in der Produktentwicklung.
- Verschiedene neue Produkte mit reduziertem ökologischen Fussabdruck:
  - Acanto WC mit Turboflush ermöglicht verbesserte Ausspüleleistung dank optimierter Hydraulik, bei minimalem Wasserverbrauch.
  - 2-Mengen-Spülventil Typ 212 für Spülkästen mit flexibler Einstellung, rückwärtskompatibel, ermöglicht gute Ausspülung der WC-Schüssel bei minimalem Wasserverbrauch.
  - Duschrinne CleanLine50 mit schmalem Design und integriertem Gefälle sowie 50% weniger Material.
  - ProTect Silent Schallschutzpanel für die Vorwand, reduzierter Ressourceneinsatz, gute Wiederverwendbarkeit und zu 60% aus recyklierten PET-Flaschen hergestellt.
- 97% der Badmöbel der Marke Geberit und 65% der übrigen Badmöbel sind FSC™-zertifiziert (FSC-C134279).
- Erstellung einer neuen Umweltproduktdeklaration gemäss EN 15804 +A2 für das Duofix WC-Element. Insgesamt sind rund 30% des Konzernumsatzes durch Produkte mit EPD abgedeckt.
- Freiwilliger Kauf von hochwertigen CO<sub>2</sub>-Zertifikaten für Sanitärkeramiken ausgewählter Serien im Rahmen eines Waldschutzprojektes in Tansania der Schweizer Stiftung myclimate.
- Mit 76 von 100 Punkten zum dritten Mal in Folge EcoVadis Platin-Medaille.

### Ausblick 2023–2025

- Durchführung von Ecodesign-Workshops in der Produktentwicklung und in Grundlagenprojekten.
- Integration von «Design for Recycling»-Prinzipien in die Produktentwicklung.
- Weiterer Ausbau des Produktportfolios nachhaltiger Produkte.
- Erhöhung der Ersatzteilverfügbarkeit von 25 auf 50 Jahre bei Unterputzspülkästen sowie lebenslange Garantie für Keramik-Produkte.
- 100% der Badmöbel der Marke Geberit und über 80% der übrigen Badmöbel sind FSC™-zertifiziert (FSC-C134279).
- Update der bestehenden Umweltproduktdeklarationen auf EN 15804 +A2 und Erstellung weiterer EPDs.
- Systematischere Erfassung von umweltrelevanten Produktdaten u. a. für BIM.
- Schulung und Ausbau der Kompetenzen im Bereich nachhaltiges Bauen in den Vertriebsgesellschaften.

## Nachhaltige Lieferkette



Lieferanten halten nachweislich die von Geberit gesetzten hohen Standards für umwelt- und sozialverträgliche Produktion ein und unterstützen Geberit bei der Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 3).

### Wichtige Fakten und Leistungen 2022

- Unterzeichnung des Verhaltenskodex durch 3 296 Lieferanten. Dies entspricht über 90% des gesamten Einkaufswerts. Keine Meldungen über die Integrity Line für Lieferanten.
- Durchführung und Nachverfolgung von EHS-Audits (Umwelt und Arbeitssicherheit) vor allem in der höchsten Nachhaltigkeits-Risikoklasse, die 167 Lieferanten (rund 7% des Einkaufswerts) beinhaltet.
- Aktualisierung der Lieferanten-Nachhaltigkeits-Risikomatrix und Durchführung von vier externen EHS-Audits bei Lieferanten in China, in der Türkei sowie in Bosnien und Herzegowina.
- Regelmässige Schulungen der Einkaufsorganisation zu Beschaffung und Nachhaltigkeit. Teilnahme in Arbeitsgruppe des UN Global Compact zu nachhaltigen Lieferketten.
- Analyse der bestehenden und neuen Lieferkettengesetze in Europa und Ableiten von geeigneten Massnahmen.

### Ausblick 2023–2025

- Unterzeichnung des Verhaltenskodex durch alle neuen Lieferanten.
- Durchführung weiterer EHS-Audits bei Lieferanten durch Geberit und externe Partner sowie Überprüfung der Korrekturmassnahmen.
- Integration der EHS-Audits ins neu entwickelte interne Audittool.
- Erarbeitung Konzept zur verstärkten Zusammenarbeit mit Lieferanten zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 3) inklusive Zieldefinition.

## Grüne Produktion



Geberit beschafft, baut und betreibt langlebige, hochwertige, effiziente und ressourcenschonende Infrastruktur wie Gebäude, Anlagen und Werkzeuge.

### Wichtige Fakten und Leistungen 2022

- Erweiterung der Logistik in Pune (IN), Bau einer Produktionshalle in Lichtenstein und in Pfullendorf (DE). Eröffnung eines neuen Standorts für die Badmöbelherstellung in Stryków (PL).
- 229 Spritzgussmaschinen mit energieeffizienter Antriebstechnik (hybrid, vollelektrisch, Stand-by) und Inbetriebnahme einer siebten vollelektrischen Anlage zum Blasformen.
- Prozessoptimierung bei der Herstellung von geschweissten Mapress-Edelstahl-Fittings zur Verbesserung von Effizienz, Qualität, Ausschuss und Ergonomie bei gleichzeitig schrittweisem Entfall der Beize.
- Herstellung eines WC-Sitzes und WC-Deckels aus thermoplastischen, rezyklierbaren Kunststoffen anstatt duroplastischer, nicht rezyklierbarer Kunststoffe in Pfullendorf (DE).
- Ersatz bestehender konventioneller Gipsgussanlagen durch moderne Druckgussanlagen in Koło und Włocławek (PL) zur Erhöhung der Effizienz, Verbesserung der Ergonomie sowie Reduktion des Rohstoffverbrauchs und der Gipsabfälle.
- Inbetriebnahme eines ersten Glasurspritzroboters in Carregado (PT) zur Erhöhung der Effizienz, Verbesserung der Ergonomie und Reduktion des Rohstoffverbrauchs.

### Ausblick 2023–2025

- Weitere Erhöhung der Anzahl Spritzgussmaschinen mit energieeffizienter Antriebstechnik von 229 auf 245. Inbetriebnahme einer achten vollelektrischen Anlage zum Blasformen.
- Fortführung der Prozessoptimierung bei der Herstellung von geschweissten und geraden Mapress-Fittings.
- Installation von WC-Druckgusszellen neuester Generation als Ersatz bestehender Anlagen in Ekenäs (FI) zur Erhöhung der Effizienz bei gleichzeitiger Reduktion des Energie- und Wasserverbrauchs.
- Modernisierung der Rohstoffaufbereitung inklusive Installation von Silos und Fördersystemen sowie automatischer Dosierung zur Erhöhung der Effizienz sowie Reduktion der Staubemissionen.
- Weitere Automatisierung des Glasierprozesses in Carregado (PT).

## Grüne Logistik



Geberit optimiert die Logistik hinsichtlich Energieverbrauch, Emissionen und Verpackung.

### Wichtige Fakten und Leistungen 2022

- Aktualisierung des Logistikrechners zur Berechnung der CO<sub>2</sub>-Emissionen und Umweltbelastung mit neuen Basisdaten und Ökofaktoren und Erweiterung mit zusätzlichen LKW-Antriebsarten.
- Reduzierte Transportleistung von 644,5 Mio. tkm (Vorjahr 672,3 Mio. tkm) primär aufgrund von Volumentrückgängen. Dies führt zu CO<sub>2</sub>-Emissionen von 65 889 t (Vorjahr 70 666 t).
- Erhöhter Anteil an LKW nach modernster Euro-6-Norm von 87% (Vorjahr 82%).
- Vier Erdgas-LKW für Geberit im Einsatz für den Rundverkehr Jona (CH) – Pfullendorf (DE) und andere Transportstrecken.
- Reduktion der Anzahl Transporte dank optimierter Berechnung und besserer Ausnutzung des Frachtraums sowie Bündelung der Anlieferfrequenzen bei Langgutlieferungen.
- Verbesserung der Ökoeffizienz der Logistik (Umweltbelastung pro tkm) seit 2015 um 31%.
- Laufende Reduktion der Verpackungsmengen spart Ressourcen und verringert die Umweltbelastung.

### Ausblick 2023–2025

- Weitere Optimierung der Ladekapazität durch planerische und organisatorische Anpassungen sowie Einsatz grösserer Transportgefässe.
- Verstärkter Einsatz von Fahrzeugen nach Euro-6-Norm.
- Suche nach geeigneten alternativen Antriebstechnologien für LKWs im Rahmen eines Pilotprojektes mit einem Transportdienstleister.
- Erarbeitung einer gruppenweit gültigen Verpackungsstrategie zur Vereinheitlichung von Prozessen sowie zur Reduktion von Kosten und dem Ressourcenverbrauch.
- Weitere Optimierung der Verpackungsmengen unter Berücksichtigung des optimalen Schutzes und der Transportfähigkeit der Produkte.



## Compliance & Governance



Geberit hält alle Gesetze, Richtlinien, Normen und Standards ein. Geberit überprüft die Wirksamkeit interner Kontrollsysteme und Richtlinien und trifft bei Fehlverhalten entsprechende Massnahmen.

### Wichtige Fakten und Leistungen 2022

- Überprüfung der Einhaltung des Geberit Verhaltenskodex in allen Organisationseinheiten sowie von der Internen Revision durchgeführte Interviews mit Geschäftsführern zu Themen aus dem Verhaltenskodex ergaben keine wesentlichen Verstösse.
- Drei Meldungen über die Geberit Integrity Line für Mitarbeitende und keine Meldung über die Integrity Line für Lieferanten.
- Wiederholung des E-Learning-Programms zum Kartellrecht in den aussereuropäischen Vertriebsgesellschaften. Erarbeitung neuer Schulungskonzepte für die europäischen Märkte und Durchführung in mehreren Ländern.
- Bearbeitung von Anfragen zur kartellrechtlichen Zulässigkeit von Marketing- und Vertriebsaktivitäten sowie Durchführung mehrerer interner Audits im Bereich Kartellrecht.
- Bearbeitung von Anfragen zum Datenschutz. Weiterer Ausbau der Datenschutz-Compliance, umfangreiche Schulungen sowie Durchführung mehrerer interner Audits.
- Rollout des EHS-Compliance-Tools in sechs weiteren Produktionswerken in Europa und in der zentralen Logistik in Pfullendorf (DE).

### Ausblick 2023–2025

- Rollout des neuen E-Learning-Tools zum Kartellrecht für die europäischen Märkte.
- Regelmässige Schulungen und Durchführung von Audits im Bereich Kartellrecht in Zusammenarbeit mit der Internen Revision.
- Weiterentwicklung der Datenschutz-Compliance, regelmässige Schulungen sowie Durchführung von Audits in Zusammenarbeit mit der Internen Revision.
- Weiterer Rollout des EHS-Compliance-Tools in den Produktionswerken in Europa.

Nachhaltigkeit

# Sustainability Performance Report

## Einleitung

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Geberit ist seit mehreren Jahren vollständig im Online-Geschäftsbericht integriert. Die systematische und transparente Kommunikation zum Thema Nachhaltigkeit spricht verschiedene Zielgruppen an wie etwa Kunden und Partner, Investoren und Öffentlichkeit sowie Mitarbeitende. Insgesamt möchte Geberit seinen Stakeholdern und Aktionären damit aufzeigen, wie vielfältig und nachhaltig Geberit Mehrwert schafft. Dabei werden Informationen auf unterschiedlichen Ebenen zugänglich gemacht:

- → [Nachhaltigkeit im Überblick](#)
- → [Statement des CEO zu Nachhaltigkeit](#)
- → [Lagebericht der Konzernleitung](#) als Teil des Geschäftsberichts, mit folgenden ergänzenden Kapiteln:
  - [Mitarbeitende](#), → [Kunden](#), → [Innovation](#), → [Produktion](#), → [Beschaffung und Logistik](#), → [Nachhaltigkeit](#), → [Soziale Verantwortung](#) und → [Compliance](#)
- → [Wesentlichkeitsanalyse](#) und → [Nachhaltigkeitsstrategie](#) mit Zielen, Massnahmen und Ergebnissen
- → [Kennzahlen Nachhaltigkeit](#) und → [10-Jahres-Kennzahlen Umwelt](#)
- → [SDG Reporting](#) und → [Fortschrittsbericht UNGC](#)
- → [TCFD Reporting](#)
- → [SASB Inhaltsindex](#)
- → [Stakeholderpanel](#)
- → [Prüfbericht Treibhausgasbilanz](#)

Der Leistungsausweis zur Nachhaltigkeit wird seit 2006 jährlich gemäss den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI) dargestellt. Im Rahmen der bisherigen Berichterstattungen nach GRI (erst nach den GRI G4-Richtlinien, dann nach den GRI-Standards) gehörte Geberit zu den Unternehmen, die wesentliche Themen seit Beginn mit der Option: «vollständig» abdeckten. Für dieses Berichtsjahr hat Geberit die neuen universellen Standards 2021 umgesetzt und bleibt wie bis anhin bei einer umfassenden Berichterstattung zu allen wesentlichen Themen. Der dazugehörige GRI-Inhaltsindex wurde gemäss dem GRI Content Index – Essentials Service geprüft und erfüllte die Anforderung, siehe → [GRI Inhaltsindex](#). Der Bericht ist auf Deutsch und Englisch verfügbar. Die deutsche Version ist bindend. Für dieses Berichtsjahr wurde das dritte Mal in Folge ein → [SASB Inhaltsindex](#) und erstmalig ein Bericht über die Auswirkungen des Klimawandels auf das Unternehmen gemäss den Richtlinien der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) erarbeitet, siehe → [TCFD Reporting](#).

Strategischer Ausgangspunkt war, wie von der GRI vorgeschrieben, eine → [Wesentlichkeitsanalyse](#). 2022 konsultierte Geberit zum sechsten Mal ein → [externes Stakeholderpanel](#). Dessen Mandat bestand darin, Rückmeldung zur Nachhaltigkeitsleistung, zur Wesentlichkeitsanalyse, zur neuen CO<sub>2</sub>-Strategie, zu strategischen Ansätzen bei den Themen Vielfalt und Inklusion sowie zur ESG-Governance zu geben. Das externe Panel fasste die Ergebnisse des Dialogs in einem Panel Statement zusammen. Die Antwort von Geberit auf das Panel Statement zeigt, wie die Empfehlungen bei der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und -berichterstattung berücksichtigt werden. Die Durchführung des nächsten Stakeholderpanels ist für 2024 geplant.

# Strategie, Richtlinien und Praktiken

## GRI 2-22 Statement CEO zu Nachhaltigkeit

Für die Erklärung von Christian Buhl (CEO) siehe → [Statement des CEO zu Nachhaltigkeit](#).

## GRI 2-23 Werte, Standards und Verhaltensnormen

Nachhaltigkeit bedeutet für Geberit, mit innovativen Sanitärprodukten die Lebensqualität von Menschen nachhaltig zu verbessern und damit langfristig Mehrwert für Kunden, Gesellschaft und Investoren zu schaffen. In diesem Sinn werden bei Entscheidungsprozessen ökonomische, ökologische und soziale Gesichtspunkte ausgewogen berücksichtigt. Ein Fokus von Geberit besteht darin, wichtige technologische und gesellschaftliche Trends im Dialog mit den Stakeholdern rechtzeitig zu erkennen und passende Produkte und Dienstleistungen für Kunden zu entwickeln, die auch einen Mehrwert für andere Stakeholder generieren. Die langfristige Ausrichtung minimiert Risiken für die Unternehmensentwicklung, die nicht nur rein finanzieller Natur sind, sondern mit gesellschaftlichen Entwicklungen und ökologischen Herausforderungen wie bspw. dem Klimawandel oder der Wasserknappheit zu tun haben.

Geberit verpflichtet sich seit Langem der Nachhaltigkeit und verfügt seit 1990 über eine langfristig ausgerichtete Umwelt- und Nachhaltigkeitsstrategie, in der laufende und zukünftige Projekte, Initiativen und Aktivitäten gebündelt sind. Jedes der Stratiemodule beinhaltet klare Verantwortlichkeiten mit messbaren Zielen, abgeleiteten Massnahmen und quantifizierbaren Kennzahlen für ein effektives Monitoring. Die als Basis für die etablierte → [Nachhaltigkeitsstrategie](#) dienende → [Wesentlichkeitsanalyse](#), die auf Basis der GRI-Standards durchgeführt worden ist, priorisiert die wesentlichen Themen von Geberit und zeigt gleichzeitig auf, in welchen Bereichen Mehrwert für Stakeholder geschaffen wird. Es sind dies folgende:

- qualitativ und designmässig hochwertige und langlebige Produkte, die einfach zu reinigen und zu reparieren sind,
- ressourcenoptimierte, wassersparende und nachhaltige Sanitärsysteme für das Wassermanagement in Gebäuden,
- eine umweltfreundliche und ressourceneffiziente Produktion,
- umfassender, messbarer und auf Umsetzung ausgerichteter Klimaschutz,
- eine Lieferkette und Logistik, die hohe Umwelt- und Ethikstandards erfüllen sowie
- gute und sichere Arbeitsbedingungen für alle Mitarbeitenden.

Die soziale Verantwortung wird u. a. im Rahmen vielfältiger, lokaler Aktivitäten für inklusive Arbeitsplätze oder weltweiter Sozialprojekte rund um die Kernkompetenzen Wasser und sanitäre Einrichtungen wahrgenommen.

Die UN-Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) definieren für 17 verschiedene Themen konkrete Ziele, die von den Staaten bis 2030 umgesetzt werden sollen. Bei der Umsetzung spielt die Einbindung der Wirtschaft eine zentrale Rolle. Als Konsequenz ergeben sich für auf nachhaltige Produkte und Dienstleistungen ausgerichtete Unternehmen wie Geberit auch grosse Chancen mit Wachstumspotenzial. In Übereinstimmung mit der Einschätzung des externen Stakeholderpanels sieht Geberit seinen Beitrag vor allem bei vier UN-Nachhaltigkeitszielen. Die Beiträge zu den Zielen Nr. 6 «Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten», Nr. 8 «Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern», Nr. 9 «Belastbare Infrastruktur aufbauen, nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovation unterstützen» und Nr. 11 «Städte und Gemeinden sicherer, widerstandsfähiger und nachhaltiger gestalten» finden sich im → [SDG Reporting](#). In diesen vier Bereichen liegen auch die wesentlichen ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen des Wirtschaftens von Geberit.

Compliance und die Einhaltung geltender Gesetze und Vorschriften in den relevanten Bereichen umfasst mehrere Richtlinien für die soziale, wirtschaftliche und ökologische Verantwortung. Hier werden hohe ethische und soziale Standards definiert und Geberit verpflichtet sich zu Nachhaltigkeit und Integrität. Basis für Compliance im Unternehmen sind der → [Geberit Kompass](#), der 2007 eingeführte und zuletzt 2015 überarbeitete → [Geberit Verhaltenskodex für die Mitarbeitenden](#) sowie der → [Verhaltenskodex für Lieferanten](#).

In der Bereitstellung der Informationen zu seinem Nachhaltigkeitsengagement stützt sich Geberit auch auf die Anforderungen etablierter Ratings. Damit bedient Geberit das steigende Bedürfnis von Kunden, Lieferanten, Investoren und anderen Anspruchsgruppen hinsichtlich Transparenz und Vergleichbarkeit, wobei die stark steigende Anzahl von Reporting-Standards und Ratings vermehrt eine Fokussierung notwendig macht. Verschiedene Auszeichnungen und Rankings belegen zudem eine entsprechende Wahrnehmung als Nachhaltigkeitsleader im Sanitärbereich.

## GRI 2-24 Umsetzung von Normen und Standards

Die Compliance-Organisation von Geberit ist dezentral aufgestellt und ein konsequent umgesetztes Compliance-Programm in allen relevanten Risikobereichen bildet die Basis für die hohe Qualität der Compliance-Standards. Die für Geberit wesentlichen Compliance-Aktivitäten umfassen die Bereiche Kartellrecht (→ [GRI 206](#)), Korruption (→ [GRI 205](#)), Datenschutz (→ [GRI 418](#)), Produkthaftung (→ [GRI 416](#), → [GRI 417](#)), fundamentale Arbeitnehmerrechte (→ [Fortschrittsbericht UNGC Prinzipien 1–6](#)) sowie Umwelt, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (→ [GRI 2-27](#), → [GRI 403](#)). Für weitere Informationen siehe → [Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2022 > Compliance](#).

Im Rahmen von Willkommensveranstaltungen werden alle Neueintretenden zum Geberit Verhaltenskodex geschult. Dabei kommen u. a. spezifische Schulungsfilme zu den Themen Bestechung, IT-Missbrauch, Mobbing und sexuelle Belästigung zum Einsatz. Eine wichtige Grundlage ist auch das gemeinsame Geberit Intranet (GIN), das seit 2020 für alle Mitarbeitenden auch via Mobile-App zugänglich ist. Die Compliance-Organisation und der Verhaltenskodex werden dort dargestellt und erläutert.

Im Bereich Umwelt spielt für Geberit als produzierendes Unternehmen das Vorsorgeprinzip eine wichtige Rolle. Dies ist im → Geberit Verhaltenskodex festgehalten. Die Geberit Gruppe verfügt über ein → Gruppenzertifikat nach ISO 9001 (Qualität), ISO 14001 (Umwelt) und ISO 45001 (Arbeitssicherheit und Gesundheit) mit Gültigkeit bis 2024. Alle Produktionswerke (ausser dem neuen Standort in Stryków (PL) für die Möbelfertigung), die zentrale Logistik sowie die Managementgesellschaft mit allen Konzernfunktionen am Hauptsitz in Rapperswil-Jona (CH) sind nach diesen drei Normen zertifiziert. Zudem sind fünf deutsche Werke nach ISO 50001 (Energie) und neun Vertriebsgesellschaften nach ISO 9001 (Qualität) zertifiziert. Das 2020 neu entwickelte und 2021 implementierte Audit-Tool wurde weiterentwickelt. Es ermöglicht die digitale Verwaltung von internen und externen Audits und bietet als Teil der Prozessverbesserung eine Übersicht über die Massnahmen und deren Stand der Umsetzung. Durch die gruppenweite Verfügbarkeit der Plattform können zudem Best-Practice-Ansätze besser ausgetauscht werden.

Im Bereich Arbeitnehmerschutz und Menschenrechte gelten für die Geschäftstätigkeiten von Geberit die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Geberit ist weltweit aktiv, auch in Regionen mit einem gewissen Risiko im Hinblick auf die Einhaltung grundlegender Arbeitnehmer- und Menschenrechte. Im Rahmen der jährlichen Überprüfung des Verhaltenskodex wird die Einhaltung von Menschenrechten bei allen Gesellschaften abgefragt.

Ergänzend fanden im Berichtsjahr in 23 Gesellschaften der Geberit Gruppe interne Audits mit Compliance-Prüfungen statt. Für weitere Informationen siehe → GRI 2-26, → GRI 2-27.

Geberit legt seine Anstrengungen zur Minimierung von sozialen und Umweltrisiken auch in Ratings offen. In diesem Zusammenhang ist das EcoVadis-Rating besonders relevant, wo Geberit bereits zum dritten Mal in Folge mit der Platin-Medaille für sein Nachhaltigkeitsmanagement ausgezeichnet wurde, siehe auch → Kundenbeziehungen.

## GRI 2-25 Umgang mit negativen Auswirkungen

Gruppenübergreifend ist ein umfassendes System zur Überwachung und Steuerung aller mit der unternehmerischen Tätigkeit verbundenen Risiken in Kraft. Für weitere Informationen siehe → Berichtsteil > Corporate Governance > Verwaltungsrat > Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung. Für Klimarisiken wurde im Berichtsjahr erstmals ein → TCFD Reporting erstellt. Für die Themen Kartellrecht, Korruption, Datenschutz, Produkthaftung, fundamentale Arbeitnehmerrechte sowie Umwelt, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz hat Geberit ein umfassendes Compliance-System, siehe → GRI 2-27. Für den Umgang mit Verstössen gegen Normen und Richtlinien in den Bereichen Mitarbeitende und Lieferkette siehe → GRI 2-26.

## GRI 2-26 Ethische Beratung und Bedenken

Geberit hat ein effektives Compliance-System aufgebaut, um ethisches und gesetzeskonformes Verhalten sicherzustellen, siehe → GRI 2-24 und → GRI 2-27. Auf die Einhaltung des Geberit Verhaltenskodex durch die Mitarbeitenden legt Geberit grössten Wert. Er bildet die Grundlage für die tägliche Arbeit in einem sich stetig verändernden internationalen Umfeld. Von allen Mitarbeitenden wird erwartet, dass sie diesen Kodex kennen, verstehen und ohne Ausnahmen danach handeln. Eine umfassende Überprüfung der Einhaltung des Verhaltenskodex findet im Rahmen der jährlichen Berichterstattung statt. Alle Gesellschaften erhalten über 60 Fragen zu den wesentlichen Themenfeldern, siehe → GRI 2-27. Ausserdem werden von der Internen Revision vor Ort Audits durchgeführt. Diese umfassen auch spezielle Interviews mit den Geschäftsführern der einzelnen Gesellschaften zu den im Verhaltenskodex erwähnten Themen. Die Ergebnisse aus Umfrage und Audits sind die Grundlage für den jährlichen Compliance-Bericht an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung und werden gemäss den Vorgaben der GRI in diesem Report veröffentlicht. Verstösse gegen den Verhaltenskodex werden konsequent geahndet.

Mitarbeitende handeln richtig und in Übereinstimmung mit dem Geberit Verhaltenskodex, wenn sie die Handlungen und Sachverhalte, die gegen geltendes Recht, ethische Standards oder den Verhaltenskodex verstossen, offen ansprechen. In der Regel sollten die Mitarbeitenden in einem ersten Schritt das persönliche Gespräch mit dem Vorgesetzten suchen. Alternativ oder ergänzend können alle Mitarbeitenden auch Meldungen über die Geberit Integrity Line absetzen. Diese Whistleblower-Hotline ermöglicht eine anonyme Meldung zu Compliance-relevantem Fehlverhalten sowie zu Gesetzesverstössen und steht rund um die Uhr an sieben Tagen der Woche in sämtlichen Landessprachen der Mitarbeitenden zur Verfügung. Die Integrity Line wird von einem hierauf spezialisierten externen Unternehmen betrieben und entspricht den Anforderungen der EU Whistleblower Richtlinie. Im Berichtsjahr verzeichnete die Integrity Line für Mitarbeitende drei Meldungen. Allen Meldungen wurde nachgegangen und die Fälle sind abgeschlossen, inklusive der beiden Fälle aus dem Vorjahr.

Geberit erwartet auch von seinen Partnern entlang der Wertschöpfungskette eine in jeder Hinsicht korrekte Geschäftstätigkeit. Für seine Lieferanten und Geschäftspartner hat Geberit die zentralen Anforderungen verbindlich in einem Verhaltenskodex für Lieferanten bzw. einem Verhaltenskodex für Geschäftspartner festgehalten. Diese Dokumente behandeln u. a. die Themenbereiche Menschenrechte (inklusive Kinder- und Zwangsarbeit), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Entlohnung, Umweltschutz sowie Integrität (inklusive Bestechung und Korruption). Seit 2017 steht den Lieferanten auch eine Integrity Line

zur Verfügung, über die Unregelmässigkeiten im Einkaufsprozess oder Verstösse gegen den Verhaltenskodex für Lieferanten anonym gemeldet werden können. Im Berichtsjahr gab es vonseiten der Lieferanten keine Meldungen.

## GRI 2-27 Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Der → Geberit Verhaltenskodex beschreibt die Grundlagen, ein vorbildlicher, zuverlässiger und fairer Geschäftspartner und Arbeitgeber zu sein. Mit dem → Geberit Kompass, einem zentralen Compliance-Element, sind die Eckpfeiler der Unternehmenskultur beschrieben: die gemeinsame Mission, die geteilten Werte, die Handlungsgrundsätze und die Erfolgsfaktoren, die von allen Mitarbeitenden zu beachten sind. Der Geberit Kompass wurde im gruppenweit in sechs Sprachen erscheinenden Mitarbeitendenmagazin präsentiert und erläutert.

Im Bereich Umwelt gibt Geberit im Rahmen seines Verhaltenskodex vor, die Beeinträchtigung der Umwelt durch die Geschäftsaktivitäten auf ein Minimum zu beschränken. Das bedeutet eine konsequente Einhaltung aller anwendbaren Gesetze, international anerkannter Richtlinien und Branchenstandards. Bei zahlreichen Initiativen, die umgesetzt werden, geht Geberit über die gesetzlichen und behördlichen Vorschriften hinaus. Die Überprüfung und Sicherstellung der Einhaltung der Gesetze ist ein Pflichtelement der Zertifizierung nach ISO 14001 (Umwelt) und wird seit 2020 mit dem Rollout eines neuen EHS-Compliance-Tools für Umwelt, Gesundheit und Arbeitssicherheit in der Logistik und den Produktionswerken in der Schweiz, Polen, der Ukraine, Deutschland, Österreich und Slowenien vereinfacht, siehe → GRI 2-24.

Für die Gewährleistung der Einhaltung der Vorgaben des Verhaltenskodex hat Geberit ein effektives Compliance-System aufgebaut, das auf die folgenden wesentlichen Themenfelder mit jeweiligem Verantwortungsbereich fokussiert: Kartellrecht, Korruption, Datenschutz (Corporate Legal Services), Produkthaftung (Corporate Product Quality), fundamentale Arbeitnehmerrechte (Corporate HR) sowie Umwelt, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (Corporate Sustainability and Process Management). Das System umfasst in der Umsetzung verschiedene Elemente wie Richtlinien, kontinuierliche Trainings, Einführung neuer Mitarbeitender, E-Learning-Kampagnen, Compliance-bezogene Audits, die jährliche Berichterstattung zum Verhaltenskodex und die Geberit Integrity Line, eine Whistleblower-Hotline für Mitarbeitende, seit 2017 auch eine für Lieferanten. Auch im Berichtsjahr wurden die Schulungskonzepte und -tools weiterentwickelt und die Schulungen weiter intensiviert. Der Fokus lag dabei unverändert auf den Themen Kartellrecht und Datenschutz.

Nur wenige Vertriebsgesellschaften arbeiten mit Agenten zusammen, sodass keine wesentliche Risikoexposition besteht. Trotzdem wurde 2016 ein → Verhaltenskodex für Geschäftspartner basierend auf dem Geberit Verhaltenskodex entwickelt, der von den jeweiligen Geschäftsführern der Vertriebsgesellschaften an die Agenten ausgehändigt wird.

Für weitere Informationen zum Thema Compliance siehe → Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2022 > Compliance.

Im Rahmen der jährlichen Berichterstattung zum Verhaltenskodex für Mitarbeitende wird die Einhaltung der dort gemachten Vorgaben kontrolliert. Alle Gesellschaften erhalten über 60 Fragen zu den erwähnten Themenfeldern. Ausserdem werden von der Internen Revision vor Ort Audits durchgeführt und bei Fehlverhalten korrigierende Massnahmen ergriffen. Die Audits umfassen auch spezielle Interviews mit den Geschäftsführern der einzelnen Gesellschaften zu den im Verhaltenskodex erwähnten Themen. Die entsprechenden Angaben werden überprüft. Die Ergebnisse aus Umfrage und Audits sind Grundlage für den jährlichen Compliance-Bericht an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung und werden im Rahmen der Jahresberichterstattung veröffentlicht.

2021 wurde zudem durch KPMG ein umfangreiches externes Audit der Compliance-Organisation mit Fokus auf Kartellrecht, Korruption, Nachhaltigkeit, Arbeitnehmerrechte und Produkthaftung mit gutem Gesamtergebnis durchgeführt.

Im Berichtsjahr gab es in je einer Gesellschaft eine nicht materielle Geldbusse wegen eines leichten Verstosses gegen arbeitsschutzrechtliche bzw. umweltrechtliche Vorschriften. Nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Umweltverstössen gab es keine.

## GRI 2-28 Mitgliedschaft in Verbänden

Geberit arbeitet in verschiedenen Verbänden und Organisationen mit, die zur Nachhaltigkeit beitragen. Zudem sind verschiedene Geberit Gesellschaften Mitglied in nationalen Verbänden zu Themen wie nachhaltigem Bauen, umweltbewusster Produktion, Energie, Entsorgungsmanagement und Arbeitnehmerschutz.

Das Unternehmen ist seit Juni 2000 Mitglied der Organisation Transparency International und unterstützt deren Ziele zur Korruptionsverhinderung. Ebenfalls seit 2000 ist Geberit aktives Mitglied bei der TEPPFA, der europäischen Organisation für Kunststoffrohre und Fittings, bei der die Themen Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft zentral sind. Seit 2006 wendet Geberit freiwillig die umfassenden Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI) zur Nachhaltigkeitsberichterstattung an und trägt damit zur Transparenz und Vergleichbarkeit in der Berichterstattung bei. Zudem ist Geberit seit Oktober 2008 formales Mitglied des UN Global Compact und war 2011 Gründungsmitglied des lokalen Schweizer Netzwerks. Seit 2012 ist Geberit Mitglied bei der gemeinnützigen Organisation Swiss Water Partnership. Die Plattform will alle am Thema Wasserversorgung Beteiligten (Wissenschaft, Wirtschaft, öffentlicher und privater Bereich) an einen Tisch bringen, um die Herausforderungen der Zukunft gemeinsam anzugehen und den internationalen Dialog zum Thema Wasser zu fördern. Seit der Akquisition des Keramikgeschäfts im Jahr 2015 ist Geberit zudem Mitglied bei der Cerame-Unie, dem europäischen Verband der Keramikindustrie. Analog der TEPPFA ist das Thema Nachhaltigkeit auch in diesem Verband ein zentrales Element.

# Organisationsprofil

## GRI 2-1 Organisation

Der Name der Organisation lautet Geberit Gruppe und deren Sitz befindet sich in Rapperswil-Jona (CH). Die Geberit AG, Dachgesellschaft der Geberit Gruppe, ist eine Aktiengesellschaft (AG) nach Schweizer Recht, siehe auch [→ Berichtsteil > Corporate Governance > Konzernstruktur und Aktionariat](#).

Geberit ist in über 50 Ländern mit eigenen Vertretungen aktiv. Die Produkte werden in über 120 Ländern verkauft. Der Produktionsverbund der Geberit Gruppe umfasste Ende des Berichtsjahres 26 Werke, davon 22 in Europa, zwei in den USA und je eines in China und Indien. Die Logistik besteht aus einem zentral gelegenen Logistikzentrum in Pfullendorf (DE) für Installations- und Spülsysteme sowie Rohrleitungssysteme und einem Netzwerk von 13 europäischen Distributionsstandorten für Keramik und Badezimmermöbel. Für eine Liste der Länder, in denen Geberit präsent ist, siehe [→ Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Anhang > Note 32](#).

## GRI 2-2 Konsolidierungskreis

Der Bericht bezieht sich grundsätzlich auf die gesamte Geberit Gruppe. Falls als Beispiel oder aufgrund der Datenverfügbarkeit nur ein Teil des Unternehmens gemeint ist, wird dies klar angegeben. Für die Berichtsgrenzen im konsolidierten Jahresabschluss siehe [→ Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Anhang > Note 32](#).

## GRI 2-3 Berichtszeitraum, -zyklus und Ansprechperson bei Fragen zum Bericht

Der Berichtszeitraum ist das Geschäftsjahr 2022. Geberit berichtet jährlich im Rahmen der integrierten Online-Berichterstattung zu einem Geschäftsjahr. Bei Fragen zur Nachhaltigkeit bei Geberit wenden Sie sich bitte an:

Roland Högger  
Leiter Nachhaltigkeit und Prozessmanagement  
Geberit International AG  
Schachenstrasse 77, CH-8645 Jona  
Tel: +41 55 221 63 56  
[sustainability@geberit.com](mailto:sustainability@geberit.com)

## GRI 2-4 Neudarstellungen

Falls in Einzelfällen eine neue Darstellung, Berechnungsmethode oder optimierte Datenerhebung zu anderen Ergebnissen für die Vorjahre geführt hat, wird dies bei den jeweiligen Angaben vermerkt.

## GRI 2-5 Externe Prüfung

Eine externe Prüfung der gesamten Nachhaltigkeitsberichterstattung liegt nicht vor. Hingegen werden einzelne Prozesse, Ergebnisse und Angaben gezielt von externer Seite überprüft:

- Die Finanzberichterstattung wird von einer externen Revisionsstelle geprüft, siehe [→ Finanzteil > Jahresabschluss Geberit AG > Bericht der Revisionsstelle](#).
- Erstmals wurde die gruppenweite Treibhausgasbilanz einer externen Prüfung durch das Beratungsunternehmen Intep – Integrale Planung GmbH unterzogen, siehe [→ Prüfbericht Treibhausgasbilanz](#).
- Zudem wird die Berichterstattung zur Energie- und Treibhausgasbilanz beim Carbon Disclosure Project (CDP) eingereicht und bewertet. Seit 2016 legt Geberit auch seine detaillierte Wasserbilanz im Rahmen des CDP Water Program offen.
- Die Geberit Gruppe verfügt über ein [→ Gruppenzertifikat](#) nach ISO 9001 (Qualität), ISO 14001 (Umwelt) und ISO 45001 (Arbeitssicherheit und Gesundheit) mit Gültigkeit bis 2024. Alle Produktionswerke (ausser dem neuen Standort in Stryków (PL) für die Möbelfertigung), die zentrale Logistik sowie die Managementgesellschaft mit allen Konzernfunktionen am Hauptsitz in Rapperswil-Jona (CH) sind nach diesen drei Normen zertifiziert. Zudem sind fünf deutsche Werke nach ISO 50001 (Energie) und neun Vertriebsgesellschaften nach ISO 9001 (Qualität) zertifiziert.
- 2015 erfolgte die Umsetzung der europäischen Energieeffizienz-Richtlinie 2012/27/EU bei allen Geberit Gesellschaften. Die letztmals 2019 durchgeführte Überprüfung ergab keine Abweichungen. Eine erneute Überprüfung ist in 2023 geplant.
- Im Rahmen der Überprüfung von Lieferanten vor Ort werden Audits (Qualität, Umwelt, Arbeitssicherheit und Gesundheit) von Geberit sowie spezialisierten und zertifizierten Drittparteien durchgeführt. 2022 wurden vier externe Audits durchgeführt, siehe [→ Beschaffung](#).

## Aktivitäten

### GRI 2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und Geschäftsbeziehungen

Geberit bietet den Kunden hochwertige und langlebige Sanitärprodukte an für Anwendungen im privaten Wohnungsbau und in öffentlichen Gebäuden. Die Produkte kommen sowohl bei Renovationsprojekten als auch bei Neubauten zum Einsatz. Zudem wird im Sinne der UN-Nachhaltigkeitsziele mit qualitativ hochwertiger und langlebiger Sanitärtechnologie ein wichtiger Beitrag dazu geleistet, «widerstandsfähige Infrastrukturen aufzubauen und eine nachhaltige Industrialisierung» (Ziel Nr. 9) zu fördern.

Der Produktbereich Installations- und Spülsysteme umfasst die gesamte Sanitärinstallationstechnik sowie eine breite Palette an Spüllösungen für WCs inklusive Spülkästen und Innengarnituren. Der Produktbereich Rohrleitungssysteme beinhaltet Gebäudeentwässerungssysteme und Versorgungssysteme und umfasst die gesamte gebäudeinterne Rohrleitungstechnik für Trinkwasser, Heizung, Gas und andere Medien. Der Produktbereich Badezimmersysteme umfasst alle relevanten Einrichtungen in einem Badezimmer wie Badezimmerkeramiken, Möbel, Duschen, Badewannen, Armaturen und Steuerungen sowie Dusch-WCs. Für weitere Informationen zur Produktpalette siehe → [www.geberit.com](http://www.geberit.com) > Produkte > Produktespektrum.

Bei der Marktbearbeitung setzt Geberit auf einen dreistufigen Absatzweg, siehe auch → [Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2022 > Kunden](#). Die grosse Mehrzahl der Produkte wird über den Grosshandel vertrieben. Der Handel verkauft sie an Installateure und präsentiert sie u. a. in Ausstellungen, wo sich die Endkunden informieren können. Gleichzeitig unterstützt Geberit Sanitärinstallateure und -planer intensiv mit Ausbildung und Beratung. Der Nettoumsatz betrug 2022 insgesamt CHF 3 392 Mio. (Vorjahr CHF 3 460 Mio.). Für den Nettoumsatz nach Märkten/Regionen sowie nach Produktbereichen siehe → [Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2022 > Nettoumsatz](#).

Für weitere Informationen zum Management der Wertschöpfungskette siehe → [Kapitel Beschaffung](#) sowie die Kapitel → [Produktion](#) und → [Beschaffung und Logistik](#) im Lagebericht der Konzernleitung.

### GRI 2-7, GRI 2-8 Zusammensetzung Belegschaft und weitere Mitarbeitende

Ende 2022 beschäftigte die Geberit Gruppe weltweit 11 514 Mitarbeitende (Vorjahr 11 809 Mitarbeitende). Das entspricht einem Rückgang von 295 Personen oder 2,5% im Vorjahresvergleich. Die Abnahme war auf personelle Kapazitätsanpassungen in den Bereichen Produktion und Logistik – hauptsächlich temporäre Arbeitskräfte – aufgrund des Volumenrückgangs zurückzuführen. Für Kennzahlen und weitere Informationen zur Belegschaft nach Land, Bereich (Produktion, Marketing und Vertrieb, Verwaltung, Forschung und Entwicklung, Auszubildende), Anstellungsverhältnis (unbefristet, befristet), Beschäftigungsgrad (Vollzeit, Teilzeit), Führungsstufe (Management, Mitarbeitende) sowie Geschlecht und Altersstruktur siehe → [Kennzahlen Nachhaltigkeit > Mitarbeitende und Gesellschaft](#).

Für weitere Informationen zu Lernenden und Praktikanten siehe → [GRI 404](#) und zur Beauftragung von Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigungen siehe → [Soziale Verantwortung](#).



## Governance

### GRI 2-9 Führungsstruktur

Der Verwaltungsrat legt die strategischen Ziele und die generellen Mittel zu deren Erreichung fest und entscheidet über wichtige Sachgeschäfte. Für Informationen zur internen Organisation des Verwaltungsrats und zu seinen Ausschüssen siehe [→ Berichtsteil > Corporate Governance > Verwaltungsrat > Interne Organisation](#).

Die operative Führungsstruktur von Geberit gliedert sich in sieben Konzernbereiche:

- CEO-Bereich
- Vertrieb Europa
- Vertrieb International
- Marketing & Brands
- Products
- Operations
- Finanzen

Damit sind die Verantwortlichkeiten bei gleichzeitiger Minimierung der Anzahl Schnittstellen klar zugeordnet. Für eine detaillierte Organisationsstruktur siehe [→ Berichtsteil > Führungsstruktur](#).

Dem Verwaltungsrat gehörten Ende 2022 sechs nicht exekutive, unabhängige Mitglieder an. Albert M. Baehny ist Verwaltungsratspräsident. Die Zusammensetzung des Verwaltungsrats soll im Einklang mit den strategischen Bedürfnissen, den Zielen der Gesellschaft, der geografischen Präsenz und der Unternehmenskultur stehen. Der Verwaltungsrat soll in jeder Hinsicht vielfältig zusammengesetzt sein einschliesslich Geschlecht, Nationalitäten, geografischer/regionaler Erfahrungen und Geschäftserfahrung. Die Mitglieder des Verwaltungsrats verfügen über vertiefte Kenntnisse in ihren jeweiligen Fachbereichen. Gemeinsam stellen sie sicher, dass der Verwaltungsrat über alle erforderlichen Kompetenzen verfügt. Alle vom Verwaltungsrat gebildeten Ausschüsse bestehen ausschliesslich aus unabhängigen Mitgliedern. Für weitere Informationen siehe [→ Berichtsteil > Corporate Governance > Verwaltungsrat](#).

### GRI 2-10 Nominierung und Auswahl der Verwaltungsratsmitglieder

Die Amtsdauer für ein Verwaltungsratsmitglied beträgt ein Jahr und endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Die Mitglieder werden einzeln gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Für weitere Informationen siehe [→ Berichtsteil > Corporate Governance > Verwaltungsrat > Wahl und Amtszeit](#).

### GRI 2-11 Trennung von Verwaltungsratsvorsitz und Geschäftsführung

Den Vorsitz der Konzernleitung hält Christian Buhl (CEO) und Verwaltungsratspräsident ist Albert M. Baehny. Für weitere Informationen siehe [→ Berichtsteil > Corporate Governance > Verwaltungsrat](#).

### GRI 2-12 Rolle von Geschäftsleitung und Verwaltungsrat bei der Überwachung von Auswirkungen der Geschäftstätigkeit

Der langjährige Erfolg von Geberit basiert darauf, dass Verwaltungsrat und Konzernleitung eine langfristige Perspektive verfolgen. Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung haben wesentliche Leitbilder und Grundsätze wie den [→ Geberit Kompass](#) und den [→ Geberit Verhaltenskodex](#) erarbeitet und genehmigt, siehe [→ GRI 2-23](#). Der Verwaltungsrat bestimmt zusammen mit der Konzernleitung die Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie. Die Konzernleitung ist für deren Umsetzung (inklusive der CO<sub>2</sub>-Strategie als Teil der Nachhaltigkeitsstrategie) verantwortlich.

Die Auswirkungen, Risiken und Chancen im Nachhaltigkeitsbereich werden im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung und der Nachhaltigkeitsstrategie einmal jährlich vom Verwaltungsrat und der Konzernleitung besprochen und geprüft. Ergebnisse und Zielerreichung werden im Minimum einmal jährlich dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung zur Prüfung vorgelegt. Dazu gehören auch das [→ TCFD Reporting](#), der [→ Fortschrittsbericht UN Global Compact](#) sowie der Geberit Compliance-Bericht inklusive Prüfungsergebnissen zur Einhaltung des Verhaltenskodex. Der Konzernleitung werden monatlich Kennzahlen zu Energie und CO<sub>2</sub> und vierteljährlich Kennzahlen zur Arbeitssicherheit vorgelegt. Diese werden regelmässig dem Verwaltungsrat präsentiert.

Geberit hatte 2022 zum sechsten Mal ein [→ externes Stakeholderpanel](#) konsultiert. Dessen Mandat bestand darin, Rückmeldung zur Nachhaltigkeitsleistung, zur Wesentlichkeitsanalyse, zur neuen CO<sub>2</sub>-Strategie, zu strategischen Ansätzen bei den Themen Vielfalt und Inklusion sowie zur ESG-Governance zu geben. Dieser Input wird für die strategische Überprüfung und Weiterentwicklung des Unternehmens genutzt. Die Durchführung des nächsten Stakeholderpanels ist für 2024 geplant.

Die → Mitwirkungsrechte der Aktionäre basieren auf den → Statuten der Geberit AG. Die Mitarbeitendenvertreter der europäischen Standorte treffen sich regelmässig mit einem Mitglied der Konzernleitung und dem Head Corporate Human Resources. Über diesen Weg können ausgewählte Anliegen an den Verwaltungsrat adressiert werden. Eine Mitarbeitendenvertretung im Verwaltungsrat besteht nicht.

Die Geberit Gruppe verfügt über ein vom Verwaltungsrat genehmigtes Risikomanagementsystem. Die Risikopolitik definiert einen strukturierten Prozess, nach dem die Geschäftsrisiken inklusive Nachhaltigkeits- und Klimarisiken systematisch bearbeitet werden. In diesem Prozess werden die Risiken identifiziert, analysiert und hinsichtlich Eintretenswahrscheinlichkeit und Ausmass bewertet sowie Massnahmen zur Risikokontrolle festgelegt. Operativ ist die Konzernleitung für die Steuerung des Risikomanagements zuständig. Zudem werden im Unternehmen Verantwortliche für wesentliche Einzelrisiken benannt, im Fall von Nachhaltigkeits- und Klimarisiken ist dies der Leiter Nachhaltigkeit und Prozessmanagement. Diese Verantwortlichen treffen konkrete Massnahmen für das Management der Risiken und kontrollieren deren Umsetzung. Die Interne Revision koordiniert den Risikomanagementprozess und erstellt alle zwei Jahre einen Risikobericht zu Händen des Verwaltungsrats. Wesentliche Risiken werden zudem laufend in den regelmässig stattfindenden Konzernleitungs- oder Verwaltungsratssitzungen diskutiert.

Der Risikomanagement-Prozess beinhaltet folgende Schritte:

1. Risikoidentifikation und -klassifizierung: Ordnungsgemässe Identifikation und Bewertung der wesentlichen Risiken. Diese werden alle zwei Jahre von der Konzernleitung und dem Verwaltungsrat eingehend diskutiert.
2. Risikoanalyse: Bewertung spezifischer Geschäftsrisiken und Analyse der Veränderungen seit der letzten Umfrage. Die Eintretenswahrscheinlichkeit (Probability of Occurrence) wird anhand einer Skala von unwahrscheinlich (1) bis häufig (5) bewertet. Um die Auswirkungen eines identifizierten Risikos zu skalieren, wird die Skala der Auswirkungen des Risikoeintritts (Impact of Risk Event) verwendet. Die Skala reicht von unbedeutend (1) bis sehr kritisch (5). Basierend auf der Kombination der beiden Scores werden die Risiken klassifiziert.
3. Risikomanagement: Für jedes Risiko werden Instrumente, Massnahmen und Verantwortlichkeiten definiert und in regelmässigen Abständen überprüft.
4. Risikoüberwachung und Berichterstattung: Die Risikoüberwachung ist Teil der regelmässigen Berichterstattung an die Konzernleitung und den Verwaltungsrat und ist auch Teil der Risikoerhebung, welche alle zwei Jahre durchgeführt wird.

Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel sind ein integraler Bestandteil der Gesamtrisiken des Unternehmens und werden deshalb bei der Risikobeurteilung ebenfalls berücksichtigt. Für weitere Informationen zum Risikomanagement von Geberit siehe → Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Strategie und Ziele > Risiko-Management und zu klimabezogenen Risiken und Chancen siehe → TCFD Reporting. Für eine Übersicht zu Compliance-Themen von Geberit siehe → Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2022 > Compliance.

## GRI 2-13 Delegation von Verantwortung für ökonomische, ökologische und soziale Themen

Die verantwortungsbewusste und zukunftsorientierte Unternehmensführung stärkt die Widerstandsfähigkeit des Geschäftsmodells von Geberit und somit die langfristige Wertschöpfung des Unternehmens. Alle an der Nachhaltigkeitsstrategie und deren Umsetzung beteiligten Stellen mit den entsprechenden Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind im → TCFD Reporting aufgeführt, welches eine Grafik zur ESG-Governance enthält.

Der Verwaltungsrat bestimmt die Unternehmensstrategie, siehe → Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Strategie und Ziele > Strategie und die → Nachhaltigkeitsstrategie. Im Rahmen des gesetzlich Zulässigen und nach Massgabe des Organisationsreglements hat der Verwaltungsrat die operative Geschäftsführung und die Umsetzung der Strategie dem Vorsitzenden der Konzernleitung übertragen. Innerhalb der operativen Führungsstruktur wird die Verantwortung für spezifische ökonomische, ökologische und soziale Themen weiterdelegiert, siehe → GRI 2-9.

Einzelne Mitglieder der Konzernleitung informieren den Verwaltungsrat in jeder Sitzung über den laufenden Geschäftsgang und über die wesentlichen Geschäftsvorfälle der Gruppe bzw. der Gruppengesellschaften. Zwischen den Sitzungen wird der Verwaltungsrat monatlich umfassend über den laufenden Geschäftsgang und die finanzielle Situation des Unternehmens in schriftlicher Form informiert.

Der Verwaltungsrat legt die strategischen Ziele und die generellen Mittel zu deren Erreichung fest und entscheidet über wichtige Sachgeschäfte. Innerhalb der operativen Führungsstruktur wird die Verantwortung für spezifische ökonomische, ökologische und soziale Themen festgelegt. Die Verantwortlichen rapportieren entweder direkt dem CEO (u. a. Corporate Human Resources, Corporate Communications und Investor Relations, Strategische Planung) oder den anderen Konzernleitungsmitgliedern.

Der Umgang mit dem Thema Nachhaltigkeit wurde im Unternehmen regelmässig weiterentwickelt. Seit über 30 Jahren wird das Thema aktiv bearbeitet und seit 1992 gibt es eine dedizierte Funktion, anfänglich mit Fokus auf Umweltthemen und dann laufend wachsend im Themen- und Verantwortungsumfang. Der zentrale Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit berichtet seit über 20 Jahren direkt an den CEO. Seit 2020 ist diese Abteilung auch für das gruppenweite Prozessmanagement sowie die → ISO-

Zertifizierung zuständig und wurde in Nachhaltigkeit und Prozessmanagement umbenannt. Sie koordiniert u. a. die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeits- und CO<sub>2</sub>-Strategie und die damit verbundenen Aktivitäten.

Die Verantwortung für die Planung und Umsetzung der Massnahmen der zwölf Module der Nachhaltigkeitsstrategie liegt entweder bei einzelnen Geschäftsbereichen oder im zentralen Bereich Nachhaltigkeit und Prozessmanagement. Direkte Verantwortung übernehmen die Produktionswerke für das Modul grüne Produktion, die gruppenweite Logistik für das Modul grüne Logistik oder die gruppenweite Beschaffung für das Modul nachhaltige Lieferkette. Ein Netzwerk von EHS-Managern in den Produktionswerken setzt die Ziele und Massnahmen aus der Nachhaltigkeitsstrategie weltweit um. Zudem findet einmal jährlich ein globales Treffen statt, um Best-Practice-Erfahrungen auszutauschen und gruppenweite Standards und Prozesse weiterzuentwickeln, siehe → [Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2022 > Nachhaltigkeit](#).

## GRI 2-14 Überprüfung und Genehmigung der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung wird im Rahmen des integrierten Geschäftsberichts vom Verwaltungsrat und der Konzernleitung geprüft und genehmigt. Dabei wird darauf geachtet, dass alle wesentlichen Themen abgedeckt sind.

## GRI 2-15 Mechanismen des Verwaltungsrats zur Vermeidung von Interessenkonflikten

Die Vermeidung von Interessenkonflikten wird über → [Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten](#) sichergestellt. Das → [Organisationsreglement des Verwaltungsrats](#) hält fest, wie Interessenkonflikte von Mitgliedern des Verwaltungsrats vermieden werden. Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind verpflichtet, bei der Behandlung von Geschäften, die ihre persönlichen Interessen oder die eines mit ihnen verbundenen Unternehmens betreffen, in den Ausstand zu treten. Diese Ausstandspflicht hat keinen Einfluss auf das erforderliche Quorum bei der Beschlussfassung. Geschäfte zwischen der Gesellschaft und Organmitgliedern oder ihnen nahestehenden Personen unterstehen dem Grundsatz des Abschlusses zu Drittbedingungen.

## GRI 2-16 Mitteilungsverfahren kritischer Anliegen

Der Verwaltungsrat steht für Anliegen von Seiten der Stakeholder und des Aktionariats jederzeit zur Verfügung. Im Rahmen der Generalversammlung von Aktionären vorgebrachte Anliegen werden gemäss Statuten behandelt. 2022 wurde ausserhalb der Generalversammlung kein Anliegen direkt dem Verwaltungsrat vorgebracht.

## GRI 2-17 Weiterentwicklung Geschäftsleitung und Verwaltungsrat in Bezug auf ökonomische, ökologische und soziale Themen

Die internen Geschäftsprozesse sind auf kontinuierliche Verbesserung und Innovation ausgelegt. Diese Werte sind eng mit der Marke Geberit verknüpft. Gleichzeitig werden die Anliegen der Stakeholder ernst genommen und der Verwaltungsrat und die Konzernleitung erhalten z. B. im Rahmen des externen Stakeholderpanels Rückmeldung und Input für die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats verfügen über vertiefte Kenntnisse in ihren jeweiligen Fachbereichen. Gemeinsam stellen sie sicher, dass der Verwaltungsrat über alle erforderlichen Kompetenzen verfügt. Dazu gehört auch ESG/Nachhaltigkeit, siehe → [Berichtsteil > Corporate Governance > 3. Verwaltungsrat](#).

Gemäss → [Organisationsreglement](#) nimmt der Verwaltungsrat jährlich mindestens eine Beurteilung seiner Zusammenarbeit vor. Darin eingeschlossen ist die Beurteilung des Informationsstands der Mitglieder des Verwaltungsrats bezüglich des Konzerns und dessen Geschäftsentwicklung.

## GRI 2-18 Verfahren zur Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung des Verwaltungsrats

Der langjährige Erfolg von Geberit basiert darauf, dass Verwaltungsrat und Konzernleitung eine langfristige Perspektive verfolgen und Geberit damit über einen klaren Leistungsausweis auch im Bereich der Nachhaltigkeit verfügt. Es gibt kein formales Verfahren zur Bewertung der Leistung des Verwaltungsrats aus einer integrierten Nachhaltigkeitsperspektive. Im Rahmen der jährlichen Prüfung der Nachhaltigkeitsstrategie werden Ergebnisse besprochen und der Handlungsbedarf festgelegt, siehe → [GRI 2-12](#).

In der Vergütungspolitik von Geberit ist festgehalten, dass in den Vergütungsprogrammen sowohl kurzfristige Erfolge als auch die langfristige Wertschöpfung ausgewogen berücksichtigt werden. Für Informationen zur Entschädigung der Führungsgremien siehe → [Berichtsteil > Vergütungsbericht](#).

Seit diesem Berichtsjahr wird die Zielerreichung der Reduktion der relativen CO<sub>2</sub>-Emissionen (CO<sub>2</sub>-Intensität) als ein zusätzliches gleichwertiges fünftes Kriterium in die Bonusmatrix für das Gruppenkader sowie für die Mitarbeitenden in der Schweiz integriert. Damit werden die jährlichen Emissionsziele für insgesamt rund 220 Führungskräfte und insgesamt 1 500 Mitarbeitende bonusrelevant.

## GRI 2-19 Vergütungspolitik für Führungsgremien

Geberit veröffentlicht jährlich einen detaillierten → [Vergütungsbericht](#) mit Offenlegung der Vergütungspolitik. Seit diesem Jahr wird die Zielerreichung der Reduktion der relativen CO<sub>2</sub>-Emissionen (CO<sub>2</sub>-Intensität) als ein zusätzliches gleichwertiges fünftes Kriterium in die Bonusmatrix für das Gruppenkader sowie für die Mitarbeitenden in der Schweiz integriert.

## GRI 2-20 Festsetzung der Vergütung

Geberit veröffentlicht jährlich einen detaillierten → [Vergütungsbericht](#) mit Offenlegung der Vergütung von Verwaltungsrat und Konzernleitung und berücksichtigt dabei die Anliegen von Stakeholdern und Aktionären.

## GRI 2-21 Verhältnis der Jahresvergütung

Das Verhältnis der Jahresvergütung des höchstbezahlten Angestellten im Verhältnis zur durchschnittlichen Jahresvergütung aller Beschäftigten (ohne den höchstbezahlten Angestellten) basierend auf den durchschnittlichen Vollzeitäquivalenten (FTEs) betrug 53,7.

Das Verhältnis der prozentualen Steigerung der Jahresvergütung des höchstbezahlten Angestellten im Verhältnis zur prozentualen Steigerung der Jahresvergütung aller Beschäftigten (ohne den höchstbezahlten Angestellten) kann in 2022 nicht dargestellt werden, da sich die Jahresvergütung aller Angestellten inklusive des höchstbezahlten reduzierte.

# Einbindung von Stakeholdern

## GRI 2-29 Identifikation, Auswahl und Einbeziehung von Stakeholdern

Für Geberit wesentliche Stakeholdergruppen sind Kunden, Aktionäre und Analysten, Medien, Mitarbeitende und Gewerkschaften, Nachbarn, Gemeinden und Behörden, Forschungsinstitute, Lieferanten, Transportunternehmen, Verbände, Nichtregierungsorganisationen und die Öffentlichkeit.

Ein systematisch geführter Stakeholderdialog hilft Geberit, mögliche Konfliktthemen oder Chancen für die Weiterentwicklung zu erkennen und frühzeitig aktiv zu werden. Auf nationaler wie internationaler Ebene werden in den jeweiligen Ländern oder von der Geberit Gruppe Beziehungen zu Organisationen und Institutionen gepflegt, die Ansprüche, Wünsche oder Anregungen an das Unternehmen vorbringen. Die zuvor genannten Stakeholder sind im Rahmen des systematischen Stakeholderdialogs als wichtig identifiziert worden, da sie mindestens eines von zwei Kriterien erfüllen: Entweder beeinflusst die Stakeholdergruppe stark die ökonomische, ökologische oder gesellschaftliche Leistung von Geberit und/oder die Stakeholdergruppe ist stark von der ökonomischen, ökologischen oder gesellschaftlichen Leistung von Geberit betroffen. Ein externes Stakeholderpanel hilft Geberit dabei, die Einschätzung zu wichtigen Stakeholdergruppen und deren Anliegen zu überprüfen.

Geberit hat 2022 bereits zum sechsten Mal ein externes [→ Stakeholderpanel](#) konsultiert. Dessen Mandat bestand darin, Rückmeldung zur Nachhaltigkeitsleistung, zur Wesentlichkeitsanalyse, zur neuen CO<sub>2</sub>-Strategie, zu strategischen Ansätzen bei den Themen Vielfalt und Inklusion sowie zur ESG-Governance zu geben. Die Ergebnisse sind im Panel Statement festgehalten. In der Antwort von Geberit auf das Panel Statement wird auf die externe Beurteilung und die darin enthaltenen Empfehlungen detailliert eingegangen. Das nächste Stakeholderpanel ist für 2024 geplant.

Basierend auf einer Stakeholderanalyse bestimmt Geberit sowohl mögliches Konfliktpotenzial als auch Chancen und verfolgt einen kooperativen Ansatz, wenn es darum geht, mögliche Massnahmen mit betroffenen Stakeholdern zu besprechen und weiterzuentwickeln. Rückmeldungen aus den Stakeholderdialogen fließen in die [→ Wesentlichkeitsanalyse](#) und in die [→ Nachhaltigkeitsstrategie](#) ein.

Einbezug von Stakeholdern nach Stakeholdergruppe:

### Kunden

- Technische Berater im Aussendienst, die in täglichem Kontakt mit Installateuren, Planern und Architekten stehen.
- In den 30 Geberit Informationszentren in Europa und Übersee wurden im Berichtsjahr rund 48 000 Berufsleute physisch an Produkten, Werkzeugen, Softwaretools und in Installationskompetenzen geschult und es nahmen 19 000 Personen ein breites Angebot von Webinaren und alternativen Trainingsformaten wahr.
- Das neue Messekonzept mit offenen, modularen Messeständen konnte zum ersten Mal einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden, nachdem es im Vorjahr nur für die virtuellen «Geberit Innovation Days» zum Einsatz gekommen war. Neben der IFH in Nürnberg (DE) erfolgten wichtige Auftritte an der Nordbygg in Stockholm (SE) oder der VSK in Utrecht (NL). Architekten und Designer wurden am Salone del Mobile in Mailand (IT) gezielt angesprochen.
- Weltweit mehr als 8 000 Downloads des «Building Information Modelling»-Plug-ins (BIM) durch Planungs- und Ingenieurbüros.
- Seit 2019 Endkundenkampagne unter dem Titel «Mehr vom Bad, mehr vom Leben».
- Für Endkunden bieten Apps wie der Waschplatz-Konfigurator, der 3D-Badplaner oder die virtuellen Showrooms für Betätigungsplatten Inspirationen für die Badezimmergestaltung.
- Weiterer Ausbau und Intensivierung der Social-Media-Präsenz und des Versendens von E-Newslettern.

Für weitere Informationen siehe [→ Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2022 > Kunden](#).

### Aktionäre und Analysten

- Aktionäre verfügen über statutarisch gesicherte [→ Mitwirkungsrechte](#).
- Regelmässige Telefonkonferenzen, bilaterale Gespräche, Konferenzen und Roadshows mit dem CEO, CFO sowie Head Corporate Communications und Investor Relations.

### Medien

- Regelmässige Telefonkonferenzen, bilaterale Gespräche und Interviews mit den für Geberit relevanten Medien.
- Nachhaltigkeitsthemen und insbesondere der Leistungsausweis von Geberit in diesem Bereich nehmen einen wichtigen Platz in der Medienarbeit von Geberit ein.

### Mitarbeitende und Gewerkschaften

- Geberit Europa-Forum mit Mitarbeitendenvertretern der meisten europäischen Länder, in dessen Rahmen sich ein Mitglied der Konzernleitung und der Head Corporate Human Resources mit den Delegierten treffen. Dabei wurde im Berichtsjahr u. a. das Geberit Sicherheitssystem vorgestellt und diskutiert.
- Schulungen und Feedbackmöglichkeiten zu Themen des Verhaltenskodex.
- Gruppenweite Geberit Integrity Line mit der Möglichkeit für alle Mitarbeitenden, weltweit in der jeweiligen Landessprache anonym Missstände zu melden.
- Regelmässige Mitarbeitendenumfrage mit allen Mitarbeitenden der Geberit Gruppe, letztmals in 2021.

Für weitere Informationen siehe → [Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2022 > Mitarbeitende](#).

### Nachbarn, Gemeinden und Behörden

- Konsultation und Einbezug der Nachbarn von Produktionswerken bei grösseren Bauprojekten.

### Forschungsinstitute

- Partner der → [Forschungsplattform NEST](#) (Next Evolution in Sustainable Building Technologies) der EAWAG und Empa in Dübendorf (CH). In deren Water Hub werden Systeme getestet, die Wasser und Abwasser möglichst effizient und vielseitig nutzen.
- Kooperation zu technologischen Trends und Entwicklungen mit direktem Bezug zur Sanitärtechnik u. a. mit der Empa Dübendorf, der Ostschweizer Fachhochschule OST Rapperswil, der Universität Zürich, der Fachhochschule Nordwestschweiz Brugg-Windisch, der Hochschule Luzern (alle CH) sowie der Technischen Universität Dresden und der Hochschule Gelsenkirchen (beide DE).

### Lieferanten

- Erstkontakt im Rahmen des Bewertungsverfahrens und der Implementierung des Verhaltenskodex für Lieferanten, siehe → [Beschaffung](#).
- Regelmässige Gespräche von Einkäufern mit Lieferanten vor Ort.
- Audits (Qualität, Umwelt, Arbeitssicherheit und Gesundheit) vor Ort durch Geberit und externe Partner.
- Integrity Line für Lieferanten, über die Unregelmässigkeiten im Beschaffungsprozess oder Verstösse gegen den Verhaltenskodex für Lieferanten anonym gemeldet werden können.
- Verstärkter Austausch zu Produktdaten im Rahmen der Erstellung von Umweltproduktdeklarationen (EPDs), zu nachhaltigen Produktlösungen oder zu Möglichkeiten der Einsparung von CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Lieferkette.

Für weitere Informationen siehe → [Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2022 > Beschaffung und Logistik](#).

### Transportunternehmen

- Gespräche mit Transportdienstleistern auf Basis der Ergebnisse des Umweltmonitorings, siehe → [Logistik](#).

### Verbände

- Mitwirkung in verschiedenen Verbänden und Organisationen mit Teilnahme in entsprechenden Führungsgremien und an Programmen, siehe → [GRI 2-28](#).

### Nichtregierungsorganisationen und Öffentlichkeit

- Partnerschaft mit der Schweizer Entwicklungsorganisation Helvetas.
- Mitgliedschaft in der gemeinnützigen Organisation Swiss Water Partnership.

## GRI 2-30 Tarifverhandlungen

Gegenwärtig gelten für 9 635 Mitarbeitende und damit für 81% aller Mitarbeitenden Kollektivvereinbarungen (z. B. Gesamtarbeitsverträge, Tarifverträge). In Deutschland, Österreich, der Schweiz, Frankreich, Italien, Finnland, Schweden, Polen und der Ukraine unterstehen rund 90% der Mitarbeitenden einem Gesamtarbeitsvertrag oder Tarifverträgen. In den USA gibt es keine Kollektivvereinbarungen mit den Mitarbeitenden. Die Anstellungsbedingungen von Mitarbeitenden ohne Kollektivvereinbarungen sind ebenfalls marktkonform.

## Vorgehensweise bei der Berichterstattung

### GRI 3-1 Prozess zur Bestimmung wesentlicher Themen

Geberit berichtet seit 2006 nach den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI). In der vorliegenden Berichterstattung setzt Geberit die aktuellen GRI-Standards aus dem Jahr 2021 um. Ausgangspunkt ist eine über die Jahre weiterentwickelte → Wesentlichkeitsanalyse auf Basis des in den GRI-Standards beschriebenen Vorgehens.

So wurde 2014 im Rahmen von Workshops mit Konzernleitungsmitgliedern eine erste Wesentlichkeitsanalyse aus interner Sicht entwickelt und von der Konzernleitung freigegeben. Anschliessend wurden die Ergebnisse von einem externen Stakeholderpanel geprüft und leicht angepasst. Im Rahmen der Integration des Keramikgeschäfts fand 2015 eine umfassende Überprüfung statt, wobei sich keine grösseren Veränderungen bei den wesentlichen Themen ergeben haben. Im Zug der Umstellung auf die GRI-Standards wurde 2018 eine erneute Überprüfung und Aktualisierung der wesentlichen Themen vorgenommen. In Abstimmung mit der Konzernleitung stand bei der Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse im Berichtsjahr der enge Abgleich mit der Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie im Vordergrund. Die historisch bedingte Aufführung vieler einzelner GRI-Themen wurde aufgegeben. In der Summe resultieren deshalb weniger Themen, die in Anlehnung an die Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie benannt sind und daher in einigen Fällen eine aggregierte Benennung aufweisen. Die aktualisierte Wesentlichkeitsanalyse wurde im Berichtsjahr von einem externen Stakeholderpanel geprüft und leicht angepasst. Dabei zeigte sich, dass zwischen der internen Sicht des Unternehmens und der Beurteilung des Stakeholderpanels eine hohe Übereinstimmung besteht, siehe → Panel Statement. Die finalisierte Wesentlichkeitsanalyse wurde von der Konzernleitung und vom Verwaltungsrat geprüft und freigegeben.

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen und damit verbundene Massnahmen sind in der → Nachhaltigkeitsstrategie kompakt dargestellt. Wesentlich sind ausserdem die Prinzipien des UN Global Compact, zu deren Einhaltung sich Geberit verpflichtet hat und die im → Fortschrittsbericht UN Global Compact dargestellt sind.

Für weitere Informationen zu im Berichtsjahr besonders aktuellen Nachhaltigkeitsthemen siehe → Lagebericht der Konzernleitung mit folgenden Kapiteln: → Mitarbeitende, → Kunden, → Innovation, → Produktion, → Beschaffung und Logistik, → Nachhaltigkeit, → Soziale Verantwortung und → Compliance.

### GRI 3-2 Liste der wesentlichen Themen

Die Wesentlichkeitsanalyse ist die Grundlage der Nachhaltigkeitsstrategie von Geberit. Entsprechend dem Prinzip der «doppelten Wesentlichkeit» beurteilt Geberit Themen dann als wesentlich, wenn sie aus interner Unternehmenssicht für Geberit von Bedeutung sind oder wesentliche ökonomische, ökologische oder soziale Auswirkungen aufweisen. Eine differenzierte Beurteilung nach diesen beiden Dimensionen wird nicht dargestellt. Die von Geberit identifizierten wesentlichen Themen in den ökonomischen, ökologischen und sozialen Dimensionen werden in einer → dynamischen Grafik abgebildet.

Folgende Themen werden von Geberit nicht weiter aufgearbeitet oder detaillierter dargestellt:

- **Steuern:** Geberit gibt im Rahmen der Geschäftsberichterstattung Auskunft über die Ertragssteuern, siehe → Note 25. Eine weitergehende Diskussion zum Thema Steuern wird als nicht wesentlich erachtet.
- **Biodiversität:** Die Biodiversität in Schutzgebieten ist durch Geberit Produktionsstätten nicht gefährdet. Das Thema spielt bei der Beschaffung mineralischer Rohstoffe für die Keramikherstellung eine Rolle. Im Rahmen von Lieferantenaudits wurde die Thematik angesprochen und überprüft. Dabei wurde festgestellt, dass die Lieferanten in diesem Sektor das Thema Biodiversität aktiv angehen und im Sinn ihrer «Licence to operate» entsprechende Massnahmen ergreifen.
- **Lokale Gemeinschaften:** An den Produktionsstandorten bestehen weder spezielle Risiken für die lokale Gemeinschaft noch Beeinträchtigungen der Nachbarschaft. Geberit legt Wert auf gute nachbarschaftliche Beziehungen im Umfeld der Produktionsstandorte. Kontinuierlicher Austausch mit Behörden und der Bevölkerung ist Teil dieses Prozesses.
- **Politik:** Politische Parteien oder Politiker werden nicht unterstützt. Die Beteiligung am politischen Prozess ist auf die Mitgliedschaft in einigen Verbänden beschränkt und daher gering.

### GRI 3-3 Management wesentlicher Themen

Die Berichterstattung in den Kapiteln → Mitarbeitende, → Gesellschaft, → Umwelt, → Produkte und Innovation, → Operations und → Kunden behandelt alle wesentlichen Themen und legt jeweilige Managementansätze sowie spezifische GRI-Disclosures offen.

# Mitarbeitende

## Einleitung

Geberit möchte sich als attraktiver Arbeitgeber positionieren und engagiert sich für Arbeitsplätze auf Top-Niveau. Die Unternehmenskultur von Geberit ist geprägt von einer einfachen und funktionalen Organisation sowie einem hohen Mass an Eigenverantwortung. So motiviert Geberit jeden Einzelnen, sein Potenzial bestmöglich auszuschöpfen und zum Unternehmenserfolg beizutragen.

Eine 2021 durchgeführte Mitarbeitendenumfrage bestätigte, dass Geberit attraktive Arbeitsbedingungen bietet und die Mitarbeitenden überdurchschnittlich motiviert und loyal sind. Die gruppenweite Teilnahmequote lag bei 79%. Für weitere Informationen siehe → [Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2022 > Mitarbeitende](#).

Die Mitarbeitenden sind die wichtigsten Botschafter von Geberit. Sie vertreten Geberit im täglichen Kontakt mit Kunden und vielen anderen Akteuren. Dazu muss ihnen bewusst sein, wofür das Unternehmen steht und was es erreichen will. Entsprechend entwickelt Geberit seine interne Kommunikation gegenüber den Mitarbeitenden laufend weiter, bspw. durch die 2020 erfolgte Einführung einer Mobile-App für das Geberit Intranet (GIN), mit der auch die Mitarbeitenden in der Produktion erreicht werden können. Da die Mitarbeitenden das Unternehmen und seine Werte verkörpern, hat Geberit seine zentralen Unternehmens- und Markenwerte im → [Geberit Kompass](#) festgehalten. Geberit will ein Vorbild für ethisch einwandfreies, umweltfreundliches und sozialverträgliches Wirtschaften sein. Der → [Geberit Verhaltenskodex](#) füllt dieses Ziel mit konkreten Inhalten und bietet eine massgebende Orientierungshilfe.

Mitarbeitende mit einer guten Ausbildung, umfassendem Know-how, Motivation und Engagement sind entscheidend für den zukünftigen Erfolg. Geberit positioniert sich auf dem Arbeitsmarkt als Arbeitgeber mit einer offenen Unternehmenskultur sowie internationalen Entwicklungsmöglichkeiten am Schnittpunkt von Handwerk, Engineering und Vertrieb. Potenzielle Mitarbeitende werden verstärkt über digitale Kanäle angesprochen. Einerseits mit klassischen Stelleninseraten und Direktansprache, andererseits aber auch mit Porträts und Erfolgsgeschichten von Mitarbeitenden, siehe → [www.geberit.com > Einblicke](#). Dies geschieht vermehrt auch mittels kurzer Filmbeiträge.

Die Verantwortung für alle wesentlichen Themen der GRI-Standards zu Arbeitspraktiken bei der Geberit Gruppe trägt der Head Corporate Human Resources, der direkt dem CEO berichtet.

## Arbeitsbedingungen (GRI 401)

### Managementansatz Arbeitsbedingungen

Für Geberit geht es darum, dass die richtigen Mitarbeitenden für das Unternehmen gewonnen bzw. im Unternehmen gehalten werden. Geberit sieht sich als attraktiven Arbeitgeber mit einer offenen Unternehmenskultur sowie internationalen Entwicklungsmöglichkeiten an der Schnittstelle zwischen Handwerk, Engineering und Vertrieb, siehe → [www.geberit.com > Karriere > Das bieten wir](#).

Arbeitsbedingungen wie bspw. die maximale Arbeitszeit sind länderspezifisch nach Gesetzesvorgaben geregelt und werden von Geberit eingehalten. Mitarbeitende profitieren von attraktiven Anstellungsbedingungen und eine Mehrheit der Mitarbeitenden wird entsprechend ihrer Qualifikation deutlich über dem jeweiligen Mindestlohnsegment entlohnt. Löhne und Sozialleistungen beliefen sich 2022 auf CHF 776 Mio. (Vorjahr CHF 812 Mio.). Ausserdem kann zu attraktiven Konditionen an Aktienbeteiligungsprogrammen teilgenommen werden, siehe → [Finanzteil > Jahresabschluss der Geberit Gruppe > Anhang > Note 17](#) und → [Vergütungsbericht](#).

### Mitarbeitendenfluktuation (GRI 401-1)

Die durchschnittliche Fluktuationsrate (bezogen auf Mitarbeitende in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis, ohne natürliche Abgänge und langfristige Beurlaubungen) betrug 7,9% (Vorjahr 7,6%). Inklusive natürlicher Abgänge lag sie bei 9,6% (Vorjahr 9,2%). Für Kennzahlen zur Fluktuation nach Altersgruppe, Geschlecht und Region siehe → [Kennzahlen Nachhaltigkeit > Mitarbeitende und Gesellschaft](#).

### Exklusive Sozialleistungen für Vollzeitbeschäftigte (GRI 401-2)

Grundsätzlich gewährt Geberit Vollzeit- und Teilzeitangestellten dieselben Leistungen. Lediglich Mitarbeitende mit befristetem Vertrag haben nicht immer Anspruch auf dieselben Leistungen wie Mitarbeitende mit unbefristetem Vertrag. Bspw. sind in der Schweiz Mitarbeitende mit einer befristeten Anstellung unter drei Monaten nicht in der Pensionskasse versichert. Geberit richtet sich bei den Arbeitgeberleistungen nach den länderspezifischen Gepflogenheiten.

### Elternzeit (GRI 401-3)

Geberit setzt die jeweilig gültigen gesetzlichen Rahmenbedingungen um. Darüber hinausgehend wird im individuellen Fall versucht, möglichst passende Lösungen für die betroffene Person und ihr Team zu finden.

100% aller unbefristet angestellten Frauen haben Anspruch auf bezahlten Mutterschaftsurlaub. 6,0% oder 143 der unbefristet angestellten Frauen haben diesen 2022 in Anspruch genommen. Davon sind rund 62% oder 89 Mitarbeiterinnen nach der Elternzeit zu Geberit zurückgekehrt.



99% aller unbefristet angestellten Männer haben Anspruch auf bezahlten Vaterschaftsurlaub. 3,8% oder 283 der unbefristet angestellten Männer haben diesen 2022 in Anspruch genommen. Davon sind rund 95% oder 270 Mitarbeiter nach der Elternzeit zu Geberit zurückgekehrt.

## Aus- und Weiterbildung (GRI 404)

### Managementansatz Aus- und Weiterbildung

Für den zukünftigen Erfolg von Geberit sind qualifizierte und engagierte Mitarbeitende unerlässlich. Das Unternehmen legt daher besonderen Wert auf die fundierte Aus- und Weiterbildung aller Angestellten und auf Chancengleichheit.

Neuen Mitarbeitenden werden das Unternehmen und seine Produkte bei Stellenantritt durch verschiedene Einführungsprogramme nahegebracht. Diese reichen von individuell gestalteten Einführungsgesprächen in verschiedenen Abteilungen bis hin zum einwöchigen Basiskurs, der praxisbezogenes Geberit Wissen in Kleingruppen vermittelt.

Ein einheitlicher Prozess zur Leistungsbeurteilung, Entwicklung und Vergütung ist seit 2012 in Kraft. Ende 2020 wurde ein neuer Performance-Management-Prozess («valYOU») für die Leistungsbeurteilung, die professionelle Entwicklung und das Vergütungsmanagement eingeführt. Im Berichtsjahr wurde «valYOU» auch auf alle Produktionsstandorte ausgeweitet. Ein wesentliches Element von «valYOU» ist die Nachfolgeplanung jeder einzelnen Position. Mit systematischen Feedbackgesprächen wird zudem die Weiterentwicklung der jeweiligen Mitarbeitenden gezielt gefördert. Im Berichtsjahr nahmen die Führungskräfte der Produktionsstandorte an zweitägigen Führungsschulungen teil, die gruppenweit durchgeführt wurden. Zentrales Element der Schulungen war die Kombination von Theorie und Praxis, indem praxisnahe Beispiele simuliert wurden.

Die Ausbildung von Lernenden hat bei Geberit eine hohe Bedeutung. Seit 1963 hat Geberit in der Schweiz über 600 Lernende ausgebildet. Die berufliche Laufbahn eines jungen Menschen kann bei Geberit mit einer kaufmännischen, gewerblichen oder technischen Ausbildung beginnen. Ziel ist, alle Kompetenzen zu vermitteln, die für die fachgerechte, selbstständige und eigenverantwortliche Ausübung des gewählten Berufs erforderlich sind. Bspw. werden in Rapperswil-Jona (CH) derzeit 76 Lernende in elf Berufen ausgebildet, davon 22 neue im Jahr 2022. Dabei kommen modernste vor allem auch digitale Lernmethoden zum Einsatz.

Die Auszubildenden sollen bereits während ihrer Ausbildung die Möglichkeit haben, Praxiseinblicke an anderen Standorten zu erhalten. Während eines sechsmonatigen Einsatzes an einem ausländischen Geberit Standort arbeiten sie in unterschiedlichen Projekten oder unterstützen dort das Tagesgeschäft. Geberit ist überzeugt, dass Auslandserfahrung und Know-how-Transfer ein Plus sowohl für die jungen Mitarbeitenden als auch für das Unternehmen sind.

Um dem zunehmenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken, wurde die Zusammenarbeit mit den Hochschulen und den Universitäten weiter intensiviert. Die Geberit Gesellschaften stehen auf lokaler Ebene in Kontakt mit technischen Hochschulen und Universitäten für projektbezogene Kooperationen, um Bachelor- und Masterarbeiten zu begleiten und um Studierende für Praktika zu gewinnen. Geberit engagiert sich auch in internationalen Ingenieurnetzwerken wie UNITECH, das renommierte europäische Universitäten, Unternehmenspartner und Ingenieurstudierende vereint. Darüber hinaus arbeitet das Unternehmen mit BEST (Board of European Students of Technology) zusammen. Diese Non-Profit-Organisation vernetzt Ingenieurstudierende aus 33 Ländern Europas.

Für weitere Informationen siehe [→ Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2022 > Mitarbeitende](#).

### Umfang Aus- und Weiterbildung (GRI 404-1)

Im Berichtsjahr besuchten die Mitarbeitenden gruppenweit im Durchschnitt 17 Stunden interne und externe Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen (Vorjahr 11,3 Stunden). Der Grund für die starke Zunahme liegt primär darin, dass Schulungen, die aufgrund von COVID-19 in 2021 nicht stattgefunden haben, nachgeholt wurden, in den auftragsschwachen Monaten in der Produktion mehr geschult wurde und das Top Management im Berichtsjahr ein umfassendes Management Training absolviert hat. Für Kennzahlen nach Geschlecht und Führungsstufe siehe [→ Kennzahlen Nachhaltigkeit > Mitarbeitende und Gesellschaft](#).

### Programme für Wissensmanagement und lebenslanges Lernen (GRI 404-2)

Gemeinsam mit einem externen Trainingsdienstleister hat Geberit 2022 ein Leadership Development Programm entwickelt. Ziel ist es, die Führungskompetenz zu stärken und eine konsistente Führungskultur zu etablieren. Bis Ende des Jahres wurden fünf lokale Initiativen zu Führungs- und Entwicklungsthemen in den Gesellschaften lanciert.

Ein weiterer Fokus lag auf dem Bildungsangebot für das Top Management. Rund 220 Führungskräfte absolvierten im Berichtsjahr ein umfassendes Management Training. Ziel ist es, den Führungskräften neue strategische und methodische Impulse zu geben, die eigenen Managementfähigkeiten zu verbessern sowie die konzernweite Vernetzung und funktionsübergreifende Zusammenarbeit zu stärken.

Im Rahmen des Potentials-Management-Programms werden Talente im gesamten Unternehmen identifiziert und auf ihrem Weg ins mittlere bzw. ins obere Management begleitet. Das Programm umfasst Themenbereiche wie Strategie, Digitalisierung oder das Führen von Veränderungsprozessen. Fragestellungen, welche in Projektarbeiten untersucht werden, orientieren sich an für Geberit relevanten, strategischen Aufgaben und dienen den involvierten Entscheidungsträgern als konkrete Handlungsgrundlage. Im Berichtsjahr haben 90 Mitarbeitende an diesen Programmen teilgenommen. Das Potentials-

Management-Programm soll dazu beitragen, dass die Hälfte aller offenen Führungspositionen intern besetzt werden kann. 2022 war dies innerhalb des Gruppen-Managements in 57% aller Fälle möglich (Vorjahr 50%).

Anfang 2020 wurde das Operations-Development-Programm (ODP) ins Leben gerufen. Das Entwicklungsprogramm richtet sich an talentierte externe wie auch interne Nachwuchsführungskräfte im Bereich Operations (Produktion, Logistik und Einkauf). Ziel ist, international mobile Persönlichkeiten mit Ingenieurstudium oder technischer Ausbildung zu gewinnen, die bei Geberit mittelfristig eine Führungsposition einnehmen sollen. Das Programm dauert vier Jahre und ist in mehrere Phasen gegliedert: eine erste Onboarding-Phase, in der die Kandidierenden die Kultur, Philosophie und Prozesse bei Geberit kennenlernen; eine zweite und dritte Phase, in der den Teilnehmenden unter enger Begleitung durch ein Senior-Management-Mitglied die Leitung spannender, internationaler Projekte übertragen wird. Auch 2022 starteten neue Talente ihren Karriereweg in den Produktionsstandorten.

2022 wurden 283 Auszubildende (Vorjahr 278) beschäftigt. Die Übertrittsrate in ein weiterführendes Anstellungsverhältnis betrug 83% (Vorjahr 85%). Zudem wurden 101 Praktikumsplätze angeboten sowie 47 Bachelor- und Masterarbeiten betreut.

Für Informationen siehe → [Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2022 > Mitarbeitende](#).

### Leistungsbeurteilung und Karriereplanung (GRI 404-3)

Im Berufsalltag wird die persönliche und berufliche Entwicklung der einzelnen Mitarbeitenden auf vielfältige Weise gefördert. Die Förderung erstreckt sich über alle Tätigkeitsfelder, Funktionen und Altersstufen. Im Jahr 2022 nahmen rund 87% aller Mitarbeitenden an Beurteilungsgesprächen teil, bei denen auch Entwicklungsmöglichkeiten identifiziert und diskutiert wurden. Im Rahmen des weltweit einheitlichen Prozesses «valYOU» zur Leistungsbeurteilung, Entwicklung und Vergütung besprechen Vorgesetzte und Mitarbeitende mindestens einmal jährlich die Leistung und vereinbaren die Ziele.

## Vielfalt und Chancengleichheit (GRI 405)

### Managementansatz Vielfalt und Chancengleichheit

Geberit bietet allen Mitarbeitenden die gleichen Chancen und strebt danach, für jedes Jobprofil die beste Kraft zu finden. Geberit unterstützt Vielfalt und setzt sich für Chancengleichheit ein, unabhängig von Geschlecht, ethnischer Zugehörigkeit, Hautfarbe, Alter, Religion und Nationalität. In seinem Verhaltenskodex legt Geberit Wert darauf, Vielfalt zu fördern und eine Kultur zu schaffen, die es allen Mitarbeitenden ermöglicht, ihr volles Potenzial im Unternehmen zu entfalten.

In Übereinstimmung mit dem geltenden nationalen und internationalen Recht verfolgt Geberit eine faire und diskriminierungsfreie Anstellungspraxis. Entscheidend für Anstellungen, Fortbildungen und Beförderungen sind ausschliesslich die individuelle Leistung sowie Kompetenzen und Potenziale in Bezug auf die Anforderungen des jeweiligen Jobprofils.

Der Schutz der Gleichheitsgrundsätze ist im → [Geberit Verhaltenskodex](#) verankert. Hierzu gehört, dass keiner und keine der Mitarbeitenden aufgrund des Geschlechts diskriminiert werden darf. Eine faire und gleichberechtigte Entlohnung von Frauen und Männern wird wie folgt gewährleistet:

- Stellenbewertung nach Funktion gemäss der bewährten Korn Ferry Hay-Methode aufgrund von Wissen, Denkleistung und Verantwortungswert. Alle Stellen sind in einem gruppenweiten Einstufungssystem zusammengefasst. Der resultierende Grade ist Basis für die Gehaltsfestlegung. Auf diese Weise sind geschlechtsunabhängige und gerechte Gehaltsstrukturen garantiert.
- Bindende Tarifverträge mit entsprechend festgelegten Entgeltgruppen an vielen Geberit Standorten.

Vielfalt trägt in Unternehmen nachweislich zu einer höheren Produktivität bei und ist ein Attraktivitätsfaktor für bestehende und künftige Mitarbeitende. Geberit verfolgt das Ziel, die Position als verantwortungsvoller und attraktiver Arbeitgeber durch konkrete Massnahmen in Bezug auf eine heterogene Belegschaft zu stärken. Im Berichtsjahr hat das Unternehmen eine Standortbestimmung durchgeführt. Mehr als 1 600 Mitarbeitende aus über 30 Ländern teilten in einer Umfrage ihre Sicht zu Vielfalt, Chancengleichheit, Frauenförderung und Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Unternehmen. Rund 75% der Befragten stimmten der Aussage zu, dass Geberit ein vielfältiges und integratives Umfeld bietet. Gleichzeitig würden 53% weitere gezielte Massnahmen im Bereich Vielfalt begrüssen, vorwiegend für eine verbesserte Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die repräsentative Umfrage dient als Ausgangsbasis für die Erarbeitung einer gruppenweiten Richtlinie mit lokalen Standards.

Rund 230 Vollzeitstellen werden von Menschen mit Beeinträchtigungen ausgefüllt. Zudem werden an verschiedenen Standorten Montage- und Verpackungsaufträge, die etwa 185 Vollzeitstellen entsprechen, bewusst an externe Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigung vergeben, siehe → [Soziale Verantwortung](#). Damit werden insgesamt rund 400 Vollzeitstellen für Menschen mit Beeinträchtigung geschaffen, was 3,5% aller Vollzeitstellen entspricht. Der Anteil von inklusiven Arbeitsplätzen (interne und externe Werkstätten) soll mittelfristig weiter erhöht werden

### Vielfalt in Führungsgremien und Belegschaft (GRI 405-1)

Ende 2022 betrug der Frauenanteil insgesamt 24% (Vorjahr 24%) und im Management 11% (Vorjahr 11%). Im sechsköpfigen Verwaltungsrat sind zwei Frauen vertreten, was einem Anteil von rund 30% entspricht.

Geberit würde mehr Frauen in Führungspositionen begrüßen. Der Frauenanteil im Kader steigt derzeit branchenbedingt jedoch nur langsam an. Bei der wichtigsten Kundenzielgruppe von Geberit, den Sanitärinstallateuren, ist der Frauenanteil ebenfalls äusserst gering. In der Schweiz beträgt der Frauenanteil bei Sanitärinstallateuren bspw. weniger als 3%.

Im Unternehmen arbeiten Jung und Alt Hand in Hand. Die Dienstälteren geben ihr Wissen an die nächste Generation weiter und profitieren ihrerseits von der Sichtweise der jüngeren Talente. 15% der Belegschaft sind unter 30 Jahre alt, 42% zwischen 30 und 45 und 43% über 45. Rund 20% der Mitarbeitenden verfügen über eine Betriebszugehörigkeit von über 15 Jahren. Es wird eine gute altersmässige Durchmischung angestrebt.

Für Kennzahlen zur Vielfalt nach Geschlecht und Altersstruktur siehe → [Kennzahlen Nachhaltigkeit > Mitarbeitende und Gesellschaft](#).

### **Lohnverhältnis Frauen und Männer (GRI 405-2)**

Gemäss der jährlichen Umfrage bei allen Gesellschaften bestehen gruppenweit keine Unterschiede im Grundgehalt von Frauen und Männern.

Gemäss einer 2021 in allen Schweizer Geberit Gesellschaften durchgeführten Lohngleichheitsanalyse ist die Lohngleichheit zwischen weiblichen und männlichen Mitarbeitenden gewahrt. Die zertifizierte Prüfgesellschaft PwC kontrollierte und bestätigte die korrekte Durchführung der Analyse.

## **Gleichbehandlung (GRI 406)**

### **Managementansatz Gleichbehandlung**

Der Geberit Verhaltenskodex untersagt Diskriminierung im Sinn der Kernarbeitsnormen der International Labour Organization (ILO). Geberit toleriert weder Diskriminierung noch Mobbing aufgrund Rasse, Geschlecht, Religion, Glaubensbekenntnis, nationaler Herkunft, Alter, sexueller Ausrichtung, körperlicher oder geistiger Behinderung, Familienstand, politischer Ansichten oder anderer gesetzlich geschützter Merkmale. Geberit ist bestrebt, seinen Mitarbeitenden ein sicheres Arbeitsumfeld zu erhalten. Jegliche Formen von Gewalt am Arbeitsplatz einschliesslich Drohungen, Drohgebärden, Einschüchterungen, Angriffen und ähnlicher Verhaltensweisen sind untersagt. Die Einhaltung wird jährlich im Rahmen einer gruppenweiten Umfrage überprüft.

Gemäss dem → Geberit Verhaltenskodex handeln Geberit Mitarbeitende richtig, wenn sie die Vorkommnisse, die gegen geltendes Recht, ethische Standards oder gegen den Verhaltenskodex verstossen, offen ansprechen. Die Konzernleitung von Geberit muss von Problemen im Bereich der Integrität erfahren, um diese rasch lösen zu können. Indem Mitarbeitende von Geberit Bedenken offen ansprechen, tragen sie zu ihrem eigenen Schutz, dem ihrer Kolleginnen und Kollegen und dem Schutz der Rechte und Interessen von Geberit bei.

Bei Vorkommnissen sollten die Mitarbeitenden das persönliche Gespräch mit dem Vorgesetzten suchen. Als Whistleblower-Hotline steht allen Mitarbeitenden die Geberit Integrity Line in der jeweiligen Landessprache zur Verfügung. Sie ist ein Angebot, damit die Mitarbeitenden anonym auf Fälle wie sexuelle Belästigung oder Verschleierung einer Bestechungszahlung aufmerksam machen können. Die Integrity Line wird von einer auf diesem Gebiet erfahrenen externen Firma betrieben und steht rund um die Uhr an sieben Tagen der Woche zur Verfügung.

### **Diskriminierungsfälle (GRI 406-1)**

Im Berichtsjahr gab es gemäss der jährlichen, gruppenweiten Überprüfung des Verhaltenskodex zwei Fälle von sexueller Belästigung am Arbeitsplatz mit je einer beschuldigten Person. Beide beschuldigten Personen haben das Unternehmen verlassen und die Fälle sind abgeschlossen. Zudem gab es eine Beschwerde bezüglich Diskriminierung, welcher nachgegangen wurde und die nicht bestätigt werden konnte.

## **Vereinigungsfreiheit (GRI 407)**

### **Managementansatz Vereinigungsfreiheit**

Den Mitarbeitenden steht es in jeder Hinsicht frei, Gewerkschaften, Verbänden und ähnlichen Organisationen beizutreten. In der Geberit Gruppe werden im Sinn der ILO-Kernarbeitsnormen und des UN Global Compact keine Rechte zur Ausübung der Vereinigungsfreiheit oder zu Kollektivverhandlungen eingeschränkt.

### **Verstösse gegen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen (GRI 407-1)**

2022 wurden gemäss der jährlichen, gruppenweiten Überprüfung des Verhaltenskodex keine Verstösse gegen die Gewährleistung von Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen festgestellt.

## Arbeitssicherheit und Gesundheit (GRI 403)

### Managementansatz Arbeitssicherheit und Gesundheit

Die Arbeitssicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden haben eine hohe Relevanz. Geberit möchte dem Ziel von gesunden Mitarbeitenden in einem unfallfreien Unternehmen schrittweise näherkommen und hat deshalb hohe Gesundheits- und Sicherheitsstandards für die Mitarbeitenden etabliert.

Geberit arbeitet länderspezifisch mit den Behörden, Berufsgenossenschaften und Gewerkschaften zusammen. Mit den Gewerkschaften existieren bei den meisten Gesellschaften schriftliche Vereinbarungen. Diese beinhalten üblicherweise Themen wie persönliche Schutzausrüstung, Beschwerdeverfahren, regelmässige Inspektionen, Aus- und Weiterbildung und den Rechtsanspruch, unsichere Arbeit abzulehnen.

Das Unternehmen hat es sich zum Ziel gesetzt, die Anzahl und Schwere der Unfälle bis 2025 im Vergleich zum Referenzjahr 2015 zu halbieren. Der Zielwert für die Unfallhäufigkeit AFR (Accident Frequency Rate) liegt bei 5,5 Arbeitsunfällen (mit Ausfallzeit von einem Tag oder mehr) pro Million Arbeitsstunden. Die Unfallschwere ASR (Accident Severity Rate) soll unter den Wert von 90 Ausfalltagen pro Million Arbeitsstunden reduziert werden. Diese Kennzahlen werden regelmässig in den Cockpits der Werke überprüft und sind Teil der Jahresbeurteilung der Führungsverantwortlichen. Quartalsweise erfolgt zudem ein kompaktes Reporting an die Konzernleitung und nach Jahresabschluss wird ein umfassender Bericht für das Management erstellt.

Hinsichtlich der Ziele und Massnahmen zu Arbeitssicherheit und Gesundheit siehe auch → [Nachhaltigkeitsstrategie](#).

### Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheit (GRI 403-1) und dessen Abdeckungsgrad (GRI 403-8)

Das Thema Arbeitssicherheit und Gesundheit wird vom Bereich Nachhaltigkeit und Prozessmanagement betreut, der direkt dem CEO unterstellt ist. Die Verantwortung für die Umsetzung liegt bei der jeweiligen Gesellschaft. Alle Produktionswerke sowie die zentrale Logistik haben einen ausgebildeten Sicherheitsbeauftragten. In Rapperswil-Jona (CH) und Pfullendorf (DE) gibt es zusätzlich einen benannten Gesundheitsmanager. Ein gruppenweites «Geberit Safety Team» sorgt zudem dafür, dass die Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz systematisch über die ganze Organisation hinweg weiterentwickelt werden. U. a. setzt es Schwerpunktthemen oder fördert den werksübergreifenden Austausch von Best-Practice-Beispielen. Im Berichtsjahr hat das Team Konzepte für gruppenweit gültige Sicherheitsstandards sowie für werksübergreifende Sicherheitsaudits entwickelt und zwei Pilotaudits durchgeführt. Die neuen Sicherheitsstandards zielen auf die Erhöhung des Sicherheitsniveaus in den Produktionswerken und in der Logistik ab und werden 2023 ausgerollt. Zudem sollen weitere werksübergreifende Sicherheitsaudits durchgeführt werden.

Im Geberit Sicherheitssystem, mit Gültigkeit in allen Produktionswerken, in der zentralen Logistik sowie in der Managementgesellschaft mit allen Konzernfunktionen am Hauptsitz in Rapperswil-Jona (CH) sind gruppenweit gültige Prozesse definiert, welche die kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsabläufe und -plätze fördern. Andererseits wird ein spezieller Fokus auf Elemente zu Verhaltensänderungen gelegt, da nach wie vor ein Grossteil der Arbeitsunfälle und der Ausfallzeiten auf Unachtsamkeit zurückzuführen sind. Allgemein gültige Prinzipien zu Gesundheit, Arbeitssicherheit sowie Prävention sind Bestandteil des Geberit Verhaltenskodex und gelten für alle Mitarbeitenden.

Bis auf den neuen Standort Stryków (PL), welcher 2022 den Betrieb aufgenommen hat und 2023 zum ersten Mal auditiert werden wird, sind alle Produktionswerke und das zentrale Logistikzentrum in Pfullendorf (DE) – und damit 99,8% der Produktionsmitarbeitenden – nach der Norm für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ISO 45001 zertifiziert.

Für weitere Ausführungen dazu siehe → [Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2022 > Mitarbeitende](#).

### Risikobeurteilung und Untersuchung von Unfällen (GRI 403-2)

Die Risikobeurteilung von Arbeitsplätzen und die systematische Untersuchung von Unfällen sind zentrale Elemente des Geberit Sicherheitssystems und gruppenweit standardisiert. Die Durchführung der Risikobeurteilung erfolgt systematisch für alle relevanten Arbeitsplätze und basiert auf einer einheitlichen Methode und Bewertungsmatrix.

Grundsätzlich wird jeder Unfall gemeldet, unabhängig vom Anstellungsverhältnis und gleich welcher Schwere. Für alle Unfälle mit einer Ausfallzeit von einem Arbeitstag und mehr wird zudem eine standardisierte Unfalluntersuchung durchgeführt. Daraus werden wirksame Massnahmen abgeleitet, um Defizite dauerhaft zu beseitigen und die Wiederholung eines ähnlichen Unfalls innerhalb der Gesellschaft zu vermeiden. Die gewonnenen Erkenntnisse werden, falls sinnvoll, mit anderen Gesellschaften geteilt, um ähnliche Unfälle im Konzern zu vermeiden. Die 2017 eingeführte softwarebasierte Lösung zur Unfallfassung und systematischen Analyse von Unfällen ist ein robuster, umfassender und in der SAP-Umgebung integrierter Prozess und wurde in 23 Produktionswerken eingeführt.

### Arbeitsmedizinische Dienste (GRI 403-3)

Geberit unternimmt verschiedene Anstrengungen, um Gesundheitsgefährdungen am Arbeitsplatz zu vermeiden. An mehreren Produktionsstandorten ist auf gesetzlicher Basis ein Betriebsarzt vor Ort tätig. Je nach Risikoklassifizierung der Arbeitstätigkeiten werden unterschiedliche Massnahmen zur gesundheitlichen Vorsorge ergriffen. Bspw. werden in den keramischen Werken aufgrund des Vorhandenseins von Quarzfeinstaub regelmässig arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen (Abhören der Lunge, Lungenfunktionstest, Röntgen) durchgeführt. Ein Augenmerk der Betriebsärzte und externen Fachpersonen liegt zudem auch auf den Bereichen Lärmbelastung und Ergonomie.

### Mitarbeitendenbeteiligung und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheit (GRI 403-4)

93,5% aller Mitarbeitenden weltweit werden durch einen Arbeitsschutzausschuss oder ein Sicherheitskomitee an ihrem Standort vertreten, in dem Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter Arbeitsschutzthemen diskutieren können. Die Arbeitsschutzausschüsse werden im Auftrag der Geschäftsleitung gebildet und involvieren alle Ebenen der Organisation sowie diverse Spezialfunktionen (u. a. Betriebsärzte, Betriebsrat, Fachkraft Arbeitssicherheit, Vertreter Arbeitssicherheitsgewerkschaften). Im Weiteren werden Mitarbeitende in relevante Prozesse des Geberit Sicherheitssystems eingebunden wie die Risikobeurteilung von Arbeitsplätzen, die Unfalluntersuchung oder im Rahmen von verhaltensbasierten Begehungen. Ein gruppenweites «Geberit Safety Team» sorgt zudem dafür, dass die Themen Arbeitssicherheit und Gesundheit von Experten aus allen Produktionsbereichen weiterentwickelt werden.

### Schulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheit (GRI 403-5)

Schulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheit finden regelmässig in den meisten Gesellschaften von Geberit statt. An den Willkommensveranstaltungen werden neu eintretende Mitarbeitende über die geltenden lokalen Arbeitsschutzbestimmungen und internen Richtlinien informiert. An Produktions- und Logistikstandorten findet zudem eine arbeitsplatzspezifische Einweisung hinsichtlich arbeitsbezogener Gefahren durch den Vorgesetzten statt.

Weiterhin nutzt Geberit ein E-Learning-Programm, das auf die Mitarbeitenden in der Produktion und Logistik fokussiert und u. a. helfen soll, dass in Zukunft Gefahrenstellen am Arbeitsplatz richtig erkannt und konsequent behoben werden. Dieses wurde im Berichtsjahr in weitere Sprachen übersetzt und soll 2023 in weitere Länder und Standorte ausgerollt werden.

### Förderung der Gesundheit (GRI 403-6)

Gruppenweit unternimmt Geberit vielfältige Aktivitäten und erarbeitet Programme zur Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens der Mitarbeitenden und bietet die Möglichkeit der Gesundheitsvorsorge durch verschiedene Angebote und Aktionen. Hierzu gehören z. B. Sportmöglichkeiten, Anti-Raucher-Trainings, Gesundheitsuntersuchungen, Massageservices, Ernährungs- und Gesundheitstipps, Vorträge zu gesundheitsrelevanten Themen sowie Workshops zu gezieltem und richtigem Entspannen. An 18 Produktions- und Vertriebsstandorten wird ein vielfältiges Gesundheitsprogramm in den Bereichen Bewegung, mentale Fitness, Ernährung und Arbeitsumfeld angeboten. Das umfassendste Programm «Geberit Vital» steht an sechs Standorten für rund 40% der Geberit Belegschaft zur Verfügung.

Ein Fokus liegt u. a. auf der ergonomischen Arbeitsplatzgestaltung, insbesondere in den keramischen Werken. Im Berichtsjahr wurden in Koło und Włocławek (PL) bestehende konventionelle Gipsgussanlagen durch moderne Druckgussanlagen ersetzt und in Carregado (PT) wurde ein erster Glasurspritzroboter in Betrieb genommen. Dies verbessert die Ergonomie an den jeweiligen Arbeitsplätzen.

Weitere Schwerpunkte sind die Schulung der Führungskräfte in gesundheitsbewusstem Führen sowie Reintegrationsgespräche, die bei längerer krankheitsbedingter Abwesenheit eines Mitarbeitenden dessen möglichst schnelle Rückkehr an den Arbeitsplatz zum Ziel haben. Beispiele für individuelle Unterstützung sind in Rapperswil-Jona (CH) die Beratung bei Problemen, die von Belastungen in Beruf, Partnerschaft und Familie bis hin zu Schuldenfragen reichen können, oder die in den USA eingerichtete Telefonberatung zur vertraulichen Besprechung von beruflichen Anliegen. Geberit fördert auch Fitness in der Gemeinschaft und unterstützt bspw. den Geberit Sportclub mit rund 620 Mitgliedern in Rapperswil-Jona (CH), die in elf Sektionen regelmässig gemeinsam Sport treiben.

### Gefahrenvermeidung und -minimierung bei Geschäftspartnern (GRI 403-7)

Geberit legt grossen Wert auf die Arbeitssicherheit und Gesundheit von Geschäftspartnern. Bspw. erhalten Auftragnehmer, die auf dem Werksgelände Arbeiten ausführen, eine Sicherheitseinweisung und werden zur Einhaltung dieser Regeln verpflichtet. Lieferanten verpflichten sich zudem in einem Verhaltenskodex, die Arbeitssicherheit sowie gesundheitsförderliche Arbeitsbedingungen in ihrer Unternehmung und Lieferkette sicherzustellen. Dies wird systematisch im Rahmen von Lieferantenaudits überprüft, siehe auch → [Beschaffung](#).

Auf Kundenseite stellt Geberit u. a. im Rahmen der Ecodesign-Workshops sicher, dass alle Produkte sowohl bei der Installation als auch bei deren Endanwendung ergonomisch und sicher sind. Geberit Produkte sind einfach und oft werkzeuglos zu montieren. Falls spezielle Werkzeuge gebraucht werden, sind diese hinsichtlich Ergonomie und Sicherheit optimiert und die korrekte Handhabung wird entsprechend geschult. Mit dem Versorgungssystem Geberit FlowFit ist Geberit noch einen Schritt weiter gegangen. Das System wurde gemeinsam mit Installateuren entwickelt, um den Installationsprozess einfacher, sicherer und ergonomischer zu gestalten. Dabei ist es gelungen, eine Verpresstechnik zu entwickeln, bei der die Installation des Trinkwassersystems eines Mehrfamilienhauses ohne Werkzeugwechsel möglich ist.

### Unfälle und Ausfallquote (GRI 403-9)

Die Herstellung von Sanitärprodukten ist grundsätzlich mit geringen Arbeitsplatzrisiken verbunden. Dennoch gibt es vereinzelte Tätigkeiten, die ein erhöhtes Unfallrisiko bergen. Typische Arbeitsplatzrisiken sind das Heben und Tragen von schweren Lasten, das Arbeiten in der Höhe und in lauter Umgebung sowie der Umgang mit heissen Oberflächen und Gefahrstoffen. Im Rahmen des Geberit Sicherheitssystems werden die Arbeitsplatzrisiken systematisch bewertet und entsprechende Massnahmen zum Schutz der Mitarbeitenden umgesetzt.

Geberit treibt die Gestaltung von sicheren und sauberen Arbeitsplätzen in den Produktionswerken konsequent voran – bspw. durch Optimierung und Modernisierung der Anlagen und Prozesse (z. B. Vorrichtung zur Entgratung von scharfen Blechkanten bei der Herstellung von Installationsregistern), durch die Substitution gefährlicher Stoffe (z. B. Substitution des Beizprozesses

bei der Herstellung von Metallfittings) oder durch die Reduzierung von Staub- und Lärmemissionen (z. B. Verwendung effizienterer Absaugvorrichtungen und Filter bei der Keramikherstellung). Weiter werden durch den vermehrten Einsatz von Robotern oder Hebehilfen Arbeitsplätze aus ergonomischer Sicht optimiert.

Durch ein standardisiertes Reporting zu Arbeitssicherheit und Gesundheit wird sichergestellt, dass die unternommenen Anstrengungen ihre Wirkung erzielen und Korrekturmassnahmen frühzeitig eingeleitet werden können. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 157 Unfälle (Vorjahr 160 Unfälle) und 3 034 arbeitsunfallbedingte Ausfalltage (Vorjahr 3 089 Ausfalltage) verzeichnet. In der Statistik werden nur die Berufsunfälle ausgewiesen, die während der Arbeitszeit oder auf einer Dienstreise geschehen und zu Ausfallzeiten von einem Arbeitstag und mehr führen. Die häufigsten Verletzungen sind Schnitt- und Stichwunden an Händen sowie Prellungen am Körper. Im Berichtsjahr stieg die Unfallhäufigkeit auf einen Wert von 8,2 (Vorjahr 7,9), was einer Zunahme von 3,8% entspricht. Die Unfallschwere nahm im selben Zeitraum um 3,1% auf einen Wert von 157,5 (Vorjahr 152,8) zu. Seit 2015 nahm die Unfallhäufigkeit um 28,1%, die Unfallschwere um 23,6% ab. Im Berichtsjahr gab es zwei schwerere Unfälle und keine Unfälle mit Todesfolge. Zudem betrug die gruppenweite Ausfallquote durch Unfälle und krankheitsbedingte Abwesenheiten bezogen auf die Sollarbeitszeit 5,46% (Vorjahr 4,71%). Davon waren 98,2% krankheitsbedingt (Vorjahr 97,9%).

Weitere Kennzahlen finden sich unter [→ Kennzahlen Nachhaltigkeit > Mitarbeitende und Gesellschaft](#).

### Arbeitsbedingte Erkrankungen (GRI 403-10)

Bei Geberit gibt es gewisse betriebliche Tätigkeiten, insbesondere in der Keramikherstellung, bei denen ein erhöhtes Risiko bezüglich arbeitsbedingter Erkrankung (Silikose/Staublungenerkrankung) besteht. Die Risiken liegen primär im Bereich der Schlicker- und Glasraufbereitung, des Giessens und Glasierens sowie bei der Bearbeitung der ungebrannten und gebrannten Keramikteile. Geberit hat einen einheitlichen Grenzwert für Staubemissionen festgelegt, der an verschiedenen Standorten unter dem gesetzlichen Grenzwert liegt. Mit einem einheitlichen Mess- und Bewertungsverfahren finden regelmässig Staubmessungen in den Werken statt. Die Ergebnisse der standortspezifischen Messungen dienen als Basis für lokale Korrekturmassnahmen. Das Thema wird auch im Rahmen des Geberit Sicherheitssystems und der Zertifizierung nach ISO 45001 (Arbeitssicherheit und Gesundheit) systematisch adressiert. Geberit beteiligt sich zudem als Mitglied des FECS, einer Unterorganisation der Cerame-Unie (europäischer Verband der Keramikindustrie), am Programm der NEPSI (The European Network on Silica). Dieses beinhaltet die Kontrolle der Mitarbeitenden hinsichtlich der Quarzfeinstaubexposition sowie die Umsetzung von Best-Practice-Ansätzen.

Rund 50% der Mitarbeitenden in der Keramikherstellung sind regelmässig erhöhter Quarzfeinstaubbelastung ausgesetzt. Zum Schutz dieser Mitarbeitenden sind technische, organisatorische und persönliche Schutzmassnahmen implementiert. Im Bereich der persönlichen Schutzausrüstung sowie bei der Hygiene und Reinigung wurden Minimalstandards definiert und implementiert. Geberit unternimmt grosse Anstrengungen, die Exposition der Mitarbeitenden in den Risikobereichen entweder zu vermeiden (z. B. durch den Einsatz von Glasierrobotern) oder zu minimieren (u. a. durch den Einsatz von speziellen Absaugvorrichtungen und Filtern, Staubschutzmasken oder Schulungen zum richtigen Verhalten am Arbeitsplatz). Die Mitarbeitenden unterlaufen zudem regelmässig arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen (u. a. Abhören der Lunge, Lungenfunktionstest, Röntgen).

Weitere Kennzahlen finden sich unter [→ Kennzahlen Nachhaltigkeit > Mitarbeitende und Gesellschaft](#).

# Gesellschaft

## Korruptionsbekämpfung (GRI 205)

### Managementansatz Korruptionsbekämpfung

Als Mitglied von Transparency International Schweiz und des UN Global Compact bekennt sich Geberit zu den hohen Standards der Korruptionsbekämpfung. Korruption wird kategorisch abgelehnt. Zur Prävention gibt es klare interne, allen relevanten Mitarbeitenden kommunizierte Zuwendungsrichtlinien und die Mitarbeitenden werden zu diesem Thema geschult. Im Rahmen einer jährlichen Umfrage bei allen Gesellschaften wird die Einhaltung der Richtlinien überprüft. Ergänzend führt die Interne Revision Audits vor Ort durch. Bei Fehlverhalten werden korrigierende Massnahmen ergriffen. Für weitere Informationen zum Compliance-System siehe → [GRI 2-24](#).

### Überprüfung der Geschäftsstandorte hinsichtlich Korruptionsrisiken (GRI 205-1)

Die jährlichen Umfrage bei allen Gesellschaften beinhaltet verschiedene Fragen zur Identifizierung von Korruptionsvorfällen. Zudem ist das Thema Korruption ein Bestandteil des Prüfprogramms bei den periodischen Überprüfungen der Produktionswerke, Vertriebs-, Logistik- und Verwaltungsgesellschaften durch die Interne Revision. Die jährliche Prüfplanung der Internen Revision erfolgt risikoorientiert. Jede Gesellschaft wird mindestens alle fünf Jahre geprüft, bei hohem Risikoprofil wesentlich häufiger. Im Jahr 2022 hat die Interne Revision insgesamt 23 Gesellschaften geprüft.

### Information und Schulung zur Korruptionsbekämpfung (GRI 205-2)

Im Rahmen von Willkommensveranstaltungen werden alle Neueintretenden zum Geberit Verhaltenskodex geschult. Dabei kommen u. a. spezifische Schulungsfilme zu den Themen Bestechung, IT-Missbrauch, Mobbing und sexuelle Belästigung zum Einsatz.

Alle Mitarbeitenden erhalten zudem über das Intranet Informationen darüber, was erlaubt ist und was nicht. Die Richtlinien zum korrekten Umgang mit Zuwendungen und damit zur Verhinderung von Korruption werden regelmässig aktualisiert und über die verschiedenen Kommunikationskanäle den betroffenen Mitarbeitenden im Einkauf und Vertrieb zugänglich gemacht.

### Korruptionsvorfälle (GRI 205-3)

Gemäss der jährlichen Umfrage bei allen Gesellschaften sowie der Prüfung durch die Interne Revision gab es 2022 keine Fälle von Korruption.

## Wettbewerbswidriges Verhalten (GRI 206)

### Managementansatz wettbewerbswidriges Verhalten

Die Verhinderung von wettbewerbswidrigem Verhalten hat für Geberit hohe Priorität. Wettbewerbsrechtswidriges Verhalten jeder Art wird kategorisch abgelehnt. 2022 wurde in mehreren Vertriebsgesellschaften ein internes kartellrechtliches Audit durchgeführt, um die Compliance in diesem Bereich zu überprüfen und weiter zu verbessern.

Das E-Learning zum Kartellrecht wurde im Berichtsjahr jeweils auf die Märkte USA, China, Südafrika, Südostasien, Australien und Indien angepasst und ausgerollt. Im Übrigen lag der Fokus der Schulungen auf den First Line Sales Managern, von denen rund 100 Personen aus sieben europäischen Vertriebsgesellschaften vertieft geschult wurden. Für das Jahr 2023 sind weitere Schulungen für Sales Manager aus den EU-Vertriebsgesellschaften in Planung.

Im Rahmen von zahlreichen Anfragen aus den Geberit Märkten befasste sich der Bereich Corporate Legal Services auch im Berichtsjahr wiederum mit der wettbewerbsrechtlichen Zulässigkeit verschiedenster Marketing- und Vertriebsaktivitäten. Die Anfragen belegen eine gut ausgeprägte Sensibilität der Mitarbeitenden im Bereich des Kartellrechts.

Das im Jahr 2021 durchgeführte externe Audit der Geberit Compliance-Organisation durch KPMG deckte auch den Bereich Kartellrecht ab und schloss mit einem guten Ergebnis ab.

### Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten (GRI 206-1)

Der im Vorjahr erwähnte Verdachtsfall konnte ohne Konsequenzen abgeschlossen werden. Im Berichtsjahr gab es keine neuen Fälle.

## Kinderarbeit (GRI 408)

### Managementansatz Kinderarbeit

Die Exposition von Geberit bezüglich Kinderarbeit wird aufgrund der Branche, des Geschäftsmodells und der Länder, in denen Geschäftstätigkeiten ausgeübt werden, der hohen Fertigungstiefe sowie der hohen Qualitätsanforderungen in der Lieferkette als gering betrachtet. Geberit verpflichtet sich in seinem → [Verhaltenskodex](#) dem Schutz der Menschenrechte. Kinderarbeit wird dabei kategorisch abgelehnt. Die im Verhaltenskodex für Lieferanten festgelegten Grundsätze beziehen die Anerkennung der ILO-Kernarbeitsnormen zum Ausschluss von Kinderarbeit ebenfalls ausdrücklich mit ein.

### Vorfälle von Kinderarbeit (GRI 408-1)

2022 wurden gemäss der jährlichen Überprüfung des Verhaltenskodex gruppenweit keine Fälle von Kinderarbeit festgestellt. Auch bei Lieferanten sind im Rahmen der durchgeführten Audits keine Fälle aufgedeckt worden.

## Zwangs- oder Pflichtarbeit (GRI 409)

### Managementansatz Zwangs- oder Pflichtarbeit

Die Exposition von Geberit bezüglich Zwangs- oder Pflichtarbeit wird aufgrund der Branche, des Geschäftsmodells und der Länder, in denen Geschäftstätigkeiten ausgeübt werden, der hohen Fertigungstiefe sowie der hohen Qualitätsanforderungen in der Lieferkette als gering betrachtet. Geberit verpflichtet sich in seinem → [Verhaltenskodex](#) dem Schutz der Menschenrechte. Zwangs- und Pflichtarbeit werden kategorisch abgelehnt. Die im → [Verhaltenskodex für Lieferanten](#) festgelegten Grundsätze beziehen die Anerkennung der ILO-Kernarbeitsnormen zum Ausschluss von Zwangs- oder Pflichtarbeit ebenfalls ausdrücklich mit ein.

### Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit (GRI 409-1)

2022 wurden gemäss der jährlichen, gruppenweiten Überprüfung des Verhaltenskodex keine Fälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit festgestellt. Auch bei Lieferanten sind im Rahmen der durchgeführten Audits keine Fälle aufgedeckt worden.

## Indirekter wirtschaftlicher Beitrag (GRI 203)

### Managementansatz indirekter wirtschaftlicher Beitrag

Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen entstehen hauptsächlich als Nebeneffekte des direkten wirtschaftlichen Wirkens. Dieser Auswirkungen und der damit verbundenen Verantwortung ist sich Geberit bewusst.

Mit innovativen Lösungen für Sanitärprodukte will Geberit die Lebensqualität von Menschen nachhaltig verbessern. Die Volkswirtschaft profitiert von der Führungsrolle von Geberit für eine nachhaltigere Sanitärbranche: durch den Beitrag zu besseren Sanitär- und Hygienestandards, einer langlebigen, ressourceneffizienten Sanitärinfrastruktur, Know-how-Transfer in die Sanitärbranche, Impulse für die Wirtschaft in regionalen Wirtschaftsräumen und robuste und langfristige Beziehungen mit Lieferanten. Einen Managementansatz für indirekte wirtschaftliche Auswirkungen im engeren Sinn gibt es nicht. Stattdessen wird gemeinsam mit den involvierten Stakeholdern nach den jeweils besten Lösungen gesucht.

### Wesentliche indirekte ökonomische Auswirkungen (GRI 203-2)

Geberit ist Teil der Wertschöpfungskette in der Baubranche. Wesentliche indirekte wirtschaftliche Auswirkungen entstehen bei den Mitarbeitenden, auf der Kundenseite bei Planern, Installateuren und Endkunden sowie bei Lieferanten und Transportunternehmen. Mit der kontinuierlichen Investition in die Produktionswerke in Europa, China, Indien und den USA sowie dem Logistikzentrum in Deutschland werden die jeweiligen regionalen Wirtschaftsräume gestärkt.

Dank Geberit Know-how und Geberit Produkten und Systemlösungen wird das Wasser- und Abwassersystem signifikant entlastet und die damit verbundenen Kosten und Ressourcenverbräuche werden reduziert. Mit allen 2-Mengen- und Spül-Stopp-Spülkästen, die seit 1998 installiert wurden, konnten gemäss einer Modellrechnung gegenüber traditionellen Spülsystemen bis heute rund 42 050 Mio. m<sup>3</sup> Wasser eingespart werden. Allein im Jahr 2022 betrug die Einsparung 3 840 Mio. m<sup>3</sup>.

Geberit setzt sich für nachhaltige Sanitärsysteme ein, die als Bauelemente die Infrastruktur mitprägen. So arbeitete Geberit bspw. aktiv darauf hin, die gültige Norm für die Dimensionierung von Abwasserrohrsystemen in Richtung kleinerer Durchmesser anzupassen. Dies ist wichtig, damit auch bei geringeren Abwassermengen die volle Funktionsfähigkeit des Abwassersystems gewährleistet wird und weniger Störfälle mit entsprechender Kostenfolge entstehen. Ähnlich dem Vorgehen bei der Abwasserhydraulik hat Geberit auch massgeblich dazu beigetragen, dass Schall- und Brandschutz sowie Hygiene im Bereich Trinkwasser und Sanitärräume zum Wohl der Endverbraucher weiterentwickelt und in Normen und Empfehlungen verankert worden sind.

Durch Innovation und neue Produkte, die von Grosshändlern, Installateuren und Planern weltweit verkauft und eingebaut werden, gibt Geberit Impulse in der Sanitärbranche. Im Berichtsjahr wurden in 30 eigenen Informationszentren in Europa und Übersee rund 48 000 Berufsleute physisch an Produkten, Werkzeugen, Softwaretools und in Installationskompetenzen geschult, siehe → [Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2022 > Kunden](#). Damit unterstützt Geberit Innovation, Wachstum und Wertschöpfung in der Sanitärbranche.

Geberit ist zudem für seine Standortgemeinden ein bedeutender Arbeitgeber und die Mitarbeitenden generieren lokale Wertschöpfung. Hinzu kommt der Beitrag von Geberit als Ausbildungsbetrieb für Lernende. Ende 2022 beschäftigte Geberit 283 Auszubildende und schaffte so in verschiedenen Ländern Ausbildungsplätze, siehe auch → [GRI 404](#).

Wesentlich sind auch die indirekten wirtschaftlichen Auswirkungen auf Lieferanten und Transportunternehmen. Im Jahr 2022 beschaffte Geberit Waren im Umfang von CHF 1 136 Mio. (Vorjahr CHF 1 061 Mio.) und stand mit insgesamt 1 710 direkten



Lieferanten in Beziehung. Geberit hat keine eigene Transportflotte und generiert damit Aufträge für externe Transportunternehmen.

## Soziale Verantwortung

### Managementansatz soziale Verantwortung

Soziales Engagement erfolgt sowohl im Rahmen von längerfristigen Partnerschaften mit sozialen Institutionen und Programmen mit Partnern als auch in von Geberit seit 2008 jährlich durchgeführten Sozialprojekten. Diese weisen einen Bezug zum Thema Wasser und sanitäre Einrichtungen, zu den Kernkompetenzen und zur Kultur von Geberit auf. Genauso wichtig ist dabei der Aspekt der persönlichen und beruflichen Bildung: Lernende sollen durch die aktive Mitarbeit bei den Sozialprojekten in Entwicklungsregionen andere Kulturen kennenlernen sowie neue soziale, sprachliche und berufliche Kompetenzen erwerben. Die Sozialprojekte leisten zudem einen konkreten Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitszielen (SDGs), die u. a. bis 2030 weltweit allen Menschen den Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitärer Grundversorgung ermöglichen sollen. Eine Überprüfung des Erreichten wird regelmässig vorgenommen.

### Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen (GRI 203-1)

Im Berichtsjahr wurden Spenden und finanzielle Beiträge inklusive Produktspenden in der Höhe von insgesamt CHF 4,4 Mio. (Vorjahr CHF 4,2 Mio.) getätigt. Zusätzlich leisteten Geberit Mitarbeitende gemeinnützige Arbeit. Im Berichtsjahr belief sich diese auf rund 1 890 Stunden (Vorjahr 1 650 Stunden).

Folgende Projekte und Partnerschaften standen 2022 im Fokus:

- Im Berichtsjahr 2022 reisten zwölf Lernende aus Deutschland, Österreich und der Schweiz im Rahmen des Sozialprojekts nach Istanbul in der Türkei. Begleitet von der lokalen Geberit Vertriebsgesellschaft unterstützten die Lernenden die Renovation von acht Sanitarräumen und insgesamt 24 sanitären Anlagen in einer Primarschule für über 1 000 Kinder in einem Randbezirk der Stadt.
- Die Partnerschaft mit der Schweizer Entwicklungsorganisation Helvetas wurde weitergeführt. Teil dieser Partnerschaft bilden Infrastrukturprojekte in Entwicklungsländern, wo Geberit Mitarbeitende Freiwilligeneinsätze leisteten. Nach einer pandemiebedingten Unterbrechung dieser Projekte in den Jahren 2020 und 2021 reisten im Berichtsjahr 14 polnische Geberit Mitarbeitende nach Nepal. In einem abgelegenen Dorf in Westnepal verlegten sie unter der Begleitung von Fachleuten Leitungen für die Wasserversorgung, sicherten Brunnen und bauten Wasserspeicher. Damit trugen sie dazu bei, den Zugang der begünstigten Dorfgemeinschaft zu sauberem Trinkwasser zu verbessern.
- Trotz der kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine führte die lokale Geberit Vertriebsgesellschaft ein langjähriges Projekt fort, mit dem die berufliche Bildung für Sanitärinstallateure in der Ukraine unterstützt wird. Geberit Ukraine setzt dieses Projekt in Zusammenarbeit mit der schweizerischen Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA), der schweizerischen Stiftung Swisscontact sowie mit dem ukrainischen Bildungsministerium um. Bis Ende 2022 wurden knapp 3 000 junge Sanitärfachleute (darunter 19 Frauen) sowie 50 Lehrpersonen in insgesamt 25 Berufsschulen ausgebildet. Im Rahmen dieses Projekts unterstützte Geberit die ukrainischen Berufsschulen zusätzlich mit Material und Ausrüstung.
- Als langjähriges Mitglied des Netzwerks Swiss Water Partnership unterstützte Geberit einen neu lancierten Wettbewerb für Studierende und junge Berufsleute. Im Rahmen der «Youth Water Challenge» erarbeiteten die Teilnehmenden Projektvorschläge, um den Zugang zu Wasser, die Qualität des Trinkwassers oder die Hygiene zu verbessern. Neun Projekte wurden umgesetzt.
- Ebenfalls mit Sanitärausrüstung unterstützte Geberit die Stiftung «L'Unique Foundation». Diese auf Initiative eines schweizerischen Sanitärunternehmens gegründete Stiftung mit Sitz in Basel (CH) finanziert den Bau bzw. die Renovation von Sanitäreinrichtungen in Schulen in Nepal.

Das soziale Engagement der Geberit Gruppe wird durch eine Vielzahl weiterer Initiativen auf lokaler Ebene ergänzt. An verschiedenen Geberit Standorten in Europa, bspw. in Deutschland, Österreich, Polen, Frankreich und in der Schweiz, werden regelmässig Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigungen mit Montage- oder Verpackungsarbeiten beauftragt. Im Berichtsjahr belief sich die Auftragssumme dafür auf CHF 9,5 Mio. Damit erhielten rund 550 Menschen eine sinnstiftende Arbeit.

Grundsätzlich werden alle von Geberit durchgeführten Sozialprojekte regelmässig – auch nach dem Abschluss der entsprechenden Projekte – von eigenen Mitarbeitenden im jeweiligen Land oder in Partnerschaft mit Nichtregierungsorganisationen überprüft. Alle Spenden sind parteipolitisch neutral. Es wurden keine Zuwendungen an Parteien und Politiker getätigt. Dies wird weltweit im Rahmen der jährlichen Überprüfung des → [Verhaltenskodex](#) sichergestellt. Weitere Informationen siehe auch → [Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2022 > Soziale Verantwortung](#).

# Umwelt

## Einleitung

Bereits 1990 hat Geberit eine erste Umweltstrategie erstellt und konkrete Massnahmen umgesetzt. Diese Strategie wurde mit den Jahren schrittweise zu einer umfassenden → Nachhaltigkeitsstrategie ausgebaut. Sie ist heute fester Bestandteil der Unternehmenskultur und leistet einen wichtigen Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitszielen, siehe → [SDG Reporting](#).

Geberit steht für ein hohes Umweltbewusstsein und hat sich zu einer umweltfreundlichen und ressourcenschonenden Produktion sowie der Entwicklung von innovativen, wassersparenden und nachhaltigen Produkten verpflichtet. Im Zentrum steht dabei ein systematisches und gruppenweites Umweltmanagement. Dafür verantwortlich ist der Bereich Nachhaltigkeit und Prozessmanagement. Richtlinien und Massnahmen zu allen wesentlichen Umweltthemen werden hier koordiniert. Ein Netzwerk von Umweltbeauftragten in den Produktionswerken praktiziert den aktiven Umweltschutz und setzt die Ziele und Massnahmen aus der Nachhaltigkeitsstrategie weltweit um. Die Umwelt- und Arbeitssicherheitsbeauftragten aller Produktionswerke treffen sich einmal jährlich, um Best-Practice-Erfahrungen auszutauschen und gruppenweite Standards weiterzuentwickeln.

Ecodesign ist seit 2007 ein fester Bestandteil im Produktentwicklungsprozess mit dem Ziel, jedes Produkt über den gesamten Produktlebenszyklus hinweg umweltfreundlicher zu gestalten als sein Vorgänger, siehe → [Produkte und Innovation](#). Dabei sollen Produkte aus langlebigen und nachhaltigen Rohmaterialien von sorgfältig ausgewählten, meist regionalen Lieferanten möglichst lokal produziert werden, um die Transportwege so kurz wie möglich zu halten. Die entwickelten Produkte sind dabei hinsichtlich der Menge an eingesetzten Materialien sowie dem Ressourcen- und Energieverbrauch in der Nutzung optimiert. Das Zurückführen von Produkten nach dem Rückbau in einen geeigneten Wertstoffkreislauf wird dabei immer wichtiger.

Umweltkriterien werden bei allen Entscheidungsprozessen berücksichtigt. Diese werden laufend überprüft, sodass ein nachweislich hoher Standard erreicht wird, der häufig weit über die gesetzlichen Anforderungen hinausgeht. Die Umweltgrundsätze von Geberit sind im → [Verhaltenskodex](#) festgehalten. Die Geberit Gruppe verfügt über ein → [Gruppenzertifikat](#) nach ISO 9001 (Qualität), ISO 14001 (Umwelt) und ISO 45001 (Arbeitssicherheit und Gesundheit) mit Gültigkeit bis 2024. Alle Produktionswerke (ausser dem neuen Standort in Stryków (PL) für die Badmöbelfertigung), die zentrale Logistik sowie die Managementgesellschaft mit allen Konzernfunktionen am Hauptsitz in Rapperswil-Jona (CH) und damit 99,8% der Produktionsmitarbeitenden sind nach diesen drei Normen zertifiziert. Zudem sind fünf deutsche Werke nach ISO 50001 (Energie) und neun Vertriebsgesellschaften nach ISO 9001 (Qualität) zertifiziert.

Die jährliche Erstellung einer Betriebsökobilanz ist bei Geberit seit 1991 fester Bestandteil des Umweltmanagements. Sie umfasst alle Produktionswerke weltweit, das Logistikzentrum in Pfullendorf (DE), weitere kleinere Logistikeinheiten und grössere Vertriebsgesellschaften. Die angewandte Schweizer Ökobilanzmethode der ökologischen Knappheit erlaubt, ein breites Spektrum von Umweltbelastungen (Emissionen, Ressourcen, Abfall) zu berücksichtigen und diese in einer Kennzahl zusammenzufassen: den Umweltbelastungspunkten (UBP). Im Berichtsjahr 2022 wurde die Betriebsökobilanz bezüglich der relevanten Basisdaten und Ökofaktoren auf den neuesten Stand (Version 2021) gebracht. Die für das Berichtsjahr berechnete Umweltbelastung der Geberit Gruppe spiegelt die Anpassungen wider. Um die Vergleichbarkeit mit Vorjahren zu gewährleisten, wurden die Werte der Vorjahre ebenfalls neu berechnet. Aktualisiert wurde zudem die ökologische Bewertung des zugekauften Stroms. Neu berücksichtigt sie den effektiv eingekauften, lokalen Strommix (marktbasiert) anstelle des Strommix des jeweiligen Landes.

Im Berichtsjahr reduzierte sich die Umweltbelastung um 17,1% und die CO<sub>2</sub>-Emissionen reduzierten sich um 18,1%. Die Umweltbelastung im Verhältnis zum währungsbereinigten Nettoumsatz (Ökoeffizienz) nahm um 20,9% und die umsatzbezogenen CO<sub>2</sub>-Emissionen um 21,9% ab. Diese Werte liegen deutlich über dem langfristigen Zielwert von 5% pro Jahr. Die Fortschritte beruhen im Wesentlichen auf den Massnahmen der neuen CO<sub>2</sub>-Strategie, zu denen u. a. die umgesetzten Effizienzmassnahmen in den energieintensiven Keramikwerken und der gezielte Zukauf von Ökostrom gehören. Seit der Akquisition des Keramikgeschäfts im Jahr 2015 konnte die absolute Umweltbelastung um 38,2% und die CO<sub>2</sub>-Emissionen um 37,7% reduziert werden. Die Ökoeffizienz verbesserte sich im selben Zeitraum um 56,8% und die umsatzbezogenen CO<sub>2</sub>-Emissionen (CO<sub>2</sub>-Intensität) reduzierten sich um 56,4%. Die seit 2022 etablierte CO<sub>2</sub>-Strategie umfasst zahlreiche Massnahmen, siehe auch → [GRI 305](#).

Eine kompakte Übersicht über alle relevanten Entwicklungen im Berichtsjahr findet sich im → [Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2022 > Nachhaltigkeit](#). Detaillierte Kennzahlen zur Umweltbelastung finden sich unter → [Kennzahlen Nachhaltigkeit > Umwelt](#). Die Erläuterungen zu den Beiträgen von Geberit zu den UN-Nachhaltigkeitszielen finden sich im separaten → [SDG Reporting](#).

## Ressourcen und Kreislaufwirtschaft (GRI 301)

### Managementansatz Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

Der Einsatz von Rohmaterialien, Halbfabrikaten und Fertigprodukten mit einem Einkaufswert von weltweit CHF 1 136 Mio. ist ein wesentlicher Produktionsfaktor für Geberit. Der mit den eingekauften Materialien verbundene Verbrauch von grauer Energie basiert auf Basisdaten der Ecoinvent-Datenbank (Version 3.8) und beträgt rund 13 600 TJ (Vorjahr 14 000 TJ). Dies entspricht in

etwa dem Sechsfachen des gesamten Energieverbrauchs der Produktionswerke. Die mit den eingekauften Materialien verbundenen CO<sub>2</sub>-Emissionen betragen 742 402 t CO<sub>2</sub> (Scope 3) und verursachen 55,8% der gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen der Geberit. Dies unterstreicht, wie wichtig der sorgfältige Umgang mit Rohstoffen ist. Die Ressourceneffizienz bei der Keramikherstellung konnte im Berichtsjahr um 7,6% verbessert werden und soll bis 2024 gegenüber 2021 um 10% optimiert werden. Wichtig ist, den ressourceneffizienten Einsatz von Rohstoffen bereits in der Produktentwicklung zu berücksichtigen. Dies erfolgt seit 2007 systematisch im Rahmen von Ecodesign-Workshops und ist damit ein zentrales Element der CO<sub>2</sub>-Strategie von Geberit, siehe → [GRI 305](#) und → [Produktmanagement und Innovation](#).

Im Sinn der europäischen Vision einer ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft wird versucht, die Möglichkeiten in Richtung geschlossener Stoffkreisläufe abzuklären und umzusetzen. Ziel ist es, den Ressourcen- und Energieeinsatz zu minimieren, die Lebens- und Nutzungsdauer von Produkten so hoch wie möglich zu halten, die internen und externen Stoffkreisläufe so gut wie möglich zu schliessen und den Einsatz von internem und externem Recyclingmaterial laufend zu erhöhen. Dabei spielt eine wichtige Rolle, dass Geberit Produkte industriebedingt eine sehr lange Lebensdauer aufweisen müssen, da viele der Produkte über Jahrzehnte in Gebäuden verbaut sind. Dank hochwertiger Materialien und strengen Qualitätsanforderungen wird dies gewährleistet. Ein wesentlicher Faktor ist dabei auch die Verfügbarkeit von Ersatzteilen für einen bedeutenden Teil des Sortiments für bis zu 25 Jahren. Ab 2023 wird die Ersatzteilverfügbarkeit ausgeweitet und bei Unterputzpülkästen von 25 auf 50 Jahre erhöht sowie für Keramik-Produkte (ohne Sitz und Deckel) neu eine lebenslange Garantie gewährleistet. Zudem sind Geberit Produkte in der Regel rückwärtskompatibel und lassen sich einfach reinigen und unterhalten. Ausserdem wird darauf geachtet, den Einsatz von Verpackungsmaterial so gering wie möglich zu halten. Alle diese Eigenschaften vereinen Nachhaltigkeitsaspekte und unterstützen die Kreislaufwirtschaft sowohl in der Produktion als auch bei der Anwendung der Produkte in Gebäuden.

Im Rahmen der Ecodesign-Workshops treibt Geberit u. a. den Einsatz von rezyklierten Kunststoffen stetig voran. Insbesondere wird darauf hingewirkt, den Anteil an zugekauftem Kunststoff-Regranulat (Post-Consumer Waste) laufend zu erhöhen. Nebst rezykliertem ABS-Kunststoff wurde auch bei Polypropylen (PP) ein geeigneter rezyklierter Werkstoff evaluiert, der vermehrt eingesetzt wird, z. B. beim Transportschutz von Mepla Rohren.

Im Berichtsjahr wurden zudem im Markt Schweiz schalldämmende Geberit SilentPanels für die Vorwand lanciert, die zu 60% aus rezyklierten PET-Flaschen hergestellt und gut wiederverwendet werden können. Durch deren Einsatz kann der Materialeinsatz gegenüber herkömmlicher Bauweise deutlich reduziert werden.

Geberit unterstützt zudem seit 2020 die Initiative Operation Clean Sweep, die sich dafür einsetzt, dass kein Kunststoffgranulat in die Umwelt gelangt. Dazu wurde in allen kunststoffverarbeitenden Werken weltweit eine Bestandsaufnahme gemacht sowie Verbesserungsmassnahmen definiert und umgesetzt. Dazu gehört auch die Sensibilisierung der Mitarbeitenden und die regelmässige Überprüfung der Umsetzung der Massnahmen im Rahmen der internen und externen ISO-Audits.

Kunststoff als Werkstoff spielt auch bei den Rohrleitungssystemen eine zentrale Rolle. Geberit arbeitete deshalb in einer TEPPFA-Studie zur ganzheitlichen Betrachtung von Umweltaspekten in der Kunststoffrohrindustrie mit. Dabei wurden Kosten und Nutzen unterschiedlicher Massnahmen zur Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstosses und der Verbesserung der Kreislauffähigkeit abgeschätzt, insbesondere für den Einsatz von Kunststoffregranulat bei Rohrleitungssystemen.

### **Eingesetzte Materialien (GRI 301-1)**

Die Verwendung von Materialien ergibt sich aus den unterschiedlichen Herstellungsverfahren: zehn Werke zur Herstellung von Sanitärkeramik, elf kunststoff- und metallverarbeitende Werke, fünf Werke im Bereich Verbundwerkstoffe und Metall und ein Werk für die Herstellung von Badezimmermöbel. Das Spektrum der angewandten Produktionsprozesse umfasst somit die Bereiche Keramikherstellung, Spritzgiessen, Blasformen, Extrudieren, Metall- und Thermoformen, Holzbearbeitung sowie Montage.

Die wichtigsten Materialien für die Produktion sind Kunststoff- und Metallrohmaterialien, mineralische Rohstoffe sowie diverse Halbfabrikate und Fertigprodukte. 2022 wurden insgesamt 415 945 t Material eingesetzt (Vorjahr 457 299 t). Detaillierte Kennzahlen zum Materialeinsatz finden sich unter → [Kennzahlen Nachhaltigkeit > Umwelt](#).

2017 wurde mit der Einführung einer softwarebasierten Lösung zur Verwaltung von Gefahrstoffen begonnen und in 23 Produktionswerken eingeführt. Damit existiert ein standardisierter und effizienter Prozess zum Umgang und zur Reduktion von gefährlichen Betriebs- und Hilfsstoffen. 2022 konnte die Menge eingesetzter Gefahrstoffe um 13% reduziert werden. Bspw. führt die Prozessoptimierung bei der Herstellung von geschweissten gebogenen Mapress-Edelstahl-Fittings nicht nur zu einer Verbesserung von Effizienz, Qualität, Ergonomie und einem reduzierten Ausschuss, sondern ermöglicht auch den schrittweisen Entfall der Beize.

### **Anteil Recyclingmaterial (GRI 301-2)**

Bei der Bestimmung des Anteils an Recyclingmaterial in der Produktion wird zwischen internen und externen Quellen unterschieden.

Interne Quellen:

Beim Verarbeiten von Kunststoff fallen Kunststoffabfälle an, die zu nahezu 100% intern wiederverwertet werden können. Dieses interne Rezyklat wird entweder direkt vor Ort oder über eine dezentrale Mühle gemahlen und wieder dem Prozess zugeführt.

Der Anteil schwankt je nach Herstellungsprozess. Beim Blasformen sind es rund 35%, beim Spritzgiessen von Formstücken je nach Produktklasse rund 15% und beim Rohr-Extrudieren rund 3%. Dies entspricht insgesamt rund 9 100 t (Vorjahr 10 000 t).

Bei der Keramikherstellung werden ebenfalls Rohmaterialien intern rezykliert und dem Prozess wieder zugeführt. Die Recyclingrate beträgt bei der keramischen Masse 5 bis 10% und bei der Glasur 20 bis 40%, was insgesamt einer Menge von rund 27 000 t entspricht. Zudem konnte im Berichtsjahr die Ressourceneffizienz bei der Keramikherstellung um weitere 7,6% auf 0,41 kg Abfall/kg Keramik verbessert werden.

Externe Quellen:

Bei den eingekauften Metallen sind die Recyclinganteile relativ hoch. Die Daten stammen vom Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie (DE). Hochgerechnet sind im eingekauften Rohmaterial Metall rund 37 700 t Rezyklat enthalten.

Bei den Kunststoffen setzt Geberit primär Neumaterial ein. Die Suche nach geeignetem hochwertigem Regranulat aus externen Kunststoffabfällen (Post-Consumer Waste) ist aber fester Bestandteil der Beschaffungsstrategie von Geberit. Beim Werkstoff Acrylnitril-Butadien-Styrol (ABS) wurde eine geeignete Alternative aus 100% Rezyklat gefunden. Diese basiert auf hochwertigen Kunststoffabfällen aus der Elektronikbranche (z. B. gebrauchte Computergehäuse). Gemäss Lieferant verbraucht die Herstellung dieses Regranulats im Vergleich zur Herstellung einer Tonne neuwertigen Kunststoffs auf petrochemischer Basis über 80% weniger Energie und zudem werden dabei pro Tonne Regranulat rund 3 t weniger CO<sub>2</sub> in die Atmosphäre freigesetzt. 2022 wurden 934 t ABS-Regranulat (Vorjahr 957 t) für verschiedene Komponenten in Auf- und Unterputzspülkästen eingesetzt. Dank intelligentem Redesign kann bspw. bei den 2021 neu eingeführten Füll- und Spülventilen für das nordische Sortiment bodenstehender WCs rund die Hälfte des Materials aus hochwertigem ABS-Regranulat verwendet werden. Grundsätzlich soll der Einsatz von Kunststoffregranulat weiter erhöht und auf andere Produktbereiche ausgeweitet werden. Seit 2020 steht mit Polypropylen (PP) ein zweiter hochwertiger Recyclingkunststoff (Post-Consumer Waste) zur Verfügung. Die eingesetzte Menge lag 2022 bei 4,1 t (Vorjahr 4,2 t).

### Wiederverwertete Produkte und Verpackungsmaterialien (GRI 301-3)

Geberit Produkte können aufgrund ihrer langen Nutzungsdauer und der Art, wie sie eingebaut sind, nur sehr beschränkt wiederverwendet bzw. wiederverwertet werden. Eine gezielte Verbesserung der Wiederverwertbarkeit kann durch die Verwendung thermoplastischer (rezyklierbarer) anstatt duroplastischer (nicht rezyklierbarer) Kunststoffe erreicht werden. Dies geschieht im Rahmen der Herstellung eines WC-Sitzes und WC-Deckels im Werk in Pfullendorf (DE).

Bei den Verpackungsmaterialien setzt sich Geberit u. a. im Rahmen der Ecodesign-Workshops das Ziel, die Mengen so tief wie möglich zu halten, den Anteil an Recyclingmaterial laufend zu erhöhen und das Recycling sowie die Rücknahme zu vereinfachen. Erste Erfolge bei der Reduktion der Menge sind bereits vorhanden. So werden bspw. Verpackungsebenen weggelassen, Beutel verkleinert oder Folienstärken reduziert oder Anleitungen statt auf Papier direkt auf die Verpackung gedruckt oder durch einen QR-Code ersetzt. Zudem wird darauf geachtet, dass möglichst kein Styropor (EPS) verwendet und wo nötig durch rezyklierbaren Karton ersetzt wird. Ein gutes Beispiel hierfür ist das → Redesign der Verpackung für die Hygienespülung. Zudem werden auch bewährte Standardverpackungen, die sich im Sinn der Komplexitätsreduktion etabliert haben, überprüft. So werden WC-Deckel seit 2021 in maximal reduzierten Kartonschachteln verschickt. Diese sind fast viermal leichter als die bisher verwendeten Schachteln, verursachen 70% weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen, sind einfacher in der Handhabung und günstiger in der Beschaffung. Im Berichtsjahr wurde zudem die Verpackung für die Masterfix-Fittings überarbeitet. Die Materialeinsparungen belaufen sich auf jährlich 1,8 t Karton und 58 000 m<sup>2</sup> Plastikfolie – eine Fläche, die etwa acht Fussballfeldern entspricht. Daraus resultiert eine Einsparung von rund 24 t CO<sub>2</sub> pro Jahr.

2022 wurden rund 38 900 t Verpackungsmaterial eingesetzt (Vorjahr 41 100 t). Davon wurden rund 67% durch Geberit selbst oder durch finanzierte Vertragspartner erfasst und rezykliert. Der Rest wurde länderspezifisch entsorgt und rezykliert.

## Energie (GRI 302)

### Managementansatz Energie

Der Verbrauch von Energie in Form von Strom, Brenn- und Treibstoffen stellt in der Betriebsökobilanz mit einem Anteil von 97,6% die grösste Umweltbelastung dar. Eine 2012 eingeführte Software ermöglicht das monatliche Monitoring der Wasser- und Energieverbräuche sowie die konzernweite Berechnung der Umweltbelastung und CO<sub>2</sub>-Emissionen. Zur Steuerung und Planung der Energieverbräuche wird bei den energieintensivsten Werken zudem ein systematisches Energie- und CO<sub>2</sub>-Monitoring sowie ein Masterplan Energie/CO<sub>2</sub> umgesetzt.

Zentrale Hebel des Energiemanagements und der neuen CO<sub>2</sub>-Strategie sind Massnahmen zur Energieeinsparung, Effizienzsteigerung und Energiebeschaffung in den Werken. Die entsprechenden Massnahmen werden mittels eines Masterplan Energie und eines rollierenden CO<sub>2</sub>-Forecastings der wesentlichen Werke umgesetzt. Der Anteil erneuerbarer Energien wird im gesamten Betrieb weiter ausgebaut, stets unter Berücksichtigung des internen CO<sub>2</sub>-Referenzpreises und der Wirtschaftlichkeit der geplanten Vorhaben. Hierzu stehen verschiedene Mittel zur Verfügung: Einkauf von Ökostrom-Zertifikaten hoher Qualität, langfristige Stromkaufvereinbarungen (Power Purchase Agreements, PPA) mit ausgewählten Anlagenbetreibern oder die Installation von eigenen Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Produktionswerke zur Erzeugung von Strom für den Eigenbedarf. Hierfür wurde 2022 ein spezieller Leitfaden für die Planung und den Bau entwickelt. Für 2023 ist geplant, den Zukauf von Ökostrom um zusätzliche 10 GWh zu erhöhen.

Zudem sind die fünf deutschen Werke in Lichtenstein, Pfullendorf, Langenfeld, Wesel und Haldensleben nach dem Standard ISO 50001 für Energiemanagement zertifiziert. 2015 erfolgte zudem die Umsetzung der europäischen Energieeffizienz-Richtlinie 2012/27/EU bei allen Geberit Gesellschaften, die 2019 ein erstes Mal und in 2023 ein zweites Mal überprüft wird.

Für die Entwicklung energieeffizienter Produkte siehe → [Produkte und Innovation](#).

### **Energieverbrauch innerhalb der Organisation (GRI 302-1)**

Geberit ist im Wesentlichen ein Verbraucher extern eingekaufter Energie. Als direkte Energieträger (Scope 1) werden die Brennstoffe Erdgas, Biogas, Flüssiggas (LPG), Diesel zur Stromerzeugung, Heizöl extra leicht sowie die Treibstoffe Diesel, Benzin, Flüssiggas (LPG) und Erdgas (CNG) verwendet. Als indirekte Energieträger (Scope 2) kommen Strom und Fernwärme zum Einsatz.

Der Energieverbrauch reduzierte sich im Berichtsjahr primär aufgrund des Volumenrückgangs, eines warmen Winters und gezielter Energieeffizienzmassnahmen um 8,1% und lag bei 712,6 GWh (Vorjahr 775,7 GWh). Seit der Akquisition des energieintensiven Keramikgeschäfts in 2015 konnte der Energieverbrauch um 21,9% gesenkt werden, was ein erheblicher Beitrag zur Reduktion der Umweltbelastung und der CO<sub>2</sub>-Emissionen ist.

Die Brennstoffe (primär für die Keramikherstellung) inklusive Fernwärme stellen mit 65,8% (Vorjahr 67,3%) nach wie vor den grössten Anteil am Energieverbrauch dar, gefolgt vom Strom mit 30,7% (Vorjahr 29,9%) und von den Treibstoffen mit 3,5% (Vorjahr 2,8%).

Seit 2012 wird in Pfullendorf (DE) ein Blockheizkraftwerk betrieben, das 2022 mit 7,5 GWh regional produziertem Biogas versorgt worden ist. Der dort erzeugte Strom (2,8 GWh) wird ins Netz eingespeist, während die anfallende Abwärme (3,5 GWh) in der Produktion genutzt und damit der Erdgasverbrauch reduziert werden kann.

Seit 2013 wird im Werk in Givisiez (CH) die Dachfläche für eine 3 050 m<sup>2</sup> grosse Photovoltaikanlage einem Energiedienstleister zur Verfügung gestellt. Die Stromproduktion lag 2022 bei 0,5 GWh. Dieser Beitrag ist jedoch nicht in der Energiebilanz integriert, da die produzierte Energie durch den regionalen Energieversorger bewirtschaftet wird. Der zugekaufte Ökostrom wurde 2022 insgesamt um 26,7 GWh auf 111,8 GWh erhöht und entspricht rund der Hälfte des gesamten eingekauften Stroms.

Für detaillierte Kennzahlen zum Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen (Scope 1), Strom und Fernwärme (Scope 2) sowie zum Strommix siehe → [Kennzahlen Nachhaltigkeit](#).

### **Energieverbrauch ausserhalb der Organisation (GRI 302-2)**

Hinsichtlich der Energiebilanz ausserhalb der Organisation konzentriert sich Geberit auf die eingekauften Materialien, die Geschäftsreisen, die zwischenbetriebliche und Distributionslogistik sowie die Nutzung der verkauften Produkte.

Die eingekauften Materialien verursachten 2022 einen Verbrauch an grauer Energie von rund 13 600 TJ (Vorjahr 14 000 TJ).

Seit 2012 werden geschäftsbedingte Flugreisen erhoben und in die Bilanzierung integriert. Die Flugdistanzen werden anhand der jeweiligen Start- und Zielflughäfen berechnet. Flugreisen verursachten im Berichtsjahr einen Energieverbrauch von 10,5 TJ (Vorjahr: 6,0 TJ).

Die zwischenbetriebliche und Distributionslogistik wird mit externen Transportdienstleistern erbracht. Für das Monitoring wird seit 2010 ein von Geberit entwickelter Logistikrechner eingesetzt, der die zwischenbetriebliche und Distributionslogistik abdeckt. Im Berichtsjahr wurden mit den Transportdienstleistern 644,5 Mio. tkm (Tonnenkilometer) umgesetzt (Vorjahr 672,3 Mio. tkm). Dies führte zu einem Energieverbrauch in der Höhe von 1 187 TJ (Vorjahr 1 267 TJ). Die Reduktion der Transportleistung und des Energieverbrauchs resultiert hauptsächlich aus dem Volumenrückgang. Für weitere Informationen siehe → [Logistik](#).

Der Energieverbrauch durch die Nutzung der verkauften Produkte ist durch den direkten Stromverbrauch der Produkte (v. a. Dusch-WCs) und der Erwärmung von Wasser für die Waschtischarmaturen bestimmt. Er basiert auf dem jeweiligen durchschnittlichen Jahresverbrauch multipliziert mit den Verkaufszahlen im Berichtsjahr und der erwarteten Nutzungsdauer und betrug im Berichtsjahr rund 412 TJ.

### **Energieintensität (GRI 302-3)**

Die Energieintensität ist eine wichtige Steuergrösse in den Produktionswerken und wird monatlich im Management-Cockpit verfolgt und bezieht sich auf die produzierten Mengen in Stückäquivalente und in den Keramikwerken zusätzlich auf die produzierte Menge bezogen auf das Gewicht. Diejenigen Werke mit einer Zertifizierung nach ISO 50001 (Energie) haben zudem ein verfeinertes Monitoring eingeführt. Auf Konzernebene wird analog Umweltbelastung und CO<sub>2</sub>-Emissionen der Nettoumsatz als Bezugsgrösse herangezogen. Der Energieverbrauch pro Nettoumsatz konnte 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 12,3% verbessert werden.

## Verringerung des Energieverbrauchs (GRI 302-4)

Wichtige fortlaufende Massnahmen zur Energieeinsparung in der Produktion umfassen:

- Optimierung der Produktionsprozesse in Hinblick auf Effizienz, Auslastung, Stabilität, Ausschuss, Energie- und Ressourcenverbrauch
- Kontinuierliche Modernisierung des Maschinenparks und Einkauf energieeffizienter Anlagen sowie systematische Umstellung der Beleuchtung auf LED-Technik
- Optimierung der Kühlanlagen durch Nutzung der natürlichen Umgebungskälte (Freecooling oder Grundwasser)
- Bessere Nutzung intern vorhandener Prozessabwärme (Wärmerückgewinnung, bspw. für die Vorwärmung von Kunststoffgranulat oder das Trocknen von Gipsformen und Keramikrohlingen)
- Sorgfältiger Einsatz von Druckluft und Nutzung der erzeugten Abwärme
- Verbesserung der Isolation von Gebäuden

Konkrete Beispiele, welche die Reduktion des Energieverbrauchs in der Produktion unterstützen:

- Erhöhung der Anzahl Spritzgussmaschinen mit energieeffizienter Antriebstechnik (hybrid, vollelektrisch, Stand-by) auf 229 sowie Inbetriebnahme einer siebten vollelektrischen Anlage zum Kunststoff-Blasformen
- Prozessoptimierung bei der Herstellung von Mapress-Edelstahl-Fittings in Langenfeld (DE) führt durch schrittweisen Entfall der Beize zu einer Reduktion des Strom- und Erdgasverbrauchs
- Ersatz bestehender konventioneller Gipsgussanlagen durch moderne Druckgussanlagen in Koło und Włocławek (PL) zur Erhöhung der Effizienz, Verbesserung der Ergonomie sowie Reduktion des Rohstoffverbrauchs und der Gipsabfälle
- Inbetriebnahme eines ersten Glasurspritzroboters in Carregado (PT) zur Erhöhung der Effizienz, Verbesserung der Ergonomie und Reduktion des Rohstoffverbrauchs

Massnahmen, um den Energieverbrauch in der zwischenbetrieblichen und Distributionslogistik zu vermindern:

- Sortimentslieferungen ab dem Logistikzentrum Pfullendorf (DE): Bessere Auslastung der Ladegefässe durch optimierte Laderaumberechnung und Umsetzung organisatorischer Massnahmen.
- Effiziente Nutzung des Frachtraums: Einsatz von «High-Cube-Wechselbrücken» (rund 10% grössere Ladekapazität), Doppelstockvorrichtungen und Doppelstapelung von Spülkästen bei grossen Kundenlieferungen (Einsparung von rund 400 LKW-Fahrten im Berichtsjahr) sowie Einsatz von Lang-LKWs in Skandinavien mit bis 25 m Länge und 60 t Gesamtgewicht (rund 40% erhöhtes Ladevolumen).
- Einsatz modernster Fahrzeugtechnologien: Gemessen an der Transportleistung lag der Anteil an modernsten Euro-6-Fahrzeugen bei 87% (Vorjahr 82%). Im Rundverkehr zwischen Jona (CH) und Pfullendorf (DE) sowie auf weiteren Transportstrecken sind zudem vier Erdgas-LKWs im Einsatz.
- Verlagerung des LKW-Verkehrs auf die Schiene: Ab Pfullendorf (DE) erfolgen Transporte für Seefrachten nach Hamburg (DE) zu nahezu 100%, nach Italien zu 80% und in die Schweiz zu 15% mit der Bahn. Von Italien nach Pfullendorf beträgt der Bahnanteil 59% und in die Schweiz 86%.

## Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen (GRI 302-5)

Die grösste Umweltleistung der Geberit Produkte liegt beim Wassersparen, wodurch indirekt auch Energie eingespart wird. Für die Förderung, Aufbereitung und Verteilung des Wassers sowie die anschliessende Behandlung des unverschmutzten Abwassers in einer Kläranlage werden gemäss Ecoinvent-Datenbank (Version 3.8) pro Kubikmeter Wasser 9,9 MJ Energie benötigt und 0,6 kg CO<sub>2</sub>-Emissionen freigesetzt. Der für Geberit berechnete Wasserfussabdruck zeigt, dass nahezu 100% des Wasserverbrauchs bei der Nutzung der Produkte anfällt. Dort ist die eingesparte Wassermenge sehr gross: Mit allen 2-Mengen- und Spül-Stopp-Spülkästen, die seit 1998 installiert wurden, konnten gemäss einer Modellrechnung gegenüber traditionellen Spülsystemen bis heute rund 42 050 Mio. m<sup>3</sup> Wasser eingespart werden. Nebst Wasser können indirekt auch eine grosse Menge an Energie eingespart und CO<sub>2</sub>-Emissionen reduziert werden.

Direkte Energieeinsparungen bei den Produkten werden dank systematisch verbesserter Energieeffizienz ermöglicht. Konkrete Beispiele sind:

- Das → Geberit DuoFresh Modul entfernt unangenehme Gerüche direkt aus der WC-Keramik und reinigt die Luft mit einem Keramikwabenfilter. Damit können jährlich rund 50 l Heizöl im Vergleich zu traditionellem Fensterlüften eingespart werden.
- Das → Geberit Energierückhalteventil ERV schliesst die Entlüftungsleitung für Schmutzwasser über dem Dach mit einem magnetischen Membransystem ab. Es öffnet sich nur im Bedarfsfall und sorgt lediglich dann für Druckausgleich, wenn dies erforderlich ist. Unnötige Wärmeverluste werden so vermieden und die Einsparung von jährlich rund 50 l Heizöl wird so ermöglicht.
- Beim Dusch-WC → Geberit AquaClean Sela Comfort kann mit innovativer WhirlSpray- und Heating-on-Demand-Technologie der Energieverbrauch reduziert werden.
- Das → Geberit Urinalsystem umfasst Urinale mit elektronischen Steuerungen, aber auch mit komplett wasserlosem Betrieb. Die zentralen Elemente bilden die zwei von Geberit entwickelten spülrandlosen Urinalkeramiken Preda und Selva. Dank des geringen Ressourcenverbrauchs und der optionalen Möglichkeit, die Steuerung durch eine autarke Energiequelle mit Strom zu versorgen, können die Urinale höchste Anforderungen an nachhaltiges Bauen und an den wirtschaftlichen Betrieb erfüllen. Für verschiedene Vertriebsgesellschaften wurde dafür ein eigener Umwelt- und Kostenrechner entwickelt, siehe → [www.geberit.de](http://www.geberit.de).
- Das modular aufgebaute → Geberit Armaturensystem repräsentiert durchdachte Installationstechnik, verschiedene Energiekonzepte und elegante Armaturenkörper für die Wand- oder Standmontage. Nebst optimaler Nutzer- und Montagefreundlichkeit überzeugt das Produkt auch mit einem minimalen Wasser- und Energieverbrauch.
- Die → Geberit Control App ermöglicht eine Produktkonfiguration mithilfe des Smartphones, womit Geräte einfach und unkompliziert bedient und u. a. auch hinsichtlich des Energiemanagements und Wasserverbrauchs laufend optimiert werden können.

## CO<sub>2</sub> und andere Emissionen (GRI 305)

### Managementansatz CO<sub>2</sub> und andere Emissionen

Seit 2012 berechnet Geberit seinen CO<sub>2</sub>-Fussabdruck entlang der Wertschöpfungskette (Scope 1 bis 3). Dabei sind folgende Aktivitäten relevant: die Bereitstellung des Rohmaterials und der Brenn- und Treibstoffe (Scope 3), die Herstellung der Produkte (Scope 1 und 2), die Logistik sowie die Nutzung und Entsorgung der Produkte (alle Scope 3). In der Analyse zeigt sich, dass die Bereitstellung der Rohmaterialien (55,8%) mit Abstand die grössten CO<sub>2</sub>-Emissionen verursacht. Weitere wichtige Beiträge stammen aus der Herstellung (11,3%) und der Entsorgung verkaufter Produkte (22,5%). Die zwischenbetriebliche und Distributionslogistik (5,0%), die Bereitstellung der Brenn- und Treibstoffe (2,0%) sowie die Nutzung verkaufter Produkte (3,4%), direkte Emissionen aus dem Verbrauch von Strom) verursachen nur geringe Emissionen. Für weitere Informationen siehe → [Kennzahlen Nachhaltigkeit > Umwelt](#).

Die Berechnung der Treibhausgasemissionen wurde im Berichtsjahr mit neuen Basisdaten aktualisiert und basiert auf der international anerkannten Ecoinvent-Datenbank (Version 3.8) und den IPCC-Faktoren (Intergovernmental Panel on Climate Change) von 2013. Zudem werden produktionsbezogene Prozessemissionen miteinbezogen und neu, wo möglich, der effektiv eingekaufte, lokale Strommix (marktbasiert) anstelle des Strommix des jeweiligen Landes berücksichtigt. Die Berechnung der Treibhausgasemissionen erfolgt gemäss IPCC und diese werden als Summenparameter (CO<sub>2</sub>-Äquivalent oder einfach CO<sub>2</sub>) dargestellt.

Im Rahmen der Betriebsökobilanz werden Emissionen aus der Produktion detailliert erhoben, berechnet und bewertet. Für Geberit sind dabei die CO<sub>2</sub>-Emissionen besonders wichtig. → [Weitere Luftemissionen \(NO<sub>x</sub>, SO<sub>2</sub>, Kohlenwasserstoffe etc.\)](#) werden ebenfalls erhoben bzw. berechnet, stellen aber eine vergleichsweise geringe Umweltbelastung dar. Deren Reduktion hängt direkt mit den Reduktionszielen der CO<sub>2</sub>-Strategie zusammen.

Die Geberit Gruppe steht für einen ambitionierten und umsetzungsorientierten Ansatz bei ihren Aktivitäten. Dies gilt auch für die neue CO<sub>2</sub>-Strategie, welche 2021 entwickelt und im Berichtsjahr umgesetzt wurde. Auch in Zukunft soll die CO<sub>2</sub>-Intensität durchschnittlich um 5% jährlich sinken. Damit erzielt Geberit eine langfristige Reduktion der absoluten CO<sub>2</sub>-Emissionen von 183 886 t im Jahr 2021 auf 121 000 t bis 2035. Gegenüber dem Vergleichsjahr 2015 soll sich der relative CO<sub>2</sub>-Ausstoss um 70% bis 2030 bzw. um 80% bis 2035 und die absoluten CO<sub>2</sub>-Emissionen um 47% bis 2030 bzw. 50% bis 2035 reduzieren. Die

anvisierte Reduktion der Emissionen (Scope 1 und 2) entspricht einem Beitrag für einen Absenkpfad, der die CO<sub>2</sub>-Emissionen auf «deutlich unter 2°C» über dem vorindustriellen Niveau begrenzt.

Ein Kernelement der neuen CO<sub>2</sub>-Strategie ist deren Integration in sämtliche relevanten und bestehenden Geschäftsprozesse sowie die Behandlung der CO<sub>2</sub>-Emissionen als externe Kosten mittels eines internen CO<sub>2</sub>-Pricings. Damit soll die Verantwortung für die Reduktion des eigenen CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks breit im Unternehmen abgestützt, in den täglichen Geschäftstätigkeiten übernommen und sichergestellt werden, dass die ergriffenen Massnahmen langfristig und nachhaltig wirken. Die neue CO<sub>2</sub>-Strategie besteht aus den sechs Elementen: Transparenz, Verantwortung, CO<sub>2</sub>-Pricing, Energie, Strukturelle Reduktion und Kompensation oder Beseitigung.

#### Transparenz

Das jährliche Erstellen einer umfassenden Betriebsökobilanz ist fester Bestandteil des Umweltmanagements. Sie umfasst alle Produktionswerke weltweit, die zentrale Logistik Pfullendorf (DE), weitere kleinere Logistikeinheiten sowie grössere Vertriebsgesellschaften. Seit 2012 wird ein CO<sub>2</sub>-Fussabdruck entlang der Wertschöpfungskette (Scope 1 bis 3) berechnet → [Kennzahlen Nachhaltigkeit > Umwelt](#).

Im Rahmen der neuen CO<sub>2</sub>-Strategie wurde das interne Reporting weiter ausgebaut: Es werden Kennzahlen zu CO<sub>2</sub>-Emissionen in die regulären, monatlichen Reporting- und Forecasting-Prozesse integriert. Zudem wurde erstmals die Berechnung der CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 1 und 2) im Rahmen einer «Limited assurance» extern geprüft, siehe → [Prüfbericht Treibhausgasbilanz](#).

Nebst dem Fokus auf die Scope 1- und 2-Emissionen wurde weiter an der Transparenz der Scope 3-Emissionen gearbeitet: zum einen auf Produktebene im Rahmen von Umweltproduktedeklarationen (EPD), zum anderen bei den Scope 3-Emissionen aus der Lieferkette.

#### Verantwortung

Seit 2022 wird die jährliche Zielerreichung der CO<sub>2</sub>-Reduktion als eines von fünf gleichgewichteten Kriterien in die Berechnung des Gruppenbonus integriert. Damit werden die jährlichen Reduktionsziele für das gesamte Gruppenmanagement (rund 220 Führungskräfte) sowie für die Mitarbeitenden in der Schweiz (insgesamt 1 500 Mitarbeitende) mit einer Gewichtung von 20% bonusrelevant.

#### CO<sub>2</sub>-Pricing

Eine zentrale Bedeutung hat das interne CO<sub>2</sub>-Pricing. Einmal pro Jahr wird von der Konzernleitung im Rahmen des Budgets ein CO<sub>2</sub>-Referenzpreis vorgeschlagen und vom Verwaltungsrat freigegeben – für das Jahr 2022 waren dies 60 EUR pro Tonne CO<sub>2</sub>. Dieser orientiert sich am Preis des europäischen Handelssystems für CO<sub>2</sub> (Emissions Trading System, ETS). Der interne CO<sub>2</sub>-Referenzpreis verkörpert die Referenzkosten für die Einsparung einer Tonne CO<sub>2</sub>. Projektbezogen wird ein impliziter CO<sub>2</sub>-Projektpreis mittels einer Wirtschaftlichkeitsrechnung berechnet, der als Entscheidungsgrundlage für Investitionen in Energie- bzw. CO<sub>2</sub>-reduzierende Massnahmen dient. Je tiefer der CO<sub>2</sub>-Projektpreis, umso attraktiver ist ein Projekt, wobei der Preis für eine Projektumsetzung zwingend unter dem CO<sub>2</sub>-Referenzpreis liegen muss.

#### Energie

Zentrale Hebel der CO<sub>2</sub>-Strategie sind Massnahmen zur Energieeinsparung, Effizienzsteigerung, Wärmerückgewinnung und Energiebeschaffung in den Werken. Die entsprechenden Massnahmen werden im Rahmen eines Masterplan Energie und eines rollierenden CO<sub>2</sub>-Forecastings der wesentlichen Werke ausgearbeitet und umgesetzt. Der Anteil erneuerbarer Energien wird im gesamten Betrieb weiter ausgebaut, stets unter Berücksichtigung des internen CO<sub>2</sub>-Referenzpreises und der Wirtschaftlichkeit der geplanten Vorhaben. Hierzu stehen verschiedene Mittel zur Verfügung: Einkauf von Ökostrom-Zertifikaten hoher Qualität, langfristige Stromkaufvereinbarungen (Power Purchase Agreements, PPA) mit ausgewählten Anlagenbetreibern oder die Installation von eigenen Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Produktionswerke zur Erzeugung von Strom für den Eigenbedarf (→ [GRI 302](#), → [GRI 305-5](#)).

#### Strukturelle Reduktion

Im Keramikbereich, der rund zwei Drittel des gesamten CO<sub>2</sub>-Ausstosses von Geberit (Scope 1 und 2) verursacht, bestehen entsprechend die grössten Einsparpotenziale. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der Reduktion der Ausschussrate und der Rückbrandrate. Laufend weiteroptimiert werden der Brennprozess und die Verwendung der dabei entstehenden Abwärme. Diese kann für andere Prozessschritte genutzt werden, so z. B. für die Trocknung der gegossenen Gipsformen oder Keramikrohlinge. Zudem wurden Projekte lanciert, um langfristig Möglichkeiten des Umstiegs auf nachhaltige Energieträger wie z. B. grünen Wasserstoff zu prüfen sowie den Keramikausschuss systematisch wiederzuverwenden (→ [GRI 301](#)).



Im Rahmen des Einkaufs und der Produktentwicklung trägt Geberit auch zur Verminderung von Scope-3-Emissionen bei. So werden seit 2007 alle neuen Produkte im Rahmen von → Ecodesign-Workshops bezüglich Nachhaltigkeit optimiert. Jedes Produkt wird über den gesamten Lebenszyklus betrachtet und soll in ökologischer Hinsicht besser sein als sein Vorgänger – ohne Einbußen bei der Qualität, Funktionalität oder Langlebigkeit. Bezogen auf die einzelnen Bereiche in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette zielen die geplanten Massnahmen auf folgende Verbesserungen:

- Sicherstellen hoher Qualität, Langlebigkeit und Reparierbarkeit
- Reduktion des Wasser- und Energieverbrauchs bei der Nutzung der Produkte
- Reduktion der eingesetzten Materialmengen
- Erhöhen des Anteils an rezyklierten und nachhaltigen, CO<sub>2</sub>-reduzierten Materialien
- Vereinfachen der Zerlegbarkeit und Rezyklierbarkeit der Produkte und ihrer Bestandteile
- Reduktion des Verpackungsmaterials
- Optimieren der Transportwege und der Auslastung der Transportgefässe

Das nachhaltige Design der Produkte hat einen massgeblichen Beitrag auf die Scope 3 Emissionen von Geberit. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung der Produkte kann sich Geberit Wettbewerbsvorteile bei Kunden mit erhöhtem Nachhaltigkeitsbewusstsein sichern und mögliche Risiken aus zukünftigen Umweltregulierungen reduzieren.

Auch eine nachhaltige Lieferkette trägt zur Reduktion von Scope 3-Emissionen bei. Die Wahl der geeigneten Rohmaterialien mit möglichst geringen CO<sub>2</sub>-Emissionen spielt eine immer wichtigere Rolle und wird u. a. bei Lieferantengesprächen angesprochen und in die Entscheidung miteinbezogen, siehe → [Beschaffung](#).

Kompensation oder Beseitigung

Geberit verfolgt das Ziel, CO<sub>2</sub>-Emissionen möglichst aus eigener Kraft weitgehend zu reduzieren. Kundenseitig gibt es eine steigende Nachfrage nach CO<sub>2</sub>-armen oder CO<sub>2</sub>-neutralen Produkten. Im Rahmen der neuen CO<sub>2</sub>-Strategie testet Geberit den Ansatz, derzeit nicht vermeidbare CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Keramikherstellung mit dem Erwerb von hochwertigen CO<sub>2</sub>-Zertifikaten im Rahmen eines Pilotprojektes mit der Schweizer Stiftung myclimate freiwillig auszugleichen. Die Berechnungsbasis bildet dabei die Umweltproduktdeklaration (EPD) zu Sanitärkeramik.

### **Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1) (GRI 305-1) und indirekte energiebedingte Treibhausgasemissionen (Scope 2) (GRI 305-2)**

2022 betrug die CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 1 und 2) 150 591 t (Vorjahr 183 886 t), was einer Abnahme von 18,1% entspricht. Brennstoffe sind mit 64,3% die grösste CO<sub>2</sub>-Quelle (Vorjahr 58,5%), gefolgt von Strom mit 30,9% (Vorjahr 38,0%) und den Treibstoffen mit 4,4% (Vorjahr 3,2%) sowie den Prozessemissionen und der Fernwärme mit insgesamt 0,4% (Vorjahr 0,3%). Durch den gezielten Zukauf von 111,8 GWh Ökostrom (Vorjahr 85,1 GWh) in Rapperswil-Jona und Givisiez (CH), Pfullendorf und Haldensleben (DE), Pottenbrunn (AT), Bromölla und Mörrum (SE), Ekenäs (FI) sowie Koło, Włocławek und Ozorków (PL) konnten die CO<sub>2</sub>-Emissionen um rund 51 400 t (Vorjahr 31 500 t) reduziert werden.

Kennzahlen zu den Treibhausgasemissionen finden sich unter → [Kennzahlen Nachhaltigkeit > Umwelt](#).

### **Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3) (GRI 305-3)**

Hinsichtlich weiterer indirekter Treibhausgasemissionen (Scope 3) konzentriert sich Geberit auf folgende Kategorien:

- Eingesetzte Rohmaterialien und die daraus resultierenden CO<sub>2</sub>-Emissionen mit 742 402 t (Vorjahr 757 572 t).
- Bereitstellung von Brenn- und Treibstoffen, die 2022 für Brennstoffe 21 683 t (Vorjahr 23 857 t) und für Treibstoffe 4 590 t (Vorjahr 4 087 t) ausmachten. CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Vorkette der Stromerzeugung sind in → [GRI 305-2](#) enthalten.
- Geschäftlich bedingte Flugreisen mit 732 t CO<sub>2</sub>-Emissionen (Vorjahr 423 t). Diese CO<sub>2</sub>-Emissionen beinhalten die direkten und indirekten Emissionen und basieren auf der Ecoinvent-Datenbank (Version 3.8) und den IPCC-Faktoren aus dem Jahr 2013.
- Zwischenbetriebliche und Distributionslogistik (siehe → [GRI 302-2](#)), die 2022 insgesamt 65 889 t CO<sub>2</sub>-Emissionen (Vorjahr 70 666 t) verursachte. Die Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen resultiert hauptsächlich aus dem Volumenrückgang. Die Ökoeffizienz der Logistik (Umweltbelastung pro tkm) konnte seit 2015 um 31% verbessert werden.
- Nutzung der Produkte (Dusch-WCs und Waschtischarmaturen) durch den Verbrauch von Strom für den Betrieb der Produkte bzw. die Bereitstellung von Warmwasser und die daraus resultierenden direkten CO<sub>2</sub>-Emissionen mit 44 668 t.

### **Intensität der Treibhausgasemissionen (GRI 305-4)**

Die CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 1 und 2) im Verhältnis zum währungsbereinigten Nettoumsatz (CO<sub>2</sub>-Intensität) haben 2022 um 21,9% abgenommen. Seit Übernahme des Keramikgeschäfts im Jahr 2015 konnte die CO<sub>2</sub>-Intensität um 56,4% oder jährlich um durchschnittlich 9,9% gesenkt werden. Geberit liegt damit deutlich über dem Zielwert von 5% pro Jahr.

### **Senkung der Treibhausgasemissionen (GRI 305-5)**

Die Massnahmen zur Umsetzung der CO<sub>2</sub>-Strategie (Scope 1 und 2) basieren auf den drei Säulen Energieeinsparung, Wärmerückgewinnung sowie Ersatz von fossiler Energie durch erneuerbare Energieträger, siehe auch → [GRI 302](#).

2022 wurde der Bezug von Ökostrom um 26,7 GWh auf 111,8 GWh erhöht. Insgesamt lag der Anteil erneuerbarer Energieträger beim Strom damit bei 71,3% (Vorjahr 62,4%). Der Anteil erneuerbarer Energie bei Fernwärme und den Brennstoffen lag 2022 insgesamt bei 4,9% (Vorjahr 5,0%). Einen wichtigen Beitrag leistet das 2012 in Betrieb genommene Blockheizkraftwerk in Pfullendorf (DE), das 2022 mit 7,5 GWh regional erzeugtem Biogas gespeist worden ist. Zusätzlich wurden in den Keramikwerken und am Standort Mörrum (SE) 15,1 GWh Fernwärme aus einer Papierfabrik sowie aus einem Blockheizkraftwerk, das mit Holz befeuert wurde, bezogen.

Zur Energieeinsparung und Effizienzsteigerung sind in den Werken verschiedenste Massnahmen geplant. Im Keramikbereich, der rund zwei Drittel des gesamten CO<sub>2</sub>-Ausstosses von Geberit verursacht, bestehen entsprechend die grössten strukturellen Einsparpotenziale. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der Reduktion der Ausschussraten. Weiter optimiert werden der Brennprozess und die Verwendung der dabei entstehenden Abwärme. Diese kann für andere Prozessschritte genutzt werden, so z. B. für die Trocknung der gegossenen Gipsformen oder Keramikrohlinge. Zudem wurden Projekte lanciert, um langfristige Möglichkeiten des Umstiegs auf nachhaltige Energieträger wie z. B. ökologisch hergestellten Wasserstoff zu prüfen sowie den Keramikausschuss systematisch wiederzuverwenden.

Der Treibstoffverbrauch bestimmt sich primär durch die eigene und geleaste PKW- und Lieferwagenflotte. Seit Anfang 2008 gelten dazu verbindliche Vorgaben für den Einkauf von Neuwagen. Diese Vorgaben wurden per 2019 dem neuen Prüfverfahren nach WLTP (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) angepasst.

Geberit fördert zudem die Sensibilisierung aller Mitarbeitenden zugunsten eines umweltfreundlichen Verhaltens. Neue Mitarbeitende erhalten im Rahmen ihres Einführungsprogramms eine Schulung zum Thema Nachhaltigkeit bei Geberit. In den grössten Werken ist diese auch auf die Zielgruppe Produktionsmitarbeitende zugeschnitten.

Zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen in Scope 3 ist konsequentes → Ecodesign bei der Entwicklung neuer Produkte zentral. Geberit arbeitet mit diesem Ansatz konsequent seit 2007. Konkrete Beispiele für nachhaltige und CO<sub>2</sub>-reduzierende Produkte finden sich unter → Produkte und Innovation.

Alle Ziele und Massnahmen zur Verbesserung der CO<sub>2</sub>-Bilanz werden im Rahmen der Teilnahme am Carbon Disclosure Project (CDP) und im neu erstellten → TCFD Reporting zu Klimarisiken und -chancen detailliert offengelegt.

#### **Emissionen ozonabbauender Substanzen (GRI 305-6)**

Basierend auf der Betriebsökobilanz können die Emissionen von ozonabbauenden Stoffen, gemessen in CFC-11-Äquivalenten (Fluor-Chlor-Kohlenwasserstoffe), berechnet werden. Dabei werden Basisdaten aus der Ecoinvent-Datenbank (Version 3.8) verwendet. Die Angaben beinhalten sowohl die direkten Emissionen (Scope 1) aus der Verbrennung von Brenn- und Treibstoffen sowie Prozessemissionen (Lösemittel) als auch die indirekten Emissionen (Scope 2), die sich aus dem Stromverbrauch und der Bereitstellung von Fernwärme ergeben. Kennzahlen zu ozonabbauenden Stoffen finden sich unter → Kennzahlen Nachhaltigkeit > Umwelt.

#### **Stickstoffoxide (NO<sub>x</sub>), Schwefeloxide (SO<sub>x</sub>) und andere Luftemissionen (GRI 305-7)**

Basierend auf der Betriebsökobilanz können die Emissionen von NO<sub>x</sub>, SO<sub>2</sub> sowie NMVOC (Nichtmethan-VOC) und Staub (PM10) berechnet werden. Dazu werden Basisdaten aus der Ecoinvent-Datenbank (Version 3.8) verwendet. Die Angaben beinhalten sowohl die direkten Emissionen (Scope 1) aus der Verbrennung von Brenn- und Treibstoffen sowie die Prozessemissionen (Lösemittel) als auch die indirekten Emissionen (Scope 2), die sich aus dem Stromverbrauch und der Bereitstellung von Fernwärme ergeben. Kennzahlen zu den Emissionen finden sich unter → Kennzahlen Nachhaltigkeit > Umwelt.

## **Wasser und Abwasser (GRI 303)**

### **Managementansatz Wasser und Abwasser**

Die grösste Umweltleistung der Geberit Produkte liegt beim Wassersparen. Dies ist der grösste Hebel für einen Beitrag des Unternehmens zur nachhaltigen Entwicklung und zur indirekten Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen. Innovative Sanitärprodukte reduzieren den Wasserverbrauch und helfen, den Umgang mit Wasser in Gebäuden systematisch zu optimieren bei grösstmöglicher Hygiene, auch im Trinkwasserbereich. Gemäss einer Modellrechnung konnten mit allen 2-Mengen- und Spül-Stopp-Spülkästen, die seit 1998 installiert wurden, gegenüber traditionellen Spülsystemen bis heute rund 42 050 Mio. m<sup>3</sup> Wasser eingespart werden. Allein im Jahr 2022 betrug die Einsparung 3 840 Mio. m<sup>3</sup> (Vorjahr 3 590 Mio. m<sup>3</sup>). Dies entspricht rund der Menge Wasser, die alle privaten Haushalte Deutschlands im Jahr 2022 verbrauchten. Seit 2016 legt Geberit seine detaillierte Wasserbilanz im Rahmen des CDP Water Program (Carbon Disclosure Project) offen. Für weitere Informationen siehe → Produkte und Innovation.

### **Umgang mit Wasser und Verwendung von Wasser (GRI 303-3, GRI 303-5)**

Der Wasserfussabdruck, der entlang der Wertschöpfungskette von Geberit erhoben wird, zeigt, dass nahezu 100% des Wasserverbrauchs auf die Nutzung der Produkte entfallen, während die Herstellung der Produkte bei Geberit für weniger als 0,1% des Wasserverbrauchs verantwortlich ist.

Ein ähnliches Bild zeigt die Betriebsökobilanz – auch dort spielt die Umweltbelastung durch den Verbrauch von Wasser und die anschliessende Abwasserreinigung mit einem Anteil von 0,5% der Gesamtbelastung eine untergeordnete Rolle. Trotzdem möchte Geberit beim eigenen Wasserverbrauch vorbildlich sein und diesen jedes Jahr weiter optimieren. Dazu gehören

Massnahmen wie die Wiederverwendung von Wasser in Labors und im Produktionsprozess. Der grösste Anteil des Wasserverbrauchs (rund 80%) entfällt auf die Keramikherstellung. Der Wasserverbrauch (l Wasser/kg Keramik) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 8,7% und betrug 6,4 l/kg. Gegenüber 2015 konnte der Wasserverbrauch um 10,9% gesenkt werden. Bis 2024 soll der Wasserverbrauch auf 5,6 l/kg Keramik reduziert werden.

Insgesamt konnte der Wasserverbrauch bei der Produktion weiter reduziert werden und betrug im Berichtsjahr 908 407 m<sup>3</sup> (Vorjahr 925 230 m<sup>3</sup>) und teilt sich auf in Trink- (34,6%), Brunnen- (40,8%), See- und Fluss- (23,6%) sowie Regenwasser (1,0%). Gemäss dem Wasserrisiko-Atlas des World Resources Institute (WRI) liegen die Produktionsstandorte in Lichtenstein (DE), Gaeta (IT), Koło (PL), Włocławek (PL), Shanghai (CN) und Pune (IN), die 29% des gesamten Wasserverbrauchs von Geberit in der Produktion ausmachen, in Gebieten mit hohem bzw. sehr hohem Wasserstress. Kennzahlen zum Wasserverbrauch nach Quellen finden sich unter [→ Kennzahlen Nachhaltigkeit > Umwelt](#).

### **Wasserentnahme und Wasserverbrauch (GRI 303-1)**

Rund 80% des Wasserverbrauchs der Produktion entfallen auf die Herstellung der Sanitärkeramik und werden für die Zubereitung der keramischen Masse und der Glasur wie auch für die Reinigung der Formen und Systeme benötigt. Im Durchschnitt werden dafür 6,4 l Wasser/kg Keramik eingesetzt. Bei der Keramikherstellung werden rund 5 bis 10% des verbrauchten Wassers intern wiederverwendet, was 2022 einer Menge von insgesamt rund 72 000 m<sup>3</sup> entsprach.

Ein weiterer grosser Verbraucher ist das Geberit Sanitärlabor in Rapperswil-Jona (CH), wo neu entwickelte Produkte geprüft werden. Für die Tests wurden 110 718 m<sup>3</sup> Wasser benötigt. Nur etwa 1,5% davon ist Frischwasser. Die restlichen 98,5% können über das geschlossene Kreislaufsystem wiederverwendet werden.

Weitere wasserverbrauchende Prozesse sind die Dampfschäumung von expandierendem Polystyrol (EPS), Reinigungsarbeiten, die Pulverbeschichtung sowie das Sanitärwasser für WCs und Waschräume der Mitarbeitenden.

Rund 75% des entnommenen Wassers fallen als Abwasser in unterschiedlicher Qualität an, siehe [→ GRI 303-4](#). Die restlichen 25% verdunsten in die Atmosphäre entweder durch Kühlprozesse oder beim Trocknen der Gipsformen und Keramikrohlinge.

### **Umgang mit Abwasser (GRI 303-2)**

Alles anfallende Prozessabwasser und häusliche Abwasser werden aufbereitet. Das Prozessabwasser kann anorganische Stoffe (z. B. mineralische Rohstoffe) enthalten. Es wird zweistufig durch Sedimentation und Filtration gereinigt, bevor es schliesslich in die öffentliche Kanalisation oder in ein oberirdisches Gewässer gelangt. Nur wenige Prozesse bei Geberit (z. B. Pulverbeschichtung, Galvanik und Reinigung von Metallfittings) verursachen stärker belastetes Abwasser. Dieses wird in einer eigenen Reinigungsstufe behandelt und anschliessend in die öffentliche Kanalisation eingeleitet.

### **Abwasser (GRI 303-4)**

Die Abwassermengen lagen 2022 bei 673 330 m<sup>3</sup> (Vorjahr 686 169 m<sup>3</sup>). Dabei machten Prozessabwässer aus der Fertigung von Sanitärkeramik mit 72,8% den grössten Anteil aus. Eine weitere wichtige Fraktion ist häusliches Abwasser (24,9%), welches in die kommunale Abwasserreinigung gelangte oder vorbehandelt in einen Vorfluter eingeleitet wurde. Das übrige Abwasser (2,3%), das vorbehandelt in eine kommunale Abwasserreinigung gelangte, ist von untergeordneter Bedeutung. Eine Wiederverwendung von Abwasser durch externe Firmen fand nicht statt. Kennzahlen zum Abwasser finden sich unter [→ Kennzahlen Nachhaltigkeit > Umwelt](#).

## **Abfall (GRI 306)**

### **Managementansatz Abfall**

Die Entsorgung von Abfällen trug gemäss Betriebsökobilanz nur 1,4% zur gesamten Umweltbelastung bei. Die Vermeidung und Reduktion sowie der sichere Umgang mit Abfällen werden in den Werken im Rahmen des Umweltmanagements nach ISO 14001 vorangetrieben. Abfall wird so getrennt, dass möglichst viel dem Recycling und möglichst wenig der Verbrennung oder der Deponie zugeführt werden muss. Im Sinn einer ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft wird versucht, aus Abfallstoffen Wertstoffe für andere Prozesse, sogenannte Nebenprodukte, zu generieren.

### **Anfallender Abfall und Management der abfallbezogenen Auswirkungen (GRI 306-1 und GRI 306-2)**

Abfälle entstehen entlang der gesamten Wertschöpfungskette von Geberit: bei der Herstellung der eingekauften Rohstoffe, Halbfabrikate und Fertigprodukte, beim Transport, in der Produktion sowie bei der Installation und Nutzung bis hin zur Entsorgung der Produkte bei der Sanierung oder dem Rückbau eines Gebäudes.

Produktionsabfälle bei Lieferanten können von Geberit nur beschränkt beeinflusst werden. Im Rahmen des Verhaltenskodex für Lieferanten verpflichten sich diese u. a., die Abfallmengen zu reduzieren. Im Rahmen von Lieferantenbesuchen und Audits wird das Thema ebenfalls angesprochen. Verpackungsabfälle, die bei der Anlieferung von Rohstoffen und Halbfabrikaten in der Produktion und Logistik anfallen, können stärker beeinflusst werden. Durch Lieferantenvereinbarungen kann bspw. sichergestellt werden, dass statt Einweggebinden wiederverwendbare Mehrweggebinde eingesetzt werden oder Silolieferungen anstelle von Sackware erfolgen.

In den Produktionswerken von Geberit werden Abfälle konsequent minimiert. Es gilt folgende Reihenfolge: Abfälle vermeiden und reduzieren, Abfälle trennen und wenn möglich intern oder extern rezyklieren und falls dies nicht möglich ist, Abfälle in einer Keichrichtverbrennungsanlage (KVA) thermisch verwerten oder in einer Inertstoffdeponie entsorgen. Wenn immer möglich,

werden Sonderabfälle, die speziell entsorgt und behandelt werden müssen, vermieden. Gleiches gilt für Abfälle, die in eine Reaktordeponie entsorgt werden müssen. Im Sinn einer ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft wird versucht, aus Abfallstoffen Wertstoffe für andere Prozesse, sogenannte Nebenprodukte, zu generieren. Die anfallende Art und Menge an Abfällen hängen stark mit den jeweiligen Produktionsprozessen zusammen. Die wichtigsten Produktionsprozesse bei Geberit umfassen:

1. Kunststoffverarbeitung (Spritzgiessen, Blasformen, Extrudieren): Hier entstehen vor allem Kunststoffabfälle, die zu nahezu 100% intern (entweder direkt an der Maschine oder über eine dezentrale Mühle) aufgearbeitet und wiederverwertet werden können. Der intern wiederverwertbare Anteil schwankt je nach Herstellungsprozess, siehe → [GRI 301-2](#).
2. Metallverarbeitung (Biegen, Stanzen, Bohren, Schweißen, Umformen): Hier entstehen vor allem Metallabfälle, die extern recycelt und wiederverwertet werden können. Zudem fallen typische Abfälle aus der Metallverarbeitung wie Schmier- und Maschinenöle sowie Emulsionen an.
3. Badmöbelherstellung: Hier entstehen vor allem Holzabfälle, welche extern recycelt werden können.
4. Keramikherstellung: Hier entstehen gewichtsmässig die grössten Abfallmengen. Dies sind vor allem gebrannte Keramikabfälle, mineralische Schlämme (aus der Abwasserreinigung) sowie Gips (aus verbrauchten Keramikformen). Nebst der Absicht, die Menge durch eine effiziente und stabile Prozessführung tief zu halten, werden auch Möglichkeiten gesucht, die Abfälle intern oder extern wiederzuverwerten. Es laufen Versuche, gebrannte Keramikabfälle extern einzumahlen und dann wieder zurück in den Produktionsprozess zu führen. Hinsichtlich externen Recyclings können gebrannte Keramikabfälle in der Ziegelproduktion oder im Strassenbau weiterverwertet werden. Eine weitere Möglichkeit bietet der Ersatz bestehender konventioneller Gipsgussanlagen durch moderne Druckgussanlagen, wie dies bspw. bereits in Koło, Włocławek (PL) und Slavuta (UA) umgesetzt wurde. Dies erhöht die Effizienz, verbessert die Ergonomie, reduziert den Rohstoffverbrauch und auch die anfallenden Gipsabfälle. 2022 konnten zudem 6 900 t Gips (Vorjahr 7 200 t) als Nebenprodukt zur Weiterverwendung an die Zementindustrie geliefert werden, was die Abfallmengen für die Deponie entsprechend reduzierte.

Geberit ist bestrebt, auch die Verpackungsabfälle für Kunden zu minimieren, siehe → [GRI 301-3](#).

Baustellenabfälle sind Abfälle, die bei der Installation und Verarbeitung der Produkte anfallen. Abgesehen von der Produktverpackung sind dies typischerweise Rohrabschnitte bei der Montage von Trink- und Abwasserrohren, Schutzkappen von Fittings und Rohren, die vor der Montage entfernt werden müssen, Verpressindikatoren, die beim Verpressen von Fittings abfallen, verschiedene Bauschutzteile, die nach dem Verfliesen entfernt werden oder Abschnitte von GIS-Profilen oder Gips-Paneele bei der Vorwandinstallation. Diese Abfälle werden entweder vom Installateur oder über das lokale Baustellenabfallmanagement entsorgt. Seit 2021 bietet Geberit zudem im Rahmen der Einführung des Versorgungssystems Geberit FlowFit die Möglichkeit, Schutzkappen von Trinkwasserfittings und -rohren zur Wiederverwertung einem Recyclingpartner von Geberit zurückzusenden. Je nach Sauberkeit dieser Abfälle können daraus neue Schutzkappen oder andere Produkte hergestellt werden.

Während der Nutzung der Produkte fallen nur geringe Abfallmengen an. Dies, weil Geberit Produkte eine sehr lange Lebensdauer aufweisen, mehrheitlich wartungsarm sind und sich im Fall eines Defektes leicht reparieren lassen. Zudem sind sie für den Endkunden einfach zu reinigen, was den Reinigungsaufwand und den Einsatz von Reinigungsmitteln reduziert. Abfälle sind bspw. verbrauchte Aktivkohlefilter, Batterien, Dichtungen oder defekte Komponenten. Bei den Ersatzteilen hat Geberit eine sehr grosse Auswahl, hohe Rückwärtskompatibilität sowie für einen bedeutenden Teil des Sortiments eine Verfügbarkeit von bis zu 25 Jahren. Ab 2023 wird die Ersatzteilverfügbarkeit ausgeweitet und bei Unterputzspülkästen von 25 auf 50 Jahre erhöht sowie für Keramik-Produkte (ohne Sitz und Deckel) neu eine lebenslange Garantie gewährleistet. Dies ermöglicht, die Langlebigkeit und Funktionsfähigkeit der Produkte zu gewährleisten und gleichzeitig Ressourcen zu schonen.

Wird eine Sanitärinstallation oder ein Bad renoviert oder zurückgebaut, entstehen ebenfalls Abfälle. Bedingt durch die Langlebigkeit der Produkte von bis zu 50 Jahren sind diese oft verschmutzt oder verkalkt (z. B. WC-Keramik, Abwasser- und Trinkwasserrohre) oder mit anderen Gebäudeteilen verbunden (z. B. verflieste Vorwand, einbetonierte Abwassersysteme). Daraus ergibt sich eine erschwerte Rezyklierbarkeit. Die Rücknahme von Elektroaltgeräten wie Werkzeugen, elektronischen Waschtischarmaturen und Steuerungen, Dusch-WCs oder anderen elektronischen Komponenten ist im Rahmen der WEEE-Richtlinie (Waste Electrical and Electronic Equipment) geregelt. Im Rahmen des Ecodesigns wird ausserdem darauf geachtet, dass Geberit Produkte einfach trenn- und rezyklierbar sowie Werkstoffe klar gekennzeichnet sind.

### **Abfallaufkommen (GRI 306-3, GRI 306-4, GRI 306-5)**

Die Gesamtmenge an Abfällen (inklusive Recycling) lag 2022 bei insgesamt 67 554 t (Vorjahr 74 989 t). 16,4% der Abfälle gelangten in die Entsorgung und 83,6% (Vorjahr 84,0%) der Abfälle ins externe Recycling. In dieser Gesamtmenge enthalten sind 1 359 t (Vorjahr 1 259 t) Sonderabfälle, wovon 47,0% (Vorjahr 46,5%) in die Sonderabfallverbrennung gelangten und 53,0% (Vorjahr 53,5%) recycelt werden konnten.

Die Reduktion und der sichere Umgang mit Abfällen wird in den Werken im Rahmen des Umweltmanagements nach ISO 14001 vorangetrieben. Alle Abfälle werden bei Geberit von lizenzierten Entsorgern abgenommen und verwertet und im Rahmen von externen Audits werden diese besucht und überprüft.

Kennzahlen zum Abfall nach Kategorien finden sich unter → [Kennzahlen Nachhaltigkeit > Umwelt](#).

# Produkte und Innovation

## Produktmanagement und Innovation

### Managementansatz Produktmanagement und Innovation

Nachhaltige Produkte sind für Geberit der grösste Hebel, einen Mehrwert für Kunden und die Gesellschaft zu schaffen und zu einer nachhaltigen Entwicklung im Sinn der UN-Nachhaltigkeitsziele beizutragen. Die im Branchenvergleich überdurchschnittliche Innovationsstärke von Geberit beruht auf einer breit abgestützten eigenen Forschungs- und Entwicklungstätigkeit. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 27 Patente angemeldet, in den letzten fünf Jahren insgesamt 180 Patente. Im Berichtsjahr wurden insgesamt CHF 72 Mio. (Vorjahr CHF 78 Mio.) oder 2,1% des Nettoumsatzes in die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten, Verfahren und Technologien investiert. Hinzu kommen Investitionen in Werkzeuge und Betriebsmittel für die Fertigung von neu entwickelten Produkten. Den Wissenschaftlern und Ingenieuren stehen bei Geberit für ihre Entwicklungsprojekte modernste Technologien und Infrastrukturen zur Verfügung. Diese werden laufend modernisiert und ausgebaut. Hervorzuheben sind die Möglichkeiten zur Simulation von Produktionsprozessen, die schnelle und kostengünstige Fertigung von Prototypen dank hervorragender 3D-Druck-Kapazitäten sowie die Fähigkeit, Prototypen und Serienteile gründlich zu prüfen.

Mit seinen Lösungen vor und hinter der Wand deckt Geberit den gesamten Wasserfluss im Gebäude ab und optimiert dabei wesentliche Aspekte des Gesamtsystems wie Energie- und Wasserverbrauch oder Schallschutz. Dabei überzeugt die Geberit Produktpalette neben ihrer Qualität, Langlebigkeit, hohen Wasser- und Ressourceneffizienz auch mit guter Umweltverträglichkeit und Rezyklierbarkeit. Die Basis für nachhaltige Produkte ist ein systematischer Innovationsprozess, bei dem möglichst umweltfreundliche Materialien und Funktionsprinzipien gewählt, Risiken minimiert und eine hohe Ressourceneffizienz für den Produktionsprozess sowie das Produkt selbst angestrebt werden.

Für eine Übersicht über die Produktentwicklung siehe [→ Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2022 > Innovation](#). Für eine Übersicht über die Produktneuheiten siehe [→ Produktneuheiten](#).

Geberit betrachtet Ecodesign als Schlüssel zu umweltfreundlichen Produkten. Dabei geht es darum, Produkte so zu entwickeln und zu optimieren, dass jedes neue Produkt in ökologischer Hinsicht einen Mehrwert mit sich bringt: Sei es, weil Material, Wasser oder Energie gespart werden kann, sei es, weil die Produkte einfacher recycelt werden können oder weil in der Produktion weniger CO<sub>2</sub> ausgestossen wird. Ecodesign ist seit 2007 fester Bestandteil im Entwicklungsprozess. Mitarbeitende aus verschiedenen Disziplinen nehmen an Ecodesign-Workshops teil, um jedes neue Produkt in Bezug auf die Umweltaspekte gegenüber dem Vorgängerprodukt zu verbessern. Insgesamt wurden bereits über 180 Ecodesign-Workshops im Rahmen der Neuproduktentwicklung durchgeführt. Die Workshops beinhalten die systematische Produktanalyse über alle Lebensphasen, die Überprüfung gesetzlicher Anforderungen sowie die Analyse von Wettbewerbsprodukten. Zudem wird sichergestellt, dass umweltrelevante Daten erfasst werden und für eine spätere Nutzung zur Verfügung stehen. Dies ist gerade auch ein Mehrwert für die digitalisierte Planung mittels BIM (Building Information Modelling). Basierend auf den Ergebnissen des Ecodesign-Workshops werden Lösungsansätze wie «Design for Recycling» entwickelt und, falls sinnvoll, ins Pflichtenheft aufgenommen.

Eigens erstellte Produktökobilanzen sind wichtige Entscheidungshilfen für den Entwicklungsprozess und liefern Argumente für den Einsatz ressourcenschonender Produkte. Wichtig sind auch die Umweltproduktdeklarationen (EPD) gemäss der Europäischen Norm EN 15804, die auch direkt für Zertifizierungssysteme des nachhaltigen Bauens wie LEED (Leadership in Energy and Environmental Design) angewendet werden können. EPD stellen relevante, vergleichbare und verifizierte Umweltinformationen zum Produkt transparent dar. Für folgende Produkte wurden Umweltproduktdeklarationen erstellt: Dusch-WC AquaClean Mera und Sela, elektronische Waschtischarmaturen Piave und Brenta sowie Typ 185 und 186, Urinalsysteme, Sanitärkeramik, Abwasserrohre PE, Silent-db20, Silent-PP und Silent Pro sowie Trinkwasserrohre und Fittings zu FlowFit, Mapress Edelstahl und neu auch zum Duofix WC-Element. Insgesamt sind damit rund 30% des Konzernumsatzes (Vorjahr 23%) durch Produkte mit einer EPD abgedeckt. Im Berichtsjahr wurde zudem auch an einer Vereinfachung des Erstellungsprozesses für EPDs mit einer externen Software und der Veröffentlichung auf dem EPD-Hub gearbeitet.

Die grösste Umwelleistung der Geberit Produkte liegt beim Wassersparen. Die Analyse der gesamten Wertschöpfungskette in Form eines Wasserfussabdrucks zeigt, dass nahezu 100% des Wasserverbrauchs auf die Nutzung der Produkte entfallen.

Weiterhin setzt sich Geberit über Prozesse und Produkte hinaus für den sparsamen Umgang mit Wasser ein. Geberit war 2017 an der Gründung der Unified Water Label Association (UWLA; ehemals European Bathroom Forum) beteiligt. Mit dem Wasserlabel der UWLA sollen Kunden bei der Wahl von ressourceneffizienten Produkten unterstützt werden. Geberit setzt sich aktiv für Beurteilungskriterien ein, die eine effektive Differenzierung wassersparender Produkte erlauben, um die Erreichung der EU-Ziele zur Ressourceneffizienz zu unterstützen.

Durch konsequentes Ecodesign bei der Produktentwicklung werden die Umweltauswirkungen der Produkte kontinuierlich verbessert. Aktuelle Beispiele, die besonders zur Reduzierung der Umweltbelastung bzw. der Reduktion von Wasser und CO<sub>2</sub>-Emissionen beitragen, sind:

- Acanto WC mit Turboflush ermöglicht verbesserte Ausspüleleistung dank optimierter Hydraulik der Keramik bei minimalem Wasserverbrauch.
- WC-Serie iCon mit Rimfree plus Technologie und Spülventil Typ 212 ermöglicht optimale Spülmengeneinstellung und Spüleleistung bei minimalem Wasserverbrauch.
- 2-Mengen-Spülventil Typ 212 für Spülkästen mit flexibler Spülmengeneinstellung, rückwärtskompatibel, ermöglicht optimale Ausspülung der WC-Schüssel bei minimalem Wasserverbrauch.
- Füll- und Spülventile für bodenstehende WCs für die nordischen Märkte mit Spülmengen bis 4/2 Liter sowie über 50% Anteil an eingesetztem Kunststoffregranulat.
- Füllventil Typ 333 für Spülkästen, strömungsoptimiert und sehr leise sowie mit 11% reduziertem Materialverbrauch und dem Einsatz von rund 20% Kunststoffregranulat.
- Laufender Ausbau des Sortiments an spülrandlosen WC-Schüsseln vereinfacht die Reinigung und reduziert den Verbrauch von Putzmitteln.
- Duschrinne CleanLine50 mit schmalem Design und integriertem Gefälle sowie 50% weniger Material.
- ProTect Silent Schallschutzpanel für die Vorwand, reduzierter Materialeinsatz gegenüber der herkömmlichen Bauweise, gute Wiederverwendbarkeit und zu 60% aus rezyklierten PET-Flaschen hergestellt.
- Optimierte Gebäudeentwässerung SuperTube, die u. a. ohne Entlüftungsleitung auskommt und dadurch Materialeinsatz und Platz im Gebäude spart.
- Durchflussoptimiertes Rohrleitungssystem FlowFit für die Trinkwasser- und Heizungsversorgung, ergonomisch optimiert, aus halogenfreien Materialien und vorhandenes Rücknahmesystem für Schutzkappen und Pressindikatoren.
- Kauf von hochwertigen CO<sub>2</sub>-Zertifikaten für Sanitärkeramiken ausgewählter Serien im Rahmen eines Waldschutzprojektes in Tansania der Schweizer Stiftung myclimate zum Ausgleich nicht vermeidbarer CO<sub>2</sub>-Emissionen bei der Keramikherstellung.

## Produktqualität

### Managementansatz Qualität

Siehe → [GRI 416](#).

## Produktcompliance

### Managementansatz Produktcompliance

Siehe → [GRI 416](#) und → [GRI 417](#).

# Operations

## Beschaffung

### Lieferkette (GRI 2-6)

Geberit weist eine Produktion mit hoher Fertigtiefe auf, d. h. eingekaufte Materialien sind mehrheitlich Rohmaterialien und Halbfabrikate mit hohem Rohmaterialanteil. Daraus resultiert ein relativ geringer Anteil von Materialkosten am Nettoumsatz von Geberit. Die Verfügbarkeit von Rohmaterialien wird durch eine umsichtige und stark regional/lokal ausgerichtete Beschaffungsstrategie, institutionalisierte Einkaufsprozesse und einen starken Fokus auf eine partnerschaftliche Lieferantenbeziehung sichergestellt. Mit diesem Ansatz können auch mögliche akute physische Risiken durch den Klimawandel minimiert werden, siehe auch → [TCFD Reporting](#).

Die von Geberit beschafften Rohmaterialien und Halbfabrikate stammen hauptsächlich von Lieferanten aus Westeuropa (82,6% des Einkaufswerts). Der Anteil des Einkaufsvolumens aus Osteuropa beträgt 7,0%, aus Asien 9,2%, aus Amerika 0,9% und aus Afrika 0,3%. Die hohe Fertigtiefe sowie der sehr hohe Anteil westeuropäischer Lieferanten haben zur Folge, dass das allgemeine Risikoprofil der Lieferkette verhältnismässig gering ist.

Geberit beschaffte im Jahr 2022 Rohmaterialien (31,9%), Halbfabrikate (40,8%) und Fertigprodukte (27,3%) mit einem Einkaufswert von CHF 1 136,1 Mio. (Vorjahr CHF 1 061,3 Mio.) von weltweit 1 710 Lieferanten.

Geberit führt keine Konfliktminerale (Zinn, Tantal, Wolfram oder Gold) direkt ein oder verarbeitet diese und gilt damit nicht als einführende Organisation im Sinn der EU-Verordnung 2017/821. Werden Produkte, die solche Metalle enthalten, in die USA geliefert, gelten die Vorschriften des Dodd-Frank Act (Sec. 1502).

### Managementansatz Beschaffung

Der zentrale Bereich Corporate Purchasing ist für die Beschaffung in allen Produktionswerken weltweit zuständig (ausser den USA, wo der Einkauf lokal organisiert ist) und führt die Beschaffungsorganisation durch ein Team von Lead Buyern, die für verschiedene Warengruppen strategisch verantwortlich sind. Diverse Veränderungen im Umfeld von Geberit erhöhen die Anforderungen an die Beschaffung laufend. Aus diesem Grund hat das Unternehmen 2021 eine neue Beschaffungsstrategie formuliert. Diese sieht eine ganzheitliche Betrachtung (Total Value of Ownership) der Lieferanten u. a. auch hinsichtlich Nachhaltigkeit vor. Zudem haben sich neue Gesetze für ein verantwortungsvolles Beschaffungswesen v. a. in der Schweiz und in Deutschland entwickelt. Daraus ergeben sich für Unternehmen verbindliche einschlägige Berichterstattungs- und Sorgfaltspflichten hinsichtlich ihrer Lieferkette. Geberit verfolgt diese Entwicklungen sorgfältig und hat im Berichtsjahr eine Analyse der regulatorischen Lieferkettensorgfaltspflichten in der Schweiz und in der EU durchgeführt. So zeigte ein Abgleich mit dem UNICEF-Index für Rechte von Kindern am Arbeitsplatz, dass Geberit von Lieferanten aus Ländern mit einem erhöhten Risiko einkauft und deshalb im Rahmen seiner Sorgfaltspflicht per Gesetz ein Risikomanagement umsetzen muss. Dieses Risikomanagement ist seit 2007 etabliert und wurde in den letzten Jahren stetig ausgebaut. Geberit ist mit dem bestehenden Ansatz gut aufgestellt, entwickelt sein Risikomanagement hinsichtlich Lieferanten aber kontinuierlich im Sinne eines Best-Practice-Ansatzes weiter.

Lieferanten von Geberit sind zur Einhaltung umfassender Standards verpflichtet. Grundlage für die Zusammenarbeit ist der → [Verhaltenskodex für Lieferanten](#), der in 15 Sprachen verfügbar ist und 2017 mit einer Integrity Line für Lieferanten ergänzt wurde. Der Kodex orientiert sich u. a. an den Prinzipien des UN Global Compact, an der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und an der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit. Der Verhaltenskodex ist für jeden Lieferanten bindend. Dazu gehören sogenannte direkte Lieferanten von Rohmaterialien und Halbfabrikaten für die Produktion sowie indirekte Lieferanten wie solche von Dienstleistungen oder Büromaterialien. Der Kodex umfasst konkrete Vorgaben zur Qualität und zur Einhaltung von ökologischen, arbeitsrechtlichen und gesellschaftlichen Anforderungen und gibt die Einhaltung der Menschenrechte vor. Der Lieferant muss entsprechende Dokumentationen anfertigen, um die Einhaltung der Vorgaben des Verhaltenskodex auf Anfrage von Geberit nachzuweisen und diese jederzeit zur Verfügung stellen zu können. Bei Nichterfüllung der in diesem Kodex festgelegten Verpflichtungen werden Verbesserungsmassnahmen ergriffen. Eine Nichterfüllung seitens des Lieferanten wird als erhebliches Hindernis für die Weiterführung der Geschäftsbeziehung gewertet. Für den Fall, dass der Lieferant diese Nichterfüllung nicht korrigiert, kann Geberit die Zusammenarbeit beenden. Bei der Beurteilung der Lieferanten wird grösstmögliche Transparenz angestrebt. Alle neuen und bestehenden Partner werden daher in standardisierten Prozessen nach denselben Kriterien bewertet: Gesamtunternehmen, Qualität, Nachhaltigkeit, Preis, Beschaffungskette, Liefertreue, Produktion und Technologie. In der Regel ist ein Qualitätsaudit inklusive Abklärungen zu Umwelt- und Arbeitssicherheitsthemen Bestandteil bei der Auswahl eines Lieferanten. Zeigen sich bei diesen Kriterien Ungereimtheiten, wird zusätzlich ein vertieftes Audit durchgeführt.

Das Lieferantenmanagement beinhaltet u. a. ein Risikomanagement zu Umwelt- und Arbeitssicherheits- sowie Menschenrechtsthemen (inklusive Kinderarbeit). Dabei wird ein Lieferant basierend auf dem Produktionsstandort (Land) und dem Risiko der Warengruppe (Art des Produktionsprozesses) einer Risikoklasse zugeordnet. Lieferanten der höchsten Risikoklasse haben sowohl bezüglich des Produktionslandes als auch der Art des Produktionsprozesses ein erhöhtes Risiko. 2017 wurden die durch die Akquisition des Keramikgeschäfts neu hinzugekommenen Lieferanten und Warengruppen systematisch bewertet und ins Risikomanagement aufgenommen. Zudem wurde die Risikoeinstufung der bereits bestehenden

Warengruppen überprüft und die Einstufung wird seither jährlich aktualisiert. Im Berichtsjahr wurden 167 Lieferanten (Vorjahr 171) in der höchsten Risikoklasse identifiziert, was rund 7% des Einkaufswerts (Vorjahr 8%) von Geberit entspricht.

Für die Lieferanten der höchsten Risikoklasse erfolgt eine systematische Planung und Durchführung von Audits. Um die Neutralität sowie das für die Prüfungen benötigte Wissen sicherzustellen, wird auch mit einem externen Partner kooperiert. Dieses seit Jahren durchgeführte Verfahren hat sich bewährt und ist ein wichtiger Beitrag zur Einhaltung der Sorgfaltspflicht in der Lieferkette von Geberit. Im kommenden Jahr sollen die durchgeführten Qualitäts- und EHS-Audits ins neu entwickelte interne Audit-Tool aufgenommen werden. Dies vereinfacht die Nachverfolgung der Massnahmen und Überprüfung der Wirksamkeit.

Nebst diesem risikobasierten Ansatz soll ein Konzept zur verstärkten Zusammenarbeit mit Lieferanten zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 3) inklusive Zieldefinition erarbeitet werden.

Neue Mitarbeitende im Bereich Beschaffung werden zudem im Rahmen von Schulungen mit dem Prozess der nachhaltigen Beschaffung vertraut gemacht. Des Weiteren finden regelmässige Schulungen der Lead Buyer zu Beschaffung und Nachhaltigkeit sowie die Teilnahme in einer Arbeitsgruppe des UN Global Compact zu nachhaltigen Lieferketten statt.

Für weitere Informationen siehe [→ Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2022 > Beschaffung und Logistik](#).

### **Prüfung neuer Lieferanten anhand von Nachhaltigkeitskriterien (GRI 308-1, GRI 414-1)**

Alle neuen Lieferanten verpflichten sich zur Einhaltung des Verhaltenskodex für Lieferanten und damit zur Einhaltung von internationalen Standards zu Umweltschutz, Arbeitspraktiken und Menschenrechten. Der Kodex orientiert sich u. a. an den Prinzipien des UN Global Compact, an der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und an der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit. Bis Ende 2022 haben insgesamt 3 296 direkte und indirekte Lieferanten den Verhaltenskodex unterzeichnet, womit über 90% des gesamten Einkaufswerts abgedeckt sind.

Im Verhaltenskodex für Lieferanten verpflichten sich die Lieferanten, wo sinnvoll und möglich, sich aktiv dafür einzusetzen, dass auch ihre Zulieferer bzw. Sublieferanten den Verhaltenskodex einhalten. Geberit kann von einem Lieferanten explizit verlangen, dass dieser Kodex auch von ausgewählten Zulieferern eingehalten wird. Bei der Überprüfung der Lieferanten wird die Analyse deren wichtigster Zulieferer bzw. Sublieferanten miteinbezogen. Geberit strebt eine partnerschaftliche Lieferantenbeziehung an, bei der die Nachhaltigkeitsrisiken in der Lieferkette gemeinsam analysiert und minimiert werden.

Die 2017 eingeführte Supplier Integrity Line gibt Lieferanten die Möglichkeit, anonym Verstösse gegen den Verhaltenskodex durch Geberit Mitarbeitende oder durch Mitbewerber zu melden. Die für die Benutzer kostenlose Hotline wird in elf Sprachen von einem unabhängigen Dienstleistungsunternehmen betrieben. Verstösse lassen sich auch online über eine externe Website melden. Im Jahr 2022 wurde kein Verstoß gegen die Verhaltensleitlinien des Lieferantenkodex gemeldet.

### **Auswirkungen in der Lieferkette hinsichtlich Nachhaltigkeit (GRI 308-2, GRI 414-2)**

2022 wurden in China, in der Türkei sowie in Bosnien und Herzegowina vier Third-Party Audits bei Lieferanten durchgeführt. Die im Verhaltenskodex für Lieferanten festgehaltenen Verpflichtungen wurden mehrheitlich eingehalten. Bei Abweichungen wurden entsprechende Korrekturmaßnahmen vereinbart.

## **Produktion**

### **Managementansatz Produktion**

Siehe [→ Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2022 > Produktion](#).

## **Logistik**

### **Managementansatz Logistik**

Die Gruppenlogistik von Geberit umfasst sowohl das zentrale Logistikzentrum in Pfullendorf (DE) für Installations- und Spülsysteme sowie Rohrleitungssysteme als auch ein dezentrales Netzwerk von 13 europäischen Distributionsstandorten für Keramik und Badezimmermöbel.

Geberit verbessert seine Logistikprozesse laufend, optimiert die Qualität und Produktivität weiter und reduziert die Umweltbelastung, siehe [→ Nachhaltigkeitsstrategie](#). So konnte die Ökoeffizienz der Logistik (Umweltbelastung pro tkm) seit 2015 um 31% verbessert werden.

Im Berichtsjahr wurde ein Konzept zur Optimierung und Automatisierung des Zusammenstellens von Keramik-Sets in der Logistik erarbeitet, das zu deutlichen Produktivitätsgewinnen führen soll. In diesem Zusammenhang wurde eine teilautomatische Fertigungszelle für das Logistikzentrum in Lintorf (DE) in Auftrag gegeben. Das gruppenweite SAP-ERP-System, das zu Beginn des Berichtjahres an den deutschen Standorten eingeführt wurde, trieb die Standardisierung und



Transparenz in der Logistik voran. Mit dem neuen System lassen sich Prozessschritte besser überwachen, analysieren und darauf aufbauend kontinuierlich verbessern.

Dem zentralen Transportmanagement wird bei Geberit ein hoher Stellenwert beigemessen, um kosten- und ressourcenoptimierte Transportlösungen sicherzustellen. Kunden erhalten ihre Bestellungen in aller Regel in einer einzigen LKW-Lieferung. Dies reduziert nicht nur die Leerkilometer, es steigert auch die Auslastung der LKW und verringert den CO<sub>2</sub>-Ausstoss.

Geberit verfügt über keine eigene Transportflotte und hat den Transport an externe Transportdienstleister ausgelagert. Hinsichtlich der Umweltbelastung spielt die zwischenbetriebliche und Distributionslogistik eine grosse Rolle. Sie verursacht einen wesentlichen Teil der Umweltbelastung von Geberit. Deshalb ist die Zusammenarbeit mit den Transportdienstleistern zentral. Die Partner verpflichten sich aktiv an den Bemühungen zur effizienten Nutzung von Energie und Verpackungsmaterial sowie zur Reduzierung von Emissionen zu beteiligen. Zudem unterstützen sie das Umweltreporting von Geberit mit entsprechenden Daten. Der 2010 entwickelte und kontinuierlich erweiterte Logistikrechner erlaubt, jährlich die Zusammensetzung des Fahrzeugparks, die Transportleistung und den Treibstoffverbrauch aller Transportdienstleister zu erfassen und die Umweltbilanz zu erstellen. Im Berichtsjahr wurde dieser mit neuen Basisdaten und Ökofaktoren (Version 2021) für die Berechnung der Umweltbelastung aktualisiert sowie mit zusätzlichen LKW-Antriebsarten erweitert.

Die Lage betreffend die Lieferketten war logistikseitig im Berichtsjahr als Folge der anhaltenden COVID-19-Pandemie und der Kriegshandlungen in der Ukraine weiterhin angespannt. Dank schnellem und flexiblem Handeln der Mitarbeitenden der Geberit Logistik und der Produktionswerke sowie dank der Flexibilität der externen Lieferanten und Spediteure konnte die Verfügbarkeit und Auslieferung der Produkte gewährleistet werden.

Für weitere Informationen siehe [→ Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2022 > Beschaffung und Logistik](#). Für die Umweltbilanz der Logistik siehe [→ GRI 302-2](#).

# Kunden

## Kundenbeziehungen

### Managementansatz Kundenbeziehungen

Nach pandemiebedingten Einschränkungen in den beiden Vorjahren war in der Sanitärbranche der Wunsch nach persönlichen Austauschmöglichkeiten gross. Erfreulicherweise konnten im Berichtsjahr viele Veranstaltungen wie Fachmessen, Ausbildungskurse oder Seminare wieder stattfinden. Auch die Vertriebsmitarbeitenden konnten die persönlichen Kundenbesuche wieder intensivieren. Das herausfordernde Marktumfeld manifestierte sich im zweiten Halbjahr aber in einer zurückhaltenden Konsumentenstimmung, tieferen Besucherfrequenzen in den Sanitär-Ausstellungen und einer dementsprechend abgeschwächten Nachfrage.

Geberit stellt ein breites und bewährtes Schulungsangebot für Kunden – allen voran Installateure und Planer – zur Verfügung. In den 30 eigenen Informationszentren in Europa und Übersee wurden im Berichtsjahr rund 48 000 Berufsleute physisch an Produkten, Werkzeugen, Softwaretools und in Installationskompetenzen geschult. Damit befinden sich die Teilnehmendenzahlen über Vorpandemieniveau. Gleichzeitig wurden in zahlreichen Märkten – oftmals gemeinsam mit dem Grosshandel – lokale Events und Thekentage veranstaltet, um die Handwerker an neuen Produkten zu schulen. Mehr als 75 000 Kunden nahmen an solchen Veranstaltungen teil. Auch webbasierte Seminare und Trainings nehmen heute einen festen und wichtigen Platz im Schulungsangebot von Geberit ein. Sie verzeichneten im Berichtsjahr 19 000 Teilnehmende.

Im dreistufigen Geschäftsmodell von Geberit spielt der Grosshandel eine Schlüsselrolle. Der Grosshandel bietet dem Sanitärinstallateur die gesamte Sortimentsbreite über die verschiedenen Produktkategorien im Sanitär- und Heizungsbereich an. Er stellt dabei die Produktverfügbarkeit durch Lagerhaltung und ein flächendeckendes Netz von Abholshops sowie die Logistik zu den Installationsbetrieben und Baustellen sicher. Zudem betreibt der Grosshandel in vielen Ländern Sanitärausstellungen, um Endkunden bei der Auswahl ihrer Produkte zu beraten.

Für Kunden mit einem Fokus auf Nachhaltigkeit kann Geberit seine Nachhaltigkeitsperformance auch im Rahmen des EcoVadis-Ratings nachweisen. Bereits zum dritten Mal in Folge wurde Geberit für das Nachhaltigkeitsmanagement mit einer Platin-Medaille von EcoVadis ausgezeichnet. Es ist die höchste Auszeichnung, die im Rahmen der jährlichen Beurteilung von EcoVadis vergeben wird. Geberit platziert sich damit erneut unter den Top-1-Prozent der von EcoVadis bewerteten Unternehmen. EcoVadis hat sich als einer der weltweit grössten Anbieter von Nachhaltigkeitsbewertungen etabliert und ein globales Netzwerk von über 100 000 Unternehmen in rund 175 Ländern geschaffen. Die umfassende Analyse, die 21 Kriterien in den Bereichen Umwelt, faire Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung berücksichtigt, trägt zur Transparenz der Nachhaltigkeitsperformance der Unternehmen bei. Die erneut höchste Auszeichnung macht für Kunden und Lieferanten sichtbar, dass Geberit über ein umfassendes und systematisches Nachhaltigkeitsmanagement verfügt.

Für weitere Informationen zu Kundenbeziehungen siehe → [Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2022 > Kunden](#).

## Kundengesundheit und -sicherheit (GRI 416)

### Managementansatz Kundengesundheit und -sicherheit

Hohe Qualität heisst für Geberit, die Anforderungen der Kunden an Funktionalität, Zuverlässigkeit und Anwendungssicherheit bestmöglich zu erfüllen. Der zentrale Bereich Produktqualität ist dafür verantwortlich, dass geeignete Rahmenbedingungen eine Qualitätskultur im ganzen Unternehmen fördern und dass alle Mitarbeitenden qualitätsbewusst und selbstverantwortlich handeln.

Produkte durchlaufen vom ersten Entwurf an einen definierten Qualitätssicherungsprozess. Die Produktentwicklung ist dafür zuständig, dass die entwickelten Produkte sicher und anwendungsfreundlich sind und alle Normen und gesetzlichen Vorgaben eingehalten werden. Der Bereich Produktqualität als unabhängiger Bereich trägt die Verantwortung, alle zur Sicherstellung dieser Anforderungen notwendigen Überprüfungen zu definieren, zu veranlassen und zu überwachen. Eine klare organisatorische Trennung zwischen Produktentwicklung und Produktqualität ist gegeben. Bei vielen Produkten erfolgt darüber hinaus eine Überprüfung durch externe Zulassungs- und Zertifizierungsstellen.

Nach der Markteinführung erfolgt eine effiziente Abwicklung von Reklamationen mit integrierter Fehleranalyse, die Einleitung nachhaltiger Korrekturmassnahmen und die kontinuierliche Weiterentwicklung von Konzepten für die Kundenbetreuung in Zusammenarbeit mit Vertrieb, Produktion und Entwicklung. Geberit hat bei der Bearbeitung von Reklamationen einen hohen Standard erreicht und reagiert im Einzelfall direkt und lösungsorientiert.

Für den Aspekt Kundengesundheit und -sicherheit sind die Produktentwicklung und die Produktqualität gleichermassen zuständig.

### Durchgeführte Gesundheits- und Sicherheitsprüfungen (GRI 416-1)

Geberit Produkte und Dienstleistungen weisen im Allgemeinen in Bezug auf Gesundheit und Sicherheit geringe Risiken für die Kunden auf. Geberit verfolgt dennoch einen präventiven Ansatz im Rahmen der umfassenden Qualitätsplanung, um die

Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen aller Produkte von der Entwicklung über die Zertifizierung und die Herstellung sowie Lagerung bis hin zur Montage, Anwendung und Entsorgung zu prüfen und sicherzustellen. Im Rahmen der Entwicklung von Produkten werden Ecodesign-Workshops durchgeführt, um die Verwendung von geeigneten und ökologischen Materialien zu optimieren. Falls bei den Produkten oder deren Anwendung ein erhöhtes Gesundheits- oder Sicherheitsrisiko auftreten sollte, stellt die technische Redaktion von Geberit sicher, dass dies entsprechend an die Kunden kommuniziert wird, siehe → [GRI 417](#).

### **Verstöße gegen Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften (GRI 416-2)**

Im Berichtszeitraum sind konzernweit keine Gerichtsurteile oder behördlichen Verwarnungen gegen Geberit ergangen, bei denen es um Zuwiderhandlungen betreffend Vorschriften zur Gesundheit und Sicherheit von Produkten und Dienstleistungen oder zu Produkt- und Serviceinformationen ging. Zudem gab es keinerlei Sanktionen bei Geberit Produkten und Dienstleistungen im Hinblick auf Verstöße gegen Produkthaftungsvorschriften.

## **Marketing und Produktkennzeichnung (GRI 417)**

### **Managementansatz Marketing und Produktkennzeichnung**

Ein bedeutender Teil der vielfältigen Marktbearbeitungsaktivitäten richtete sich auch im Berichtsjahr an Sanitärinstallateure und -planer; allen voran die persönliche und oftmals projektbezogene Unterstützung von Installationsunternehmen und Planungsbüros durch die technischen Berater und die übrigen Aussendienstmitarbeitenden. Persönliche Kunden- und Baustellenbesuche sowie Veranstaltungen für diese Kernzielgruppen waren wieder vermehrt möglich und wurden intensiv durchgeführt. Gleichzeitig wurden digitale Besuchs- und Besprechungsformate beibehalten, die sich in der Pandemiezeit bewährt hatten. Bei Sanitärunternehmern, Planern, Handelsmitarbeitenden und anderen am Bau beteiligten Gruppen hat sich etabliert, dass relevante Informationen online abgerufen werden können, unabhängig von Zeit und Ort. Geberit hat dieser Entwicklung sowohl bei der direkten Kundenbetreuung als auch bei der Marktbearbeitung mit einer Vielzahl von Massnahmen und innovativen Konzepten Rechnung getragen. Geberit verstärkt laufend seine Aktivitäten rund um die interdisziplinäre Planungsmethode BIM (Building Information Modelling), die hilft, den gesamten Planungs- und Bauprozess zu optimieren und einen effizienten Informationsaustausch zwischen Architekten, Planern und Bauherren sowie den Bauproduktherstellern zu ermöglichen, siehe → [Digitalisierung/BIM](#).

Für den Aspekt Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen ist der Bereich Marketing zuständig. Die rechts-, norm- und zielgruppenkonforme Vermittlung von Produkt- und Anwendungsinformationen ist eine der Hauptaufgaben der zentralen Abteilung Technische Dokumentation im Konzernbereich Marketing & Brands. Hierfür steht ein umfangreiches Portfolio an verschiedenen Dokumentarten und Publikationskanälen zur Verfügung. Im Bereich Montage und Installation setzt Geberit auf eine allgemein verständliche Bildsprache mittels detaillierter Illustrationen und handlungsanleitender Symbole. Daneben werden den Zielgruppen Installateure, Architekten und Ingenieure tiefgreifende Informationen durch verschiedene Handbücher und Kompetenzbroschüren zur Verfügung gestellt. Zusätzlich sind zu allen Produkten und für alle Zielgruppen Produkt- und Sicherheitsdatenblätter verfügbar.

Bei der Vermittlung von Produktinformationen wird die Zielgruppe Endkunden als Benutzer der Geberit-Produkte immer wichtiger. Die sichere Handhabung und korrekte Kennzeichnung stellt Geberit mit ausführlicher Bedienungsdokumentation auf Basis der jeweils geltenden Normen und Gesetze sicher.

### **Informations- und Kennzeichnungspflichten (GRI 417-1)**

Produkte, die unter Einsatz von Strom, Gas oder gefährlichen Inhaltsstoffen betrieben werden oder diese Stoffe enthalten, müssen gemäss geltenden Normen und Gesetzen entsprechend gekennzeichnet werden. Hierbei sind Informationen zu Zielgruppe, deren Qualifikation sowie der bestimmungsgemässen Verwendung und dem Vorhandensein kennzeichnungspflichtiger Inhaltsstoffe anzugeben. Gemäss Gesetzen und Verordnungen muss der Inverkehrbringer/Lieferant diese Informationen jeweils in einer Landessprache des Zielmarkts publizieren. Wenn immer möglich, sind Kunststoffkomponenten zur einfacheren Rückführung in den Rohstoffkreislauf mit einer Materialkennzeichnung zu versehen. Um den erhöhten Anforderungen an digital verfügbare Daten gerecht zu werden, wird mittel- bis langfristig zudem daran gearbeitet, für jedes einzelne Produkt einen Material-Passport zu erstellen. Dieser beinhaltet Informationen zu den eingesetzten Materialien und dem damit verbundenen ökologischen Fussabdruck.

Zusammen mit der Unified Water Label Association (UWLA, ehemals European Bathroom Forum) arbeitet Geberit an einem europäischen Wasserlabel, das für eine breite Palette von Sanitärprodukten anwendbar ist. Damit betreibt die Sanitärbranche ein breit abgestütztes, freiwilliges und flexibles Instrument, das die EU-Ziele zur Ressourceneffizienz unterstützt. Des Weiteren sind 97% der Badezimmermöbel der Marke Geberit und 65% der übrigen Badmöbel FSC™-zertifiziert (FSC-C134279).

### **Verstöße gegen Informations- und Kennzeichnungspflichten (GRI 417-2)**

Im Berichtsjahr gab es drei nicht wesentliche Fälle von fehlerhaften Kennzeichnungen, die korrigiert wurden.

### **Verstöße gegen Vermarktungsvorschriften (GRI 417-3)**

Im Berichtsjahr gab es keine Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation.

## Digitalisierung/BIM

### Managementansatz Digitalisierung/BIM

Digitale Tools spielen in der Marktbearbeitung eine immer wichtigere Rolle. Im Rahmen der Digitalisierungsinitiative kümmert sich ein dediziertes Team auf Gruppenstufe und in ausgewählten Testmärkten um die Entwicklung und Lancierung von digitalen Tools, die auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der jeweiligen Zielgruppen ausgerichtet sind.

Mit digitalen Arbeitshilfen will Geberit professionelle Kunden möglichst bedürfnisgerecht im Berufsalltag unterstützen. Mittlerweile bestehen über 20 Applikationen, die Profis bei der Planung und Kalkulation von Sanitärinstallationen oder bei der Inbetriebnahme und Wartung von Geräten unterstützen. Im Berichtsjahr lag der Fokus darin, diese Applikationen in weiteren Geberit Märkten verfügbar zu machen. Für Endkunden bieten Apps wie der Waschplatz-Konfigurator, der 3D-Badplaner oder die virtuellen Showrooms für Betätigungsplatten Inspirationen für die Badezimmergestaltung. Im Jahr 2022 wurden die Bestrebungen verstärkt, diese Programme in weiteren Märkten auszurollen. Inzwischen kommen die verschiedenen Endkunden-Tools in 30 Märkten zum Einsatz.

Die direkte Kommunikation mit Endkunden dient dazu, die Marke Geberit nachhaltig bei dieser Zielgruppe zu verankern. Seit 2019 läuft die Endkundenkampagne «Mehr vom Bad, mehr vom Leben». Die Kampagne besteht aus drei digitalen Elementen: einer Werbekampagne auf Medienportalen, den Websites der lokalen Geberit Vertriebsgesellschaften mit verschiedenen Konfiguratoren und Planungstools sowie einem Customer-Relationship-Management-System (CRM). Weiterführende Beratung und Unterstützung durch qualifizierte Fachpartner erhalten interessierte Endkunden, wenn sie sich im CRM-System registrieren.

Die → Online-Kataloge basieren auf einer äusserst leistungsfähigen Plattform. Die Produkt- und Ersatzteilm Informationen werden aus ein und derselben Quelle zur Verfügung gestellt und können auf verschiedenen Endgeräten dargestellt werden. Die Suche nach Informationen erfolgt intuitiv und ermöglicht auch auf der Baustelle eine bequeme Navigation auf mobilen Endgeräten.

Um Architekten, Planer und Sanitärunternehmer bei der Planung und Konfiguration von Badezimmern noch besser zu unterstützen, stellt Geberit das Planungstool → Geberit ProPlanner zur Verfügung. Es begleitet die Fachleute bei der Auswahl der passenden Produkte für ein kundenspezifisches Projekt – von der Installations- über die Sanitärtechnik bis hin zu den verschiedenen Badezimmerprodukten. Ebenfalls für den Einsatz im Arbeitsalltag konzipiert ist die Geberit Pro App für Sanitärinstallateure. Sie unterstützt die Handwerker beim fachgerechten Einbau der Geberit Produkte.

Die interdisziplinäre Planungsmethode BIM (Building Information Modelling) hat zum Ziel, den gesamten Planungs- und Bauprozess zu optimieren. BIM ermöglicht einen effizienten Informationsaustausch zwischen Architekten, Planern sowie den Herstellern von Bauprodukten und Bauherren. So können Planungsfehler verhindert und die Produktivität erhöht werden. Geberit unterstützt die Anwender von BIM seit einigen Jahren mit Produktdaten und Berechnungsmodulen. So wird ein spezielles Plug-in für die Planungssoftware Autodesk Revit zur Verfügung gestellt, das alle Geberit BIM-Werkzeuge in einer zentralen Applikation vereint und einen direkten Zugriff auf stets aktuelle 3D-Modelle und Planungsparameter bietet. Das Plug-in wurde bis heute weltweit von mehr als 8 000 Planungs- und Ingenieurbüros heruntergeladen. Um den Grosshandel bestmöglich bei der strukturierten Verarbeitung und effizienten Nutzung von Produktinformationen unterstützen zu können, wird kontinuierlich daran gearbeitet, die Daten entsprechend dem ETIM-8-Standard (Electro-Technical Information Model) zur Verfügung zu stellen. Dazu gehören u. a. Logistikinformationen mit Angaben zum Gewicht, zu den Dimensionen oder zur Verpackungsart von Produkten. Mittlerweile sind die vollständigen Logistikdaten von über 30 000 Artikeln erfasst.

## Datenschutz (GRI 418)

### Managementansatz Datenschutz

Im Datenschutz wurden zahlreiche Anfragen der Gruppengesellschaften zu einer Vielzahl von Themen bearbeitet, schwerpunktmäßig im IT-, HR-, Marketing- und Kommunikationskontext. Das Datenschutz-Management-System der Geberit Gruppe wurde durch Ergänzung, Aktualisierung und Optimierung umfangreicher Dokumentation bzw. technischer Tools weiter vervollständigt und verbessert. Mehrere Gruppengesellschaften wurden einem internen datenschutzrechtlichen Audit unterzogen.

E-Learnings zum Datenschutz wurden im Jahr 2022 von etwa 4 000 Mitarbeitenden absolviert. Zudem finden in diesem Themenbereich fortlaufend anlassbezogene Schulungen für die Datenschutzkoordinatoren sowie die Mitarbeitenden unterschiedlicher Fachbereiche statt. Etwa 80 Personen nahmen im Berichtsjahr an diesen Spezialtrainings teil.

### Beschwerden in Bezug auf Verletzung des Schutzes von Kundendaten (GRI 418-1)

Im Berichtsjahr wurden keine relevanten Beschwerden hinsichtlich der Verletzung des Datenschutzes bei Kunden bekannt.

# Wirtschaftliche Leistung

## Wirtschaftliche Leistung (GRI 201)

### Managementansatz wirtschaftliche Leistung

Die wirtschaftliche Leistung der Geberit Gruppe steht als Schlüsselziel des Unternehmens unter der strategischen Kontrolle des Verwaltungsrats und der operativen Führung der Konzernleitung.

Wie Geberit integrierte Nachhaltigkeit umsetzt und damit Mehrwert schafft, zeigt eine → separate Darstellung. An erster Stelle steht das Bestreben, mit innovativen Sanitärprodukten die Lebensqualität der Menschen nachhaltig zu verbessern. Dazu entwickelt Geberit Produkte, Systeme und Dienstleistungen kontinuierlich weiter und setzt neue Massstäbe als Marktführer für Sanitärprodukte. Die Werte Integrität, Teamgeist, Begeisterung, Bescheidenheit und Erneuerungsfähigkeit stehen dabei im Zentrum. Die langfristig ausgelegte Unternehmensstrategie basiert auf den vier Säulen: Fokus auf Sanitärprodukte, Bekenntnis zu Innovation und Nachhaltigkeit, selektive geografische Expansion und kontinuierliche Geschäftsprozessoptimierung. Mit dem Fokus auf Innovation und Nachhaltigkeit bekennt sich Geberit zur Nachhaltigkeitsführerschaft in der Sanitärbranche durch konsequente Einbettung von Nachhaltigkeitszielen in sämtliche relevanten Geschäftsprozesse. Die Umsetzung der Strategie erfolgt anhand von sechs Wachstums- und Ergebnistreibern. Die Nachhaltigkeitsstrategie ergänzt die Unternehmensstrategie und die Wachstums- und Ergebnistreiber mit zwölf konkreten Modulen. Sie stärken gezielt das Geschäftsmodell und den Mehrwert für verschiedene Stakeholder in den Bereichen People (Mitarbeitende und Gesellschaft), Planet (Umwelt) und Profit (Wirtschaft). Die Ergebnisse des Wirkens von Geberit zeigen den vielfältigen Mehrwert in den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit auf. Die Resultate sind gleichzeitig ein Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitszielen (SDGs) der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung (siehe → SDG Reporting). Für Geberit stehen die Ziele Nr. 6 «Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen» und Nr. 11 «Nachhaltige Städte und Gemeinden» im Vordergrund. Jedoch werden auch wesentliche Beiträge zu «Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum» (Ziel Nr. 8) und zu «Industrie, Innovation und Infrastruktur» (Ziel Nr. 9) geleistet.

Für detaillierte Erläuterungen zu den vier strategischen Säulen und den mittelfristigen Zielen siehe → Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Strategie und Ziele. Für eine Erläuterung der wirtschaftlichen Lage der Geberit Gruppe siehe → Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2022 > Marktumfeld.

## Wertschöpfung und ihre Weiterverteilung (GRI 201-1)

Wesentliche Indikatoren zur Werterzeugung und -ausschüttung gemäss den GRI-Vorgaben finden sich in der → Finanzberichterstattung.

Direkte ökonomische Wertschöpfung:

- Nettoumsatz und Betriebsergebnis, siehe → Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Geldflussrechnung

Weitergegebene ökonomische Werte:

- Betriebsaufwand exklusive Personalaufwand, siehe → Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Erfolgsrechnung
- Personalaufwand, siehe → Kennzahlen Nachhaltigkeit > Mitarbeitende und Gesellschaft
- Zahlungen an Kapitalgeber, siehe → Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Geldflussrechnung
- Gesellschaftliche Engagements, siehe → Soziale Verantwortung

Zurückbehaltene ökonomische Werte:

- Investitionen und Desinvestitionen von Sachanlagen, siehe → Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Geldflussrechnung
- Aktienrückkauf, siehe → Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Anhang > Note 21

## Chancen und Risiken für die Geschäftstätigkeit aufgrund des Klimawandels (GRI 201-2)

Seit diesem Berichtsjahr veröffentlicht Geberit zu dieser Thematik erstmals eine Berichterstattung nach den TCFD-Richtlinien (Task Force on Climate-related Financial Disclosures), siehe → TCFD Reporting.

## Pensionskassenverpflichtungen (GRI 201-3)

Die Geberit Gruppe unterhält für ihre Mitarbeitenden u. a. in der Schweiz und in den USA Vorsorgepläne. Für weitere Informationen zu Pensions- und Vorsorgeplänen siehe → [Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Anhang > Note 3](#) und → [Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Anhang > Note 17](#).

## Finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand (GRI 201-4)

Zuwendungen der öffentlichen Hand umfassen:

- Ertragssteuern, siehe → [Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Anhang > Note 25](#)
- Investitionszuschüsse, die den jeweiligen Wirtschaftsstandort fördern und Arbeitsplätze sichern: CHF 0,06 Mio. (Vorjahr CHF 0,1 Mio.)
- Erhaltene Beiträge zur Ausbildungs- und Altersteilzeitförderung: CHF 0,4 Mio. (Vorjahr CHF 0,5 Mio.)
- Verschiedene andere Zuschüsse: CHF 0,3 Mio. (Vorjahr CHF 0,1 Mio.)

Die öffentliche Hand ist im Verwaltungsrat der Geberit Gruppe nicht vertreten.

Nachhaltigkeit

# Kennzahlen Nachhaltigkeit

## Kennzahlen Umwelt

### Umweltbelastung

	2022 Mio. UBP	2021 Mio. UBP	Abweichung %
Strom	73 398	110 678	-33,7
Brennstoffe	149 056	165 009	-9,7
Treibstoffe	19 869	17 645	12,6
Entsorgung	3 540	3 864	-8,4
Lösungsmittel	1 118	1 107	1,0
Wasser/Abwasser	1 193	1 231	-3,1
<b>Total</b>	<b>248 174</b>	<b>299 534</b>	<b>-17,1</b>

Umweltbelastung gemessen in Umweltbelastungspunkten (UBP) nach der Schweizer Ökobilanzmethode der ökologischen Knappheit (Version 2021), basierend auf Ecoinvent Daten (Version 3.8) und lokalem Strommix (marktbasiert).

### Materialeinsatz

	2022 t	2021 t	Abweichung %
Rohmaterial Kunststoff	79 942	84 236	-5,1
Rohmaterial Metall	69 814	74 560	-6,4
Rohmaterial Mineralisch	147 263	174 874	-15,8
Rohmaterial Acryl	2 612	2 452	6,5
Sonstige Rohmaterialien	122	129	-4,9
Halbfabrikate	66 119	68 376	-3,3
Fertigprodukte	50 073	52 672	-4,9
<b>Total</b>	<b>415 945</b>	<b>457 299</b>	<b>-9,0</b>

### Energieverbrauch

	2022 GWh	2021 GWh	Abweichung %
<b>Strom</b>	<b>219,0</b>	<b>231,6</b>	<b>-5,5</b>
<b>Fernwärme</b>	<b>15,9</b>	<b>17,1</b>	<b>-7,0</b>
<b>Brennstoffe</b>	<b>452,9</b>	<b>504,9</b>	<b>-10,3</b>
Erdgas	372,9	423,6	-12,0
Biogas	8,0	9,7	-18,0
Flüssiggas (LPG)	71,6	71,5	0,2
Diesel zur Stromerzeugung	0,2	0,1	173,8
Heizöl extra leicht	0,10	0,02	473,4
<b>Treibstoffe</b>	<b>24,9</b>	<b>22,1</b>	<b>12,6</b>
<b>Total</b>	<b>712,6</b>	<b>775,7</b>	<b>-8,1</b>



**Strommix**

2022	GWh	Erneuerbar %	Fossil %	Nuklear %	Andere %
Europa	93,6	44,4	40,9	14,7	0,0
USA	5,0	7,3	72,9	19,8	0,0
China	6,0	30,1	66,5	3,4	0,0
Indien	2,6	21,6	75,6	2,8	0,0
Ökostrom	111,8	100,0	0,0	0,0	0,0
<b>Total</b>	<b>219,0</b>	<b>71,3</b>	<b>21,8</b>	<b>6,9</b>	<b>0,0</b>

Berechnung basierend auf lokalem Strommix (marktbasiert)

2021	GWh	Erneuerbar %	Fossil %	Nuklear %	Andere %
Europa	132,5	43,1	44,9	12,0	0,0
USA	5,9	3,8	92,3	3,9	0,0
China	6,1	27,9	67,5	4,6	0,0
Indien	2,0	20,2	77,0	2,8	0,0
Ökostrom	85,1	100,0	0,0	0,0	0,0
<b>Total</b>	<b>231,6</b>	<b>62,4</b>	<b>30,5</b>	<b>7,1</b>	<b>0,0</b>

Berechnung basierend auf lokalem Strommix (marktbasiert)

**CO<sub>2</sub>-Emissionen**

	2022 t	2021 t	Abweichung %
<b>Scope 1</b>	<b>103 782</b>	<b>113 572</b>	<b>-8,6</b>
Brennstoffe	96 881	107 540	-9,9
Treibstoffe	6 641	5 883	12,9
Prozessemissionen	260	149	74,0
<b>Scope 2</b>	<b>46 809</b>	<b>70 314</b>	<b>-33,4</b>
Strom	46 497	69 977	-33,6
Fernwärme	312	336	-7,3
<b>Scope 1 und 2</b>	<b>150 591</b>	<b>183 886</b>	<b>-18,1</b>
<b>Scope 3</b>			
Rohmaterialien	742 402	757 572	-2,0
Bereitstellung von Brenn- und Treibstoffen	26 273	27 944	-6,0
Geschäftsflüge	732	423	73,0
Zwischenbetriebliche und Distributionslogistik	65 889	70 666	-6,8
Nutzung verkaufter Produkte <sup>1</sup>	44 668	49 240	-9,3
Entsorgung verkaufter Produkte	299 895	315 946	-5,1

Berechnung der CO<sub>2</sub>-Emissionen gemäss IPCC 2013, basierend auf Daten aus Ecoinvent (Version 3.8) und lokalem Strommix (marktbasiert)

<sup>1</sup> Direkte CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Stromverbrauch und der Erzeugung von Warmwasser



### Luftemissionen

		2022	2021	Abweichung
		kg	kg	%
NO <sub>x</sub>	direkt	76 221	83 804	-9,0
	indirekt	118 404	136 359	-13,2
	<b>Total NO<sub>x</sub></b>	<b>194 625</b>	<b>220 163</b>	<b>-11,6</b>
SO <sub>2</sub>	direkt	85 230	85 096	0,2
	indirekt	170 778	200 775	-14,9
	<b>Total SO<sub>2</sub></b>	<b>256 008</b>	<b>285 871</b>	<b>-10,4</b>
NMVOC	direkt	117 894	129 240	-8,8
	indirekt	11 920	16 099	-26,0
	<b>Total NMVOC</b>	<b>129 814</b>	<b>145 339</b>	<b>-10,7</b>
Staub (PM10)	direkt	28 090	26 151	7,4
	indirekt	69 961	111 920	-37,5
	<b>Total Staub</b>	<b>98 051</b>	<b>138 071</b>	<b>-29,0</b>
CFC11-Äquivalente	direkt	0,002	0,0	-
	indirekt	2,0	2,8	-26,3
	<b>Total CFC11-Äquivalente</b>	<b>2,0</b>	<b>2,8</b>	<b>-26,3</b>

Berechnung basierend auf Daten aus Ecoinvent (Version 3.8)

### Wasser

		2022	2021	Abweichung
		m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	%
Trinkwasser		314 280	333 887	-5,9
Brunnenwasser		370 506	380 269	-2,6
Fluss- und Seewasser		214 710	200 786	6,9
Regenwasser		8 911	10 288	-13,4
<b>Total</b>		<b>908 407</b>	<b>925 230</b>	<b>-1,8</b>

### Abwasser

		2022	2021	Abweichung
		m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	%
Häusliches Abwasser		170 113	173 112	-1,7
Prozessabwasser Keramik		489 961	499 667	-1,9
Anderes Abwasser		13 256	13 390	-1,0
<b>Total</b>		<b>673 330</b>	<b>686 169</b>	<b>-1,9</b>

### Abfälle

		2022	2021	Abweichung
		t	t	%
in Verbrennung		1 292	1 282	0,8
in Inertstoffdeponie		8 622	9 265	-6,9
in Reststoffdeponie		494	843	-41,4
in externes Recycling		55 787	62 341	-10,5
in Sonderabfallverbrennung		639	585	9,2
in Sonderabfallrecycling		720	673	6,9
<b>Total</b>		<b>67 554</b>	<b>74 989</b>	<b>-9,9</b>

# Kennzahlen Mitarbeitende und Gesellschaft

## Belegschaft

	2022	Anteil %	2021	Anteil %
Deutschland	3 377	29,3	3 506	29,7
Polen	1 685	14,6	1 728	14,6
Schweiz	1 514	13,2	1 505	12,7
Österreich	575	5,0	584	5,0
Italien	529	4,6	536	4,5
Ukraine	491	4,3	590	5,0
China	377	3,3	403	3,4
Andere	2 966	25,7	2 957	25,1
<b>Total</b>	<b>11 514</b>	<b>100,0</b>	<b>11 809</b>	<b>100,0</b>
Produktion	6 744	58,6	7 068	59,8
Marketing und Vertrieb	3 130	27,2	3 126	26,5
Verwaltung	971	8,4	951	8,0
Forschung und Entwicklung	386	3,3	386	3,3
Auszubildende	283	2,5	278	2,4
<b>Total</b>	<b>11 514</b>	<b>100,0</b>	<b>11 809</b>	<b>100,0</b>
Unbefristet	9 775	84,9	9 847	83,4
Befristet	1 739	15,1	1 962	16,6
<b>Total</b>	<b>11 514</b>	<b>100,0</b>	<b>11 809</b>	<b>100,0</b>
Vollzeit	10 886	94,5	11 149	94,4
Teilzeit	628	5,5	660	5,6
<b>Total</b>	<b>11 514</b>	<b>100,0</b>	<b>11 809</b>	<b>100,0</b>
Management	212	1,8	214	1,8
Mitarbeitende	11 302	98,2	11 595	98,2
<b>Total</b>	<b>11 514</b>	<b>100,0</b>	<b>11 809</b>	<b>100,0</b>

Angaben in Vollzeitäquivalenten

## Vielfalt

		Management %	Mitarbeitende %	Total %
<b>per 31.12.2022</b>				
Frauenanteil		11	25	24
Altersstruktur	> 45 Jahre	79	43	43
	30 – 45 Jahre	21	42	42
	< 30 Jahre	0	15	15
<b>per 31.12.2021</b>				
Frauenanteil		11	25	24
Altersstruktur	> 45 Jahre	75	42	42
	30 – 45 Jahre	25	41	41
	< 30 Jahre	0	17	17



## Fluktuation

ohne natürliche Abgänge		2022	Rate %	2021	Rate %
Altersgruppe	> 45 Jahre	209	4,3	221	4,7
	30 – 45 Jahre	346	8,4	378	9,1
	< 30 Jahre	222	23,8	149	14,3
Geschlecht	männlich	251	3,3	484	6,4
	weiblich	526	22,2	264	11,2
Region	Deutschland	137	4,9	111	4,0
	Polen	82	6,1	68	5,2
	Schweiz	108	7,9	98	7,3
	Österreich	49	8,9	50	9,2
	Italien	31	6,5	19	4,0
	Ukraine	49	9,2	94	15,6
	China	40	18,9	127	50,2
	Andere	281	12,5	181	8,1
<b>Total</b>		<b>777</b>	<b>7,9</b>	<b>748</b>	<b>7,6</b>

Angaben in Anzahl Mitarbeitender  
 Natürliche Abgänge beinhalten Pensionierungen

inkl. natürliche Abgänge		2022	Rate %	2021	Rate %
Altersgruppe	> 45 Jahre	377	7,8	380	8,1
	30 – 45 Jahre	352	8,5	381	9,2
	< 30 Jahre	224	24,0	149	14,3
Geschlecht	männlich	299	4,0	597	7,9
	weiblich	654	27,6	313	13,3
Region	Deutschland	221	8,0	185	6,7
	Polen	97	7,2	74	5,6
	Schweiz	128	9,4	120	8,9
	Österreich	55	10,0	62	11,5
	Italien	32	6,7	24	5,1
	Ukraine	53	9,9	94	15,6
	China	45	21,3	129	51,0
	Andere	322	14,3	222	9,9
<b>Total</b>		<b>953</b>	<b>9,6</b>	<b>910</b>	<b>9,2</b>

Angaben in Anzahl Mitarbeitender  
 Natürliche Abgänge beinhalten Pensionierungen

## Aus- und Weiterbildung

Stunden pro Mitarbeitenden	2022	2021	Abweichung %
Frauen	16,3	10,5	55,2
Männer	17,2	11,5	49,6
Management	18,2	11,6	56,9
Mitarbeitende	17,0	11,3	50,4
<b>Aus- und Weiterbildung Gruppe</b>	<b>17,0</b>	<b>11,3</b>	<b>50,4</b>



### Personalaufwand

	2022 MCHF	2021 MCHF	Abweichung %
Löhne und Gehälter	582,6	610,5	-4,6
Pensionsbeiträge	42,2	45,2	-6,6
Andere Sozialleistungen	107,6	112,5	-4,4
Übriger Personalaufwand	43,8	44,0	-0,5
<b>Total</b>	<b>776,2</b>	<b>812,2</b>	<b>-4,4</b>

### Gesellschaftliches Engagement

	Einheit	2022	2021	Abweichung %
Spenden und Beiträge	MCHF	4,4	4,2	4,8
Aufträge an soziale Einrichtungen	MCHF	9,5	9,7	-2,1
Geleistete gemeinnützige Arbeit	Stunden	1 890	1 650	14,5

### Gesundheit und Arbeitssicherheit

	2022	2021	Abweichung %
Anzahl Arbeitsunfälle	157	160	-1,9
Unfallhäufigkeit (AFR)	8,2	7,9	3,8
Anzahl unfallbedingte Ausfalltage	3 034	3 089	-1,8
Unfallschwere (ASR)	157,5	152,8	3,1

Unfallhäufigkeit (AFR: accident frequency rate) = Anzahl Unfälle pro Mio. geleistete Arbeitsstunden

Unfallschwere (ASR: accident severity rate) = Anzahl Ausfalltage pro Mio. geleistete Arbeitsstunden

### Ausfallquoten nach Region

2022	Krankheit %	Unfall %	Total %
Europa	5,67	0,11	5,78
Asien	2,24	0,02	2,26
USA	1,28	0,00	1,28
Andere	1,01	0,01	1,02
<b>Total</b>	<b>5,36</b>	<b>0,10</b>	<b>5,46</b>

Ausfallquote basierend auf der regulären Arbeitszeit

2021	Krankheit %	Unfall %	Total %
Europa	4,87	0,10	4,97
Asien	1,81	0,03	1,84
USA	2,27	0,25	2,52
Andere	0,53	0,22	0,75
<b>Total</b>	<b>4,61</b>	<b>0,10</b>	<b>4,71</b>

Ausfallquote basierend auf der regulären Arbeitszeit

Nachhaltigkeit

# Berichtsstandards

## GRI Inhaltsindex



CONTENT INDEX  
ESSENTIALS SERVICE

2023

Die Geberit Gruppe hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 berichtet. Für den Service Content Index Essentials überprüfte GRI-Services, ob der GRI Inhaltsindex klar und in Übereinstimmung mit den Standards dargestellt ist und ob die Verweise für die Angaben 2-1 bis 2-5, 3-1 und 3-2 mit den entsprechenden Abschnitten im Hauptteil des Berichts übereinstimmen. Diese Dienstleistung wurde für die deutsche Version des Berichts erbracht.

Verwendeter GRI 1	GRI 1: Grundlagen 2021
Anwendbarer GRI-Branchenstandard	Keiner
Auslassung	Keine

## Allgemeine Angaben

GRI Standard/ Angabe	Titel
<b>GRI 2:</b>	<b>Allgemeine Angaben 2021</b>
	<b>Organisationsprofil</b>
2-1	Organisation
2-2	Konsolidierungskreis
2-3	Berichtszeitraum, -zyklus und Ansprechperson bei Fragen zum Bericht
2-4	Neudarstellungen
2-5	Externe Prüfung
	<b>Aktivitäten</b>
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen Lieferkette
2-7	Zusammensetzung Belegschaft
2-8	Weitere Mitarbeitende
	<b>Governance</b>
2-9	Führungsstruktur
2-10	Nominierung und Auswahl der Verwaltungsratsmitglieder
2-11	Trennung von Verwaltungsratsvorsitz und Geschäftsführung
2-12	Rolle von Geschäftsleitung und Verwaltungsrat bei der Überwachung von Auswirkungen der Geschäftstätigkeit
2-13	Delegation von Verantwortung für ökonomische, ökologische und soziale Themen
2-14	Überprüfung und Genehmigung der Nachhaltigkeitsberichterstattung

GRI Standard/ Angabe	Titel
2-15	Mechanismen des Verwaltungsrats zur Vermeidung von Interessenkonflikten
2-16	Mitteilungsverfahren kritischer Anliegen
2-17	Weiterentwicklung Geschäftsleitung und Verwaltungsrat in Bezug auf ökonomische, ökologische und soziale Themen
2-18	Verfahren zur Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung des Verwaltungsrats
2-19	Vergütungspolitik für Führungsgremien
2-20	Festsetzung der Vergütung
2-21	Verhältnis der Jahresvergütung
	<b>Strategie, Richtlinien und Praktiken</b>
2-22	Statement CEO zu Nachhaltigkeit
2-23	Werte, Standards und Verhaltensnormen
2-24	Umsetzung von Normen und Standards
2-25	Umgang mit negativen Auswirkungen
2-26	Ethische Beratung und Bedenken
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden
	<b>Einbindung von Stakeholdern</b>
2-29	Identifikation, Auswahl und Einbeziehung von Stakeholdern
2-30	Tarifverhandlungen

## Wesentliche Themen

GRI Standard/ Angabe	Titel
<b>GRI 3:</b>	<b>Wesentliche Themen 2021</b>
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen
3-2	Liste der wesentlichen Themen

## Gewinnung & Bindung Mitarbeitende

GRI Standard/ Angabe	Titel
<b>GRI 3:</b>	<b>Wesentliche Themen 2021</b>
3-3	Managementansatz Arbeitsbedingungen Managementansatz Aus- und Weiterbildung
<b>GRI 401:</b>	<b>Beschäftigung 2016</b>
401-1	Mitarbeitendenfluktuation
401-2	Exklusive Sozialleistungen für Vollzeitbeschäftigte
401-3	Elternzeit
<b>GRI 404:</b>	<b>Aus- und Weiterbildung 2016</b>
404-1	Umfang Aus- und Weiterbildung
404-2	Programme für Wissensmanagement und lebenslanges Lernen
404-3	Leistungsbeurteilung und Karriereplanung

## Arbeitsicherheit & Gesundheit

GRI Standard/ Angabe	Titel
<b>GRI 3:</b>	<b>Wesentliche Themen 2021</b>
3-3	Managementansatz Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
<b>GRI 403:</b>	<b>Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018</b>
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheit
403-2	Risikobeurteilung und Untersuchung von Unfällen
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste
403-4	Mitarbeitendenbeteiligung und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheit
403-5	Schulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
403-6	Förderung der Gesundheit
403-7	Gefahrenvermeidung und -minimierung bei Geschäftspartnern
403-8	Abdeckungsgrad des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheit
403-9	Unfälle und Ausfallquote
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen

## Vielfalt & Chancengleichheit

GRI Standard/ Angabe	Titel
<b>GRI 3:</b>	<b>Wesentliche Themen 2021</b>
3-3	Managementansatz Vielfalt und Chancengleichheit Managementansatz Gleichbehandlung

GRI Standard/ Angabe	Titel
<b>GRI 405:</b>	<b>Diversität und Chancengleichheit 2016</b>
405-1	Vielfalt in Führungsgremien und Belegschaft
405-2	Lohnverhältnis Frauen und Männer
<b>GRI 406:</b>	<b>Nichtdiskriminierung 2016</b>
406-1	Diskriminierungsfälle

## Soziale Verantwortung

GRI Standard/ Angabe	Titel
<b>GRI 3:</b>	<b>Wesentliche Themen 2021</b>
3-3	Managementansatz soziale Verantwortung
<b>GRI 203:</b>	<b>Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016</b>
203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen

## Ressourcen & Kreislaufwirtschaft

GRI Standard/ Angabe	Titel
<b>GRI 3:</b>	<b>Wesentliche Themen 2021</b>
3-3	Managementansatz Ressourcen und Kreislaufwirtschaft Managementansatz Abfall
<b>GRI 301:</b>	<b>Materialien 2016</b>
301-1	Eingesetzte Materialien
301-2	Anteil Recyclingmaterial
301-3	Wiederverwertete Produkte und Verpackungsmaterialien
<b>GRI 306:</b>	<b>Abfall 2020</b>
306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen
306-3	Angefallener Abfall
306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall
306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall

## Wasser

GRI Standard/ Angabe	Titel
<b>GRI 3:</b>	<b>Wesentliche Themen 2021</b>
3-3	Managementansatz Wasser und Abwasser
<b>GRI 303:</b>	<b>Wasser und Abwasser 2018</b>
303-1	Wasserentnahme und Wasserverbrauch
303-2	Umgang mit Abwasser
303-3	Umgang mit Wasser
303-4	Abwasser
303-5	Verwendung von Wasser

**Energie & CO<sub>2</sub>**

GRI Standard/ Angabe	Titel
<b>GRI 3:</b>	<b>Wesentliche Themen 2021</b>
3-3	Managementansatz Energie Managementansatz CO <sub>2</sub> und andere Emissionen
<b>GRI 302:</b>	<b>Energie 2016</b>
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation
302-2	Energieverbrauch ausserhalb der Organisation
302-3	Energieintensität
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs
302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen
<b>GRI 305:</b>	<b>Emissionen 2016</b>
305-1	Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)
305-2	Indirekte energiebedingte Treibhausgasemissionen (Scope 2)
305-3	Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)
305-4	Intensität der Treibhausgasemissionen
305-5	Senkung der Treibhausgasemissionen
305-6	Emissionen Ozon abbauender Substanzen
305-7	Stickstoffoxide (NO <sub>x</sub> ), Schwefeloxide (SO <sub>x</sub> ) und andere Luftemissionen

**Ecodesign & nachhaltige Produkte**

GRI Standard/ Angabe	Titel
<b>GRI 3:</b>	<b>Wesentliche Themen 2021</b>
3-3	Managementansatz Produktmanagement und Innovation

**Produkte & Innovation**

GRI Standard/ Angabe	Titel
<b>GRI 3:</b>	<b>Wesentliche Themen 2021</b>
3-3	Managementansatz Produktmanagement und Innovation Managementansatz Qualität Managementansatz Produktcompliance

**Kundenbeziehungen**

GRI Standard/ Angabe	Titel
<b>GRI 3:</b>	<b>Wesentliche Themen 2021</b>
3-3	Managementansatz Kundenbeziehungen Managementansatz Kundengesundheit und -sicherheit Managementansatz Marketing und Kennzeichnung Managementansatz Digitalisierung/BIM Managementansatz Datenschutz Managementansatz Wirtschaftliche Leistung Managementansatz Indirekte ökonomische Auswirkungen
<b>GRI 201:</b>	<b>Wirtschaftliche Leistung 2016</b>
201-1	Wertschöpfung und Ihre Weiterverteilung
201-2	Chancen und Risiken für die Geschäftstätigkeit aufgrund des Klimawandels
201-3	Pensionskassenverpflichtungen
201-4	Finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand

GRI Standard/ Angabe	Titel
<b>GRI 203:</b>	<b>Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016</b>
203-2	Wesentliche indirekte ökonomische Auswirkungen
<b>GRI 416:</b>	<b>Kundengesundheit und -sicherheit 2016</b>
416-1	Durchgeführte Gesundheits- und Sicherheitsprüfungen
416-2	Verstösse gegen Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften
<b>GRI 417:</b>	<b>Marketing und Kennzeichnung 2016</b>
417-1	Informations- und Kennzeichnungspflichten
417-2	Verstösse gegen Informations- und Kennzeichnungspflichten
417-3	Verstösse gegen Vermarktungsvorschriften
<b>GRI 418:</b>	<b>Schutz der Kundendaten 2016</b>
418-1	Beschwerden in Bezug auf Verletzung des Schutzes von Kundendaten

**Operations**

GRI Standard/ Angabe	Titel
<b>GRI 3:</b>	<b>Wesentliche Themen 2021</b>
3-3	Managementansatz Beschaffung Managementansatz Produktion Managementansatz Logistik
<b>GRI 308:</b>	<b>Umweltbewertung der Lieferanten 2016</b>
308-1	Prüfung neuer Lieferanten anhand von Umweltkriterien
308-2	Ökologische Auswirkungen in der Lieferkette
<b>GRI 414:</b>	<b>Soziale Bewertung der Lieferanten 2016</b>
414-1	Prüfung neuer Lieferanten anhand von sozialen Kriterien
414-2	Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

**Compliance & Governance**

GRI Standard/ Angabe	Titel
<b>GRI 3:</b>	<b>Wesentliche Themen 2021</b>
3-3	Managementansatz Korruptionsbekämpfung Managementansatz wettbewerbswidriges Verhalten Managementansatz Vereinigungsfreiheit Managementansatz Kinderarbeit Managementansatz Zwangs- oder Pflichtarbeit
<b>GRI 205:</b>	<b>Antikorruption 2016</b>
205-1	Überprüfung der Geschäftsstandorte hinsichtlich Korruptionsrisiken
205-2	Informationen und Schulungen zur Korruptionsbekämpfung
205-3	Korruptionsvorfälle
<b>GRI 206:</b>	<b>Wettbewerbswidriges Verhalten 2016</b>
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten
<b>GRI 407:</b>	<b>Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016</b>
407-1	Verstösse gegen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen
<b>GRI 408:</b>	<b>Kinderarbeit 2016</b>
408-1	Vorfälle von Kinderarbeit
<b>GRI 409:</b>	<b>Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016</b>
409-1	Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit

Dieser Abschnitt ist nur in Englisch verfügbar.

## SASB Inhaltsindex

Geberit uses the Sustainability Accounting Standards Board (SASB) Content Index to provide structured information for investors on SASB-relevant topics. In the industry classification system provided by → SASB, Geberit is assigned to the SASB Building Products & Furnishings industry standard. However, the respective set of disclosures is not the most appropriate in consideration of the business of Geberit. Building products from wood such as bathroom furniture only account for an insignificant share of total sales. In alignment with the financial materiality and the respective set of disclosures, the SASB industry standard «Construction Materials» has been defined as most appropriate to our business. It covers, among others, companies that produce construction materials, such as plastic materials, for sale to construction firms or wholesale distributors, and that purchase raw materials from the mining and petroleum industries. Geberit offers customers high-quality sanitary products and concentrates on installation and flushing systems for sanitary facilities, piping systems for transporting water in buildings, as well as bathroom systems. More detailed information on Geberit's main business activities and product range is provided → online. The SASB Content Index makes reference to the Geberit Sustainability Performance Report which is presented in accordance with the GRI Standards.

### SASB Construction Materials

Accounting Metric(s)	Code	Category	Location in GRI/ Sustainability Performance Report or Response
<b>Greenhouse Gas Emissions</b>			
Gross global Scope 1 emissions, percentage covered under emissions-limiting regulations	EM-CM-110a.1	Quantitative	→ GRI 305-1, → TCFD Reporting Geberit is currently hardly affected by the regulation of emissions, as only one ceramic plant in Sweden pays CO <sub>2</sub> taxes. Detailed key figures on the environmental impact are provided at → Key figures Sustainability > Environment
Discussion of long-term and short-term strategy or plan to manage Scope 1 emissions, emissions reduction targets, and an analysis of performance against those targets	EM-CM-110a.2	Discussion and Analysis	→ GRI 305, → TCFD Reporting
<b>Air Quality</b>			
Air emissions of the following pollutants: (1) NO <sub>x</sub> (excluding N <sub>2</sub> O), (2) SO <sub>x</sub> , (3) particulate matter (PM <sub>10</sub> ), (4) dioxins/furans, (5) volatile organic compounds (VOCs), (6) polycyclic aromatic hydrocarbons (PAHs), and (7) heavy metals	EM-CM-120a.1	Quantitative	(1), (2), (3), (5): → GRI 305-7 (4), (6), (7): Producing sanitary ceramics is completely different than producing cement from a chemical point of view. E.g. there is no clinkering process with related air emissions. Air emissions at Geberit primarily result from the combustion of natural gas (see positions 1, 2, 3 and 5). Therefore, these sub-disclosures are considered not to be material to our business.
<b>Energy Management</b>			
(1) Total energy consumed, (2) percentage grid electricity, (3) percentage alternative, (4) percentage renewable	EM-CM-130a.1	Quantitative	(1), (2), (4): → GRI 302-1 (3): Geberit does not consume energy from alternative sources other than mentioned under (4). Detailed key figures on the environmental impact are provided at → Key figures Sustainability > Environment
<b>Water Management</b>			
(1) Total fresh water withdrawn, (2) percentage recycled, (3) percentage in regions with High or Extremely High Baseline Water Stress	EM-CM-140a.1	Quantitative	(1): → GRI 303-3 (2): → GRI 303-4 (3): → GRI 303-3, → GRI 303-5 The production plants in Lichtenstein (DE), Gaeta (IT), Kolo (PL), Wloclawek (PL), Shanghai (CN) and Pune (IN) are located in areas with high and very high baseline water stress respectively and account for 29% of total water consumption. Detailed key figures on the environmental impact are provided at → Key figures Sustainability > Environment



Accounting Metric(s)	Code	Category	Location in GRI/ Sustainability Performance Report or Response
<b>Waste Management</b>			
Amount of waste generated, percentage hazardous, percentage recycled	EM-CM-150a.1	Quantitative	→ <a href="#">GRI 301-2</a> , → <a href="#">GRI 301-3</a> , → <a href="#">GRI 306-3</a> , → <a href="#">GRI 306-4</a> , → <a href="#">GRI 306-5</a> Detailed key figures on the environmental impact are provided at → <a href="#">Key figures Sustainability &gt; Environment</a>
<b>Biodiversity Impacts</b>			
Description of environmental management policies and practices for active sites	EM-CM-160a.1	Discussion and Analysis	→ <a href="#">GRI 2-23</a> , → <a href="#">GRI 2-24</a>
Terrestrial acreage disturbed, percentage of impacted area restored	EM-CM-160a.2	Quantitative	This data is considered not to be material to our business.
<b>Workforce Health &amp; Safety</b>			
(1) Total recordable incident rate (TRIR) and (2) near miss frequency rate (NMFR) for (a) full-time employees and (b) contract employees	EM-CM-320a.1	Quantitative	(1): → <a href="#">GRI 403-9</a> , → <a href="#">GRI 403-10</a> (2): This data is currently not being collected but prepared for future disclosure.
Number of reported cases of silicosis	EM-CM-320a.2	Quantitative	→ <a href="#">GRI 403-10</a>
<b>Product Innovation</b>			
Percentage of products that qualify for credits in sustainable building design and construction certifications	EM-CM-410a.1	Quantitative	Around 30% of Group sales are covered by products with an EPD. Furthermore, 97% of the bathroom furniture of the Geberit brand and 65% of the remaining bathroom furniture is FSC™ certified (FSC-C134279). Detailed information on product innovation is provided at → <a href="#">Sustainability Performance Report, Product management and innovation</a> .
Total addressable market and share of market for products that reduce energy, water, and/or material impacts during usage and/or production	EM-CM-410a.2	Quantitative	Since 2017, Geberit has been working on a European water label that is applicable to a range of sanitary products. Detailed information on product innovation is provided at → <a href="#">Sustainability Performance Report, Product management and innovation</a> .
<b>Pricing Integrity &amp; Transparency</b>			
Total amount of monetary losses as a result of legal proceedings associated with cartel activities, price fixing, and anti-trust activities	EM-CM-520a.1	Quantitative	→ <a href="#">GRI 2-27</a>

## SDG Reporting

Als treibende Kraft im Sanitärbereich bietet Geberit Lösungen bei der möglichst effizienten Nutzung von Wasser und damit beim nachhaltigen Bauen in Städten und Gemeinden weltweit. Dank stetiger Investitionen in Forschung und Entwicklung treibt das Unternehmen dabei die Innovation in der Sanitärbranche voran und ist ausserdem als solider Arbeitgeber mit attraktiven Arbeitsbedingungen ein stabilisierender Wirtschaftsfaktor in zahlreichen Regionen. Geberit leistet dadurch einen Beitrag zur Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen und fokussiert dabei vor allem auf Beiträge zu vier der insgesamt 17 Ziele (Sustainable Development Goals, SDG). Zusätzlich engagiert sich Geberit konsequent für den Klimaschutz (SDG Nr. 13), siehe → [CO<sub>2</sub>-Strategie](#) und → [TCFD Reporting](#), sowie für inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung für Mitarbeitende und Kunden (SDG Nr. 4), siehe → [GRI 404](#), → [Managementansatz Kundenbeziehungen](#) sowie → [Soziale Verantwortung](#).



Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitäreinrichtungen für alle gewährleisten.

Für dieses Ziel relevante Module der Geberit Nachhaltigkeitsstrategie:

- Wasser
- Ecodesign & Nachhaltige Produkte

### Relevanz für Geberit

Durch die Entwicklung und den Verkauf von wassersparenden Sanitärlosungen leistet Geberit einen wertvollen Beitrag zur Schonung der immer knapper werdenden Trinkwasserressourcen. Beim Wassersparen liegt insgesamt die grösste Umweltleistung von Geberit und damit einer der grössten Hebel für einen Beitrag des Unternehmens zur nachhaltigen Entwicklung. Innovative Geberit Sanitärprodukte reduzieren den Wasserverbrauch und helfen, den Umgang mit Wasser in Gebäuden systematisch zu optimieren, dies bei grösstmöglicher Hygiene – auch im Trinkwasserbereich.

### Beitrag von Geberit

- Geberit verfügt über eine umfassende Palette von Produkten, die nachhaltige Sanitärlosungen ermöglichen und mit geringem Wasser-, Ressourcen- und Energieverbrauch sowie mit umweltverträglichen Materialien zu mehr Lebensqualität beitragen. Der Wasserfussabdruck von Geberit zeigt, dass nahezu 100% des Wasserverbrauchs durch die Nutzung der Produkte bei den Kunden entstehen. Hier entfaltet das Produktportfolio von Geberit seine Wirkung.
- Die WC-Spülkästen sind das zentrale Element, wenn es ums Wassersparen geht. Eine Modellrechnung zeigt: Mit allen 2-Mengen- und Spül-Stopp-Spülkästen, die seit 1998 installiert wurden, konnten gemäss einer Modellrechnung gegenüber traditionellen Spülsystemen bis heute rund 42 050 Mio. m<sup>3</sup> Wasser eingespart werden. Allein im Jahr 2022 betrug die Einsparung 3 840 Mio. m<sup>3</sup>. Wassersparen ist das Ergebnis eines abgestimmten Gesamtsystems. Die Reduktion der Spülmenge im Spülkasten bei gleichzeitig optimaler Ausspülung der WC-Schüssel ist ebenso wichtig wie die richtige Dimensionierung des Abwassersystems.
- Stagnation und Verschmutzungen im Trinkwassersystem zählen zu den grössten Gefahren, welche die Qualität des Wassers in der Hausinstallation beeinträchtigen können. Geberit bietet verschiedene Lösungen an (z. B. Hygienefilter, Hygienespülung), um die Trinkwasserhygiene zuverlässig und wirtschaftlich sicherzustellen.
- Dank gezielter Investitionen in Forschung und Entwicklung bei Themen wie Hydraulik oder virtuelles Engineering arbeitet Geberit an Innovationen für die Zukunft. Geberit betrachtet dabei Ecodesign als Schlüssel zu umweltfreundlichen Produkten und als festen Bestandteil im Entwicklungsprozess. Ecodesign ist seit 2007 ein integraler Bestandteil des Entwicklungsprozesses und wurde bereits in über 180 Entwicklungsprojekten angewendet. Ein aktuelles Beispiel, das besonders zur Reduzierung der Umweltbelastung bzw. der Reduktion von Wasser und CO<sub>2</sub>-Emissionen beiträgt, ist das Acanto WC mit Turboflush. Es ermöglicht verbesserte Ausspülleistung dank optimierter Hydraulik der Keramik bei minimalem Wasserverbrauch.
- Geberit setzt sich über Prozesse und Produkte hinaus für den sparsamen Umgang mit Wasser ein. Geberit war 2017 an der Gründung der Unified Water Label Association (UWLA; ehemals European Bathroom Forum) beteiligt. Eine der ersten Aufgaben war die Lancierung eines neuen europäischen Wasserlabels als ein freiwilliges und flexibles Instrument, das Kunden bei der Wahl von ressourceneffizienten Produkten unterstützt.



Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.

Für dieses Ziel relevante Module der Geberit Nachhaltigkeitsstrategie:

- Gewinnung & Bindung Mitarbeitende
- Vielfalt & Chancengleichheit
- Arbeitssicherheit & Gesundheit

### Relevanz für Geberit

Motivierte und kompetente Mitarbeitende sind eine zentrale Grundlage für den nachhaltigen Geschäftserfolg von Geberit. Seit fast 150 Jahren engagiert sich Geberit als Arbeitgeber für attraktive Arbeitsplätze und leistet dank profitablen Wachstums kontinuierlich Mehrwert für regionale Wirtschaftsräume, Lieferanten und Geschäftspartner. Dabei übernimmt Geberit soziale Verantwortung im umfassenden Sinn.

### Beitrag von Geberit

- Geberit ist als profitables Unternehmen ein attraktiver Arbeitgeber für weltweit 11 514 Mitarbeitende und bezahlte 2022 Löhne und Sozialleistungen im Umfang von CHF 776 Mio.
- Geberit legt besonderen Wert auf fundierte Aus- und Weiterbildung sowie auf Chancengleichheit für alle Mitarbeitenden. 2022 wurden gruppenweit im Schnitt 17 Stunden interne und externe Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen besucht.
- Ende 2022 beschäftigte Geberit 283 Auszubildende in kaufmännischen, gewerblichen oder technischen Berufen. Ziel ist es, alle Kompetenzen zu vermitteln, die für die fachgerechte, selbstständige und eigenverantwortliche Ausübung des gewählten Berufs erforderlich sind. Die Übertrittsrate in ein weiterführendes Anstellungsverhältnis betrug 83%.
- Die Gesundheit und die Arbeitssicherheit der Mitarbeitenden haben bei Geberit höchste Priorität. Basierend auf dem Referenzjahr 2015 sollen die Häufigkeit und die Schwere der Unfälle bis ins Jahr 2025 halbiert werden. Geberit bietet zudem die Möglichkeit der Gesundheitsvorsorge mit verschiedenen Angeboten und Aktionen.
- Die Volkswirtschaft profitiert von der Führungsrolle von Geberit für eine nachhaltigere Sanitärbranche: durch den Beitrag zu besseren Sanitärstandards, einer langlebigen, ressourceneffizienten Sanitärinfrastruktur, Know-how-Transfer in die Sanitärbranche, Impulse für die Wirtschaft in regionalen Wirtschaftsräumen und Aufträge bei Lieferanten.
- Seit Jahren vergibt Geberit einfache Montage- und Verpackungsarbeiten an Werkstätten für benachteiligte Menschen. Im Berichtsjahr belief sich die Auftragssumme dafür auf CHF 9,5 Mio., was rund 550 Personen eine sinnstiftende Arbeit ermöglichte. Die Zusammenarbeit mit externen Einrichtungen soll weiter verstärkt und inklusive Arbeitsplätze gefördert werden.

## 9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR



Belastbare Infrastruktur aufbauen, nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovation unterstützen.

Für dieses Ziel relevante Module der Geberit Nachhaltigkeitsstrategie:

- Ressourcen & Kreislaufwirtschaft
- Energie & CO<sub>2</sub>
- Ecodesign & Nachhaltige Produkte
- Grüne Produktion

### Relevanz für Geberit

Eine effiziente, innovative und nachhaltige Industrie setzt eine moderne und zukunftsfähige Infrastruktur sowie Innovationen entlang der gesamten Wertschöpfungskette voraus. Geberit erneuert fortlaufend die eigene Infrastruktur und Anlagen und investiert konsequent in Forschung und Entwicklung.

### Beitrag von Geberit

- Mit dem Geberit Produktionssystem verfügen alle Geberit Produktionsstandorte über eine moderne und zukunftsorientierte Grundlage. Kontinuierliche Verbesserungen erfolgen mit «Lean Manufacturing» und dem Übergang vom Werkstattprinzip mit Fertigung in Etappen hin zu einer umfassenden Fließfertigung.
- Die Geberit Gruppe verfügt über ein Gruppenzertifikat nach ISO 9001 (Qualität), ISO 14001 (Umwelt) und ISO 45001 (Arbeitssicherheit und Gesundheit) mit Gültigkeit bis 2024. Fünf deutsche Werke sind zudem nach ISO 50001 (Energie) und neun Vertriebsgesellschaften nach ISO 9001 (Qualität) zertifiziert.
- In der Keramikproduktion sind die Spezialisierung und Automatisierung von Produktionsprozessen sowie Investitionen in Energieeffizienzmassnahmen wichtige Themen. Seit der Übernahme des energieintensiven Keramikgeschäfts im Jahr 2015 wurden mehrere Tunnelöfen für die Keramikherstellung mit modernster Brenntechnologie ausgerüstet. Zusätzlich wurde in Carregado (PT) mit der Bestellung eines neuen, energieeffizienten Tunnelofens ein Ersatz für die drei in die Jahre gekommenen Öfen initiiert. Insgesamt konnte seit 2015 der Energieverbrauch um 21,9% reduziert und die Ökoeffizienz (Umweltbelastung pro währungsbereinigten Nettoumsatz) um 56,8% verbessert werden.
- Im Berichtsjahr wurden insgesamt CHF 72 Mio. in Forschung und Entwicklung investiert. Damit stellt Geberit die Marktführerschaft sicher, setzt mit Sanitärprodukten Trends in der Branche und hat sich im Rahmen von Ecodesign zur Entwicklung von wassersparenden und nachhaltigen Produkten verpflichtet. Nebst der klassischen Produktentwicklung wird als Basis für zukünftige Innovationen in zehn für die Sanitärtechnik relevante Kompetenzfelder investiert: Hydraulik, Werkstofftechnik, Hygiene, Oberflächentechnologie, Elektronik, Schallschutz, Statik, Brandschutz, Verfahrenstechnik und virtuelles Engineering. Im Fokus stehen die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Bereiche und die kontinuierliche Prüfung neuer, integrierter Produkt- und Systemlösungen, Materialien und Konzepte.

## 11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN



Städte und Gemeinden sicherer, widerstandsfähiger und nachhaltiger gestalten.

Für dieses Ziel relevante Module der Geberit Nachhaltigkeitsstrategie:

- Ressourcen & Kreislaufwirtschaft
- Ecodesign & Nachhaltige Produkte

### Relevanz für Geberit

Die nachhaltige Entwicklung von Städten und Arealen ist auf Gebäude angewiesen, die nachhaltig geplant, gebaut, betrieben und zurückgebaut werden. Mit einer breiten Produktpalette liefert Geberit nachhaltige Lösungen für Sanitärsysteme und das Wassermanagement in Gebäuden. Gleichzeitig erschliesst sich Geberit damit ein auf nachhaltiges Bauen ausgerichtetes, zukunftsfähiges Marktsegment.

### Beitrag von Geberit

- Die Sanitärtechnologie «hinter der Wand» verbindet Zuverlässigkeit und Qualität mit Innovation. Dadurch wird eine einfache, schnelle und sichere Planung und Installation ermöglicht. Die Badezimmerysteme «vor der Wand» überzeugen durch Design, Funktionalität und Nachhaltigkeit, z. B. wenn es ums Wassersparen geht. Mit einer breiten Produktpalette vor und hinter der Wand deckt Geberit den gesamten Wasserfluss im Gebäude ab und hilft dabei, wesentliche Aspekte des Gesamtsystems wie Energie- und Wasserverbrauch oder Schallschutz zu optimieren. Dabei weisen die Produkte auch eine gute Umweltverträglichkeit und Rezyklierbarkeit auf.
- Geberit Produkte weisen industriebedingt eine sehr lange Lebensdauer auf, da viele der Produkte über Jahrzehnte in Gebäuden verbaut sind. Zudem sind Geberit Produkte teilweise rückwärtskompatibel, lassen sich einfach reinigen und unterhalten und Ersatzteile sind für einen bedeutenden Teil des Sortiments bis zu 25 Jahre verfügbar. Ab 2023 wird die Ersatzteilverfügbarkeit ausgeweitet und bei Unterputzspülkästen von 25 auf 50 Jahre erhöht sowie für Keramik-Produkte (ohne Sitz und Deckel) neu eine lebenslange Garantie gewährleistet. Dies unterstützt den Ansatz einer Kreislaufwirtschaft in Gebäuden.
- Bauprozesse sind komplex und setzen eine gute Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure voraus. Seit vielen Jahren gibt Geberit daher wertvolles Know-how weiter und bildet Kunden und Partner aus. 2022 wurden rund 48 000 Planer und Installateure in 30 eigenen Geberit Informationszentren an Produkten, Werkzeugen und Softwaretools aus- und weitergebildet.
- Geberit investiert in digitale Werkzeuge wie die interdisziplinäre Planungsmethode BIM (Building Information Modelling) mit dem Ziel, den gesamten Planungs- und Bauprozess zu optimieren. BIM ermöglicht einen effizienten Informationsaustausch zwischen Architekten, Planern und Bauherren. So kann das Sanitärsystem in Gebäuden ganzheitlich geplant, im jeweiligen Kontext simuliert und als Gesamtlösung umgesetzt werden. Dies ist auch ganz im Sinn der Nachhaltigkeit.
- Immer mehr Gebäude werden nach Nachhaltigkeitsstandards wie LEED, BREEAM, DGNB oder Minergie gebaut und zertifiziert. Geberit bietet dazu umfassendes Know-how und Systemlösungen für den Sanitärbereich und das Wassermanagement. Diese Kombination überzeugt Investoren, Projektentwickler, Eigentümer und Mieter gleichermaßen. Insbesondere bietet Geberit zahlreiche Produkte mit Umweltproduktdeklarationen (EPD) gemäss der Europäischen Norm EN 15804 an, die auch direkt für Standards des nachhaltigen Bauens angewendet werden können. Insgesamt verfügt Geberit über 15 EPDs, die rund 30% des Konzernumsatzes abdecken.

# Fortschrittsbericht UNGC

## Menschenrechte

<p><b>Prinzip 1:</b> Unterstützung und Respektierung der internationalen Menschenrechte im eigenen Einflussbereich</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bei der Einstellung der Mitarbeitenden und deren Einsatz im Unternehmen legt Geberit grossen Wert auf eine der Aufgabenstellung entsprechende Qualifikation. Die grosse Mehrheit der Geberit Mitarbeitenden an den Produktions- und Vertriebsstandorten wird entsprechend ihrer Qualifikation deutlich über dem jeweiligen Mindestlohnsegment entlohnt. Dies reduziert das Risiko erheblich, die Menschenrechte zu verletzen. Siehe → <a href="#">Managementansatz Arbeitsbedingungen</a></li> <li>Im Verhaltenskodex verpflichtet sich Geberit, jederzeit ein vorbildlicher, zuverlässiger und fairer Geschäftspartner und Arbeitgeber zu sein. Als fairer Partner anerkennt Geberit alle Gesetze, Richtlinien, international anerkannten Normen und Standards sowie die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und hält diese vollumfänglich ein. Im Rahmen von Willkommensveranstaltungen werden alle Neueintretenden zum Geberit Verhaltenskodex geschult. Siehe → <a href="#">Geberit Verhaltenskodex</a>, → <a href="#">GRI 2-24</a></li> <li>Im Rahmen einer jährlichen Umfrage wird die Einhaltung des Verhaltenskodex gruppenweit überprüft und durch interne Audits vor Ort ergänzt. Im Jahr 2022 gab es keine Verstösse in Bezug auf Menschenrechte. Siehe → <a href="#">GRI 2-24</a></li> <li>Die Geberit Integrity Line ermöglicht es allen Mitarbeitenden, anonym auf Missstände aufmerksam zu machen. 2022 verzeichnete die Integrity Line für Mitarbeitende drei Meldungen. Allen Meldungen wurde nachgegangen und die Fälle sind abgeschlossen, inklusive der beiden Fälle aus dem Vorjahr.</li> </ul>
--	---

<p><b>Prinzip 2:</b> Sicherstellung, dass sich das eigene Unternehmen nicht an eigenen Menschenrechtsverletzungen beteiligt</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Hinsichtlich der Menschenrechtsverletzungen liegt für Geberit das grösste Risiko bei den Lieferanten, die nur indirekt beeinflusst werden können. Geberit setzt alles daran, dieses Risiko zu minimieren, und verpflichtet Geschäftspartner und Lieferanten zur Einhaltung umfassender Standards. Siehe → <a href="#">Nachhaltigkeitsstrategie</a>, → <a href="#">Managementansatz Beschaffung</a></li> <li>Der Verhaltenskodex für Lieferanten soll sicherstellen, dass diese entsprechend internen und externen Richtlinien wie den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und den ILO-Kernarbeitsnormen handeln. Bis Ende 2022 haben insgesamt 3 296 direkte und indirekte Lieferanten den Verhaltenskodex unterzeichnet, womit über 90% des gesamten Einkaufswerts abgedeckt sind. 2022 wurden 167 Lieferanten in der aus Sicht von Geberit definierten höchsten Risikoklasse identifiziert, was rund 7% des Einkaufswerts von Geberit entspricht. Bei diesen Lieferanten erfolgt eine systematische Planung und Durchführung von Audits. Siehe → <a href="#">Verhaltenskodex für Lieferanten</a>, → <a href="#">Managementansatz Beschaffung</a></li> <li>2022 wurden in China, in der Türkei sowie in Bosnien und Herzegowina vier Third-Party Audits bei Lieferanten durchgeführt. Die im Verhaltenskodex für Lieferanten festgehaltenen Verpflichtungen wurden mehrheitlich eingehalten. Bei Abweichungen wurden entsprechende Korrekturmassnahmen vereinbart. Siehe → <a href="#">GRI 414-2</a></li> </ul>
---	---

## Arbeitspraktiken

<p><b>Prinzip 3:</b> Wahrung der Vereinigungsfreiheit und wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>In der Geberit Gruppe werden im Sinn der ILO-Kernarbeitsnormen keine Rechte auf die Ausübung der Vereinigungsfreiheit oder auf Kollektivverhandlungen eingeschränkt. Dies wird jährlich im Rahmen einer gruppenweiten Umfrage überprüft. 2022 lagen keine Einschränkungen vor. Siehe → <a href="#">GRI 407</a></li> <li>Gegenwärtig gelten für 9 635 Mitarbeitende und damit 81% aller Mitarbeitenden Kollektivvereinbarungen (z. B. Gesamtarbeitsverträge, Tarifverträge). In Deutschland, Österreich, der Schweiz, Frankreich, Italien, Finnland, Schweden, Polen und der Ukraine unterstehen rund 90% der Mitarbeitenden einem Gesamtarbeitsvertrag oder Tarifverträgen. In den USA gibt es keine Kollektivvereinbarungen mit den Mitarbeitenden. Die Anstellungsbedingungen von Mitarbeitenden ohne Kollektivvereinbarungen sind ebenfalls marktkonform. Siehe → <a href="#">GRI 2-30</a></li> </ul>
--	---

<p><b>Prinzip 4:</b> Abschaffung jeder Art von Zwangsarbeit</p> <p><b>Prinzip 5:</b> Abschaffung der Kinderarbeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Exposition von Geberit bezüglich Zwangs- oder Kinderarbeit wird aufgrund der Branche, des Geschäftsmodells und der Länder, in denen Geschäftstätigkeiten ausgeübt werden, der hohen Fertigungstiefe sowie der hohen Qualitätsanforderungen in der Lieferkette als gering betrachtet. Siehe → <a href="#">GRI 408</a>, → <a href="#">GRI 409</a></li> <li>Geberit lehnt Zwangs- und Kinderarbeit kategorisch ab. 2022 wurde gemäss der jährlichen Umfrage gruppenweit kein Fall von Zwangs- oder Kinderarbeit festgestellt. Auch bei Lieferanten wurden im Rahmen der durchgeführten Überprüfungen keine Fälle bekannt. Die im Verhaltenskodex für Lieferanten festgelegten Grundsätze beziehen die Anerkennung der ILO-Kernarbeitsnormen zum Ausschluss von Zwangs- oder Kinderarbeit ausdrücklich mit ein. Siehe → <a href="#">GRI 408</a>, → <a href="#">GRI 409</a></li> </ul>
---	--

<p><b>Prinzip 6:</b> Beseitigung der Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Geberit Verhaltenskodex benennt klar, wie sich Mitarbeitende verhalten sollen und wie Geberit die Verantwortung als Arbeitgeber wahrnimmt, um im Sinn der ILO-Kernarbeitsnormen der Diskriminierung entgegenzuwirken. 2022 gab es gemäss der jährlichen, gruppenweiten Überprüfung zwei Fälle von sexueller Belästigung am Arbeitsplatz. Beide beschuldigten Personen haben das Unternehmen verlassen. Zudem gab es eine Beschwerde bezüglich Diskriminierung, die nicht bestätigt werden konnte. Siehe → <a href="#">GRI 406-1</a></li> <li>Die Personalpolitik und Einstellungspraktiken von Geberit unterscheiden nicht zwischen Mitgliedern der lokalen Nachbarschaft und anderen Bewerbern oder Mitarbeitenden. Siehe → <a href="#">GRI 406</a></li> <li>Der Schutz der Gleichheitsgrundsätze ist im Geberit Verhaltenskodex verankert. Hierzu gehört, dass keiner und keine der Mitarbeitenden aufgrund des Geschlechts diskriminiert werden darf. Eine faire und gleichberechtigte Entlohnung von Männern und Frauen ist für Geberit selbstverständlich. Dies wurde 2021 im Rahmen der jährlichen Umfrage gruppenweit geprüft und belegt. Die zertifizierte Prüfgesellschaft PwC kontrollierte und bestätigte die korrekte Durchführung der Analyse. Der Frauenanteil in der Belegschaft betrug Ende 2022 insgesamt 24% und im Management 11%. Siehe → <a href="#">GRI 405</a>, → <a href="#">Geberit Verhaltenskodex für die Mitarbeitenden</a></li> <li>Im Rahmen des Moduls «Vielfalt &amp; Chancengleichheit» der Nachhaltigkeitsstrategie werden Massnahmen definiert und eine gruppenweite Richtlinie zu Vielfalt und Chancengleichheit erarbeitet. Es ist geplant, die Zusammenarbeit mit externen Einrichtungen zu verstärken und sich für die Förderung inklusiver Arbeitsplätze einzusetzen. Siehe → <a href="#">Nachhaltigkeitsstrategie</a></li> </ul>
---	--

**Umweltschutz**

**Prinzip 7:**

Unterstützung eines Vorsorgeansatzes im Umgang mit Umweltproblemen

- Geberit verfügt bereits seit 1990 über eine langfristig ausgerichtete Umwelt- und später weiterentwickelte Nachhaltigkeitsstrategie und hat sich zu einer umweltfreundlichen und ressourceneffizienten Produktion sowie zur Entwicklung von innovativen, wassersparenden und nachhaltigen Produkten verpflichtet. Dies wird auch im Geberit Kompass als Führungsprinzip festgehalten. Umweltkriterien werden in allen Entscheidungsprozessen berücksichtigt. Dabei wird ein nachweislich hoher Standard erreicht, der häufig über die gesetzlichen Anforderungen hinausgeht. Siehe → [Geberit Kompass](#)
- Kernelement der seit 2022 umgesetzten neuen → [CO<sub>2</sub>-Strategie](#) ist deren Integration in sämtliche relevante Geschäftsprozesse. Nebst einer verbesserten Transparenz durch ein umfangreiches, monatliches CO<sub>2</sub>-Reporting stehen die Messbarkeit und direkte Verantwortung des Managements und der Mitarbeitenden mittels kurz- und mittelfristiger Ziele im Zentrum. Neu wird die jährliche Zielerreichung bezüglich der CO<sub>2</sub>-Reduktion für das gesamte Gruppenmanagement (rund 220 Führungskräfte) sowie die Mitarbeitenden in der Schweiz (insgesamt 1 500 Mitarbeitende) mit einer Gewichtung von 20% bonusrelevant. Um die CO<sub>2</sub>-reduzierenden Aktivitäten bestmöglich in die Geschäftsprozesse zu integrieren, wurde in 2022 ein internes CO<sub>2</sub>-Pricing eingeführt. Einmal pro Jahr wird von der Konzernleitung im Rahmen des Budgets ein CO<sub>2</sub>-Referenzpreis vorgeschlagen und vom Verwaltungsrat freigegeben. Dieser CO<sub>2</sub>-Preis dient als Entscheidungsgrundlage für Investitionen in energie- bzw. in CO<sub>2</sub>-reduzierende Massnahmen.
- Im Berichtsjahr wurde die Berechnung der CO<sub>2</sub>-Emissionen mit neuen Basisdaten aktualisiert sowie auf lokalen Strommix (marktbasiert) umgestellt. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen betragen 2022 (Scope 1 und 2) 150 591 t (Vorjahr 183 886 t), was einer Abnahme von 18,1% entspricht. Die CO<sub>2</sub>-Intensität konnte im gleichen Zeitraum (CO<sub>2</sub>-Emissionen pro währungsbereinigten Nettoumsatz) um 21,9% reduziert werden und liegt damit deutlich über dem Zielwert von 5% pro Jahr. Siehe → [GRI 305-2](#), → [GRI 305-4](#)
- Seit der Übernahme des energieintensiven Keramikgeschäfts im Jahr 2015 ist es Geberit gelungen, die CO<sub>2</sub>-Intensität um 56,4% zu reduzieren. Auch in Zukunft soll die CO<sub>2</sub>-Intensität durchschnittlich um 5% jährlich sinken. Damit plant Geberit eine langfristige Reduktion der absoluten CO<sub>2</sub>-Emissionen von 183 886 t im Jahr 2021 auf 121 000 t bis 2035. Gegenüber dem Vergleichsjahr 2015 soll sich der relative CO<sub>2</sub>-Ausstoss um 70% bis 2030 bzw. um 80% bis 2035 und die absoluten CO<sub>2</sub>-Emissionen um 47% bis 2030 bzw. 50% bis 2035 reduzieren. Die anvisierte Reduktion der Emissionen (Scope 1 und 2) entspricht einem Beitrag für einen Absenkpfad, der die CO<sub>2</sub>-Emissionen auf «deutlich unter 2°C» über dem vorindustriellen Niveau begrenzt. Siehe → [GRI 305](#)

**Prinzip 8:**

Ergreifung von Schritten zur Förderung einer grösseren Verantwortung gegenüber der Umwelt

- Die Geberit Gruppe verfügt über ein GruppENZertifikat nach ISO 9001 für Qualität, ISO 14001 für Umwelt und ISO 45001 für Arbeitssicherheit und Gesundheit mit Gültigkeit bis 2024. Die jährliche Erstellung einer Betriebsökobilanz ist bei Geberit seit 1991 fester Bestandteil der Umweltstrategie. Die absolute Umweltbelastung reduzierte sich im Jahr 2022 um 17,1%. Die Ökoeffizienz (Umweltbelastung pro währungsbereinigten Nettoumsatz) verbesserte sich um 20,9% und liegt damit deutlich über dem Zielwert von 5% pro Jahr. Siehe → [ISO-GruppENZertifikat](#), → [Umwelt](#), → [Nachhaltigkeitsstrategie](#)
- Zentrale Hebel des Energiemanagements und der neuen CO<sub>2</sub>-Strategie sind Massnahmen zur Energieeinsparung, Effizienzsteigerung und Energiebeschaffung in den Werken. Die entsprechenden Massnahmen werden mittels eines Masterplans Energie und eines rollierenden CO<sub>2</sub>-Forecastings der wesentlichen Werke umgesetzt. Der Anteil erneuerbarer Energien wird im gesamten Betrieb weiter ausgebaut, stets unter Berücksichtigung des internen CO<sub>2</sub>-Referenzpreises und der Wirtschaftlichkeit der geplanten Vorhaben. Siehe → [GRI 302](#)
- Schon im Entwicklungsprozess werden möglichst umweltfreundliche Materialien und Funktionsprinzipien gewählt, Risiken minimiert und eine hohe Ressourceneffizienz angestrebt. Ecodesign ist seit 2007 ein integraler Bestandteil der Entwicklungsprozesse und wurde bereits in über 180 Entwicklungsprojekten angewendet. Ecodesign wird auch bei Produktänderungen und bei Technologieprojekten umgesetzt. Jedes neue Produkt soll hinsichtlich der Umweltaspekte besser sein als sein Vorgänger. Siehe → [Produkte und Innovation](#)

**Prinzip 9:**

Hinwirkung auf die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien

- Der Wasserfussabdruck entlang der Wertschöpfungskette von Geberit zeigt, dass nahezu 100% des Wasserverbrauchs durch die Nutzung der Produkte bei den Kunden entstehen. Deshalb können wassersparende Lösungen eine grosse Wirkung entfalten: Mit allen 2-Mengen- und Spül-Stopp-Spülkästen, die seit 1998 produziert wurden, konnten allein im Jahr 2022 rund 3 840 Mio. m<sup>3</sup> Wasser eingespart werden. Siehe → [SDG Reporting](#)
- Durch den Klimawandel kann es zu regional eingeschränkten Verfügbarkeiten von Wasser kommen. Wassersparende und ressourceneffiziente Produkte werden an Bedeutung gewinnen. Geberit nutzt diese Möglichkeit, um der weltweit steigenden Nachfrage nach wassersparenden Produkten gerecht zu werden, zu einem schonenderen Umgang mit Wasser beizutragen und investiert in wassersparende, energieeffiziente und ressourcenschonende Technologien und Produkte. Siehe → [TCFD Reporting](#)
- Durch konsequentes Ecodesign bei der Produktentwicklung werden die Umweltauswirkungen der Produkte kontinuierlich verbessert. Ein aktuelles Beispiel, das besonders zur Reduzierung der Umweltbelastung bzw. der Reduktion von Wasser und CO<sub>2</sub>-Emissionen beiträgt, ist das Acanto WC mit Turboflush. Es ermöglicht verbesserte Ausspüleleistung dank optimierter Hydraulik der Keramik bei minimalem Wasserverbrauch. Für weitere Beispiele siehe → [Produkte und Innovation](#)
- Geberit setzt sich über Prozesse und Produkte hinaus für den sparsamen Umgang mit Wasser ein. Geberit war 2017 an der Gründung der Unified Water Label Association (UWLA; ehemals European Bathroom Forum) beteiligt. Eine der ersten Aufgaben war die Lancierung eines neuen europäischen Wasserlabels als ein freiwilliges und flexibles Instrument, das Kunden bei der Wahl von ressourceneffizienten Produkten unterstützt. Siehe → [Produkte und Innovation](#)
- Nachhaltiges Bauen ist ein weltweiter Zukunftsmarkt, der stark wächst. Als führender Systemanbieter für Sanitärösungen bietet Geberit hierfür schon heute die geeigneten Produkte an.

**Korruptionsbekämpfung**

**Prinzip 10:**

Selbstverpflichtung, Korruption in allen Formen, einschliesslich Erpressung und Bestechlichkeit, zu begegnen

- Als langjähriges Mitglied von Transparency International Schweiz bekennt sich Geberit zu den hohen Standards der Korruptionsbekämpfung. Zur Prävention gibt es neben dem Verhaltenskodex weiterführende Richtlinien und die Mitarbeitenden werden auf diesem Gebiet geschult. Siehe → [GRI 205](#)
- 2022 hat die Interne Revision insgesamt 23 Gesellschaften geprüft, wobei kein Fall von Korruption festgestellt wurde.
- Seit 2017 steht den Lieferanten eine Integrity Line zur Verfügung, über die Unregelmässigkeiten im Einkaufsprozess anonym gemeldet werden können. Diese wird von einem hierauf spezialisierten externen Unternehmen betrieben. Im Berichtsjahr wurde kein Fall gemeldet. Siehe → [GRI 2-26](#)
- Geberit tätigt in der Regel keine Zuwendungen an Parteien oder Politiker. Alle Spendenengagements sind parteipolitisch neutral. Dies wurde im Rahmen der jährlichen Umfrage gruppenweit geprüft und belegt.

# TCFD Reporting

Für das Geschäftsjahr 2022 berichtet Geberit erstmals nach den Richtlinien der «Task Force on Climate-related Financial Disclosures» (TCFD) zu klimabezogenen Risiken und Chancen. Die Berichterstattung zu Governance, Strategie, Risikomanagement sowie Kennzahlen und Zielen zeigt auf, wie Geberit physische Risiken sowie Übergangsrisiken und Chancen, die durch den Klimawandel hervorgerufen werden und die einen finanziellen Einfluss auf das Unternehmen haben können, identifiziert und managt.

Nachhaltigkeit heisst für Geberit, langfristig und verantwortungsvoll zu denken und zu handeln und dadurch langfristig erfolgreich zu sein. Bei allen Entscheidungsprozessen werden ökonomische, ökologische und soziale Gesichtspunkte ausgewogen berücksichtigt. Geberit steht für ein hohes Umweltbewusstsein und hat sich zu einer umweltfreundlichen und ressourcenschonenden Produktion sowie der Entwicklung von innovativen, qualitativ und designmässig hochwertigen, wasser- und energiesparenden Produkten verpflichtet. In diesem Sinne wird auch das Thema Klimaschutz gemanagt. Geberit hat das strategische Ziel, aktiv zum Klimaschutz beizutragen und konsequent den Energieverbrauch und die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren, innerhalb wie auch ausserhalb des eigenen Unternehmens.

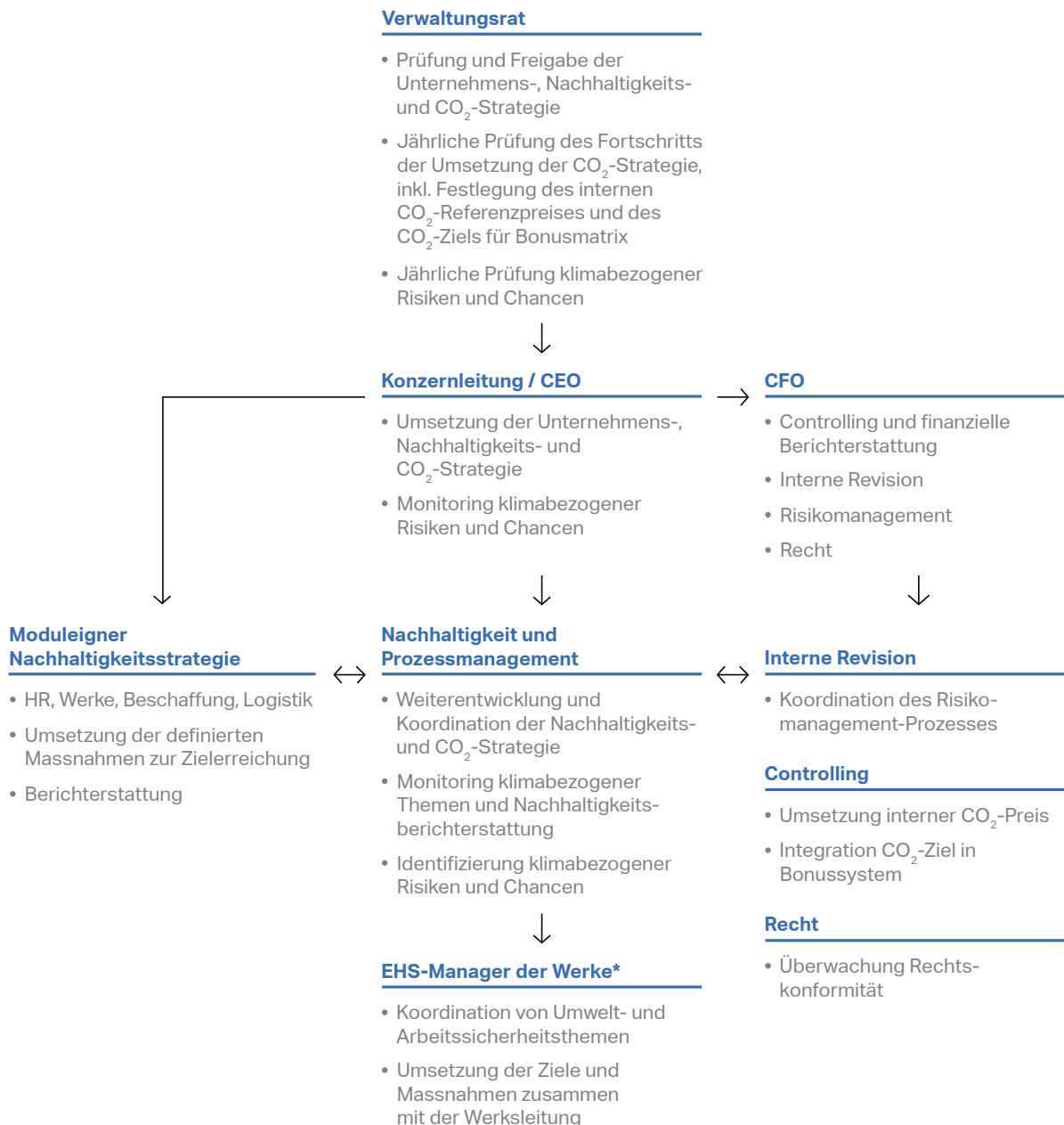
## 1. Governance

Die verantwortungsbewusste und zukunftsorientierte Unternehmensführung von Geberit stärkt die Widerstandsfähigkeit des Geschäftsmodells und somit die langfristige Wertschöpfung des Unternehmens. Seit vielen Jahren nimmt Geberit deshalb seine Verantwortung im Bereich Nachhaltigkeit sehr ernst und verbessert kontinuierlich den ganzheitlichen Managementansatz der wesentlichen Themen. Die höchste Ebene der direkten Verantwortung für klimabezogene Risiken und Chancen liegt beim Verwaltungsrat. Klimabezogene Themen betreffen alle Geschäftsbereiche von Geberit und bedürfen daher der Übersicht und Steuerung auf höchster Ebene innerhalb der Organisation.

Der Verwaltungsrat bestimmt zusammen mit der Konzernleitung die Unternehmensstrategie. Die → Nachhaltigkeitsstrategie ergänzt die Unternehmensstrategie mit zwölf konkreten Modulen. Wesentliche Module mit Bezug zum Klimaschutz umfassen die Energie- und CO<sub>2</sub>-Reduktion in Produktion und Logistik, die Entwicklung von innovativen, nachhaltigen und ressourcenschonenden Produkten und die konsequente Umsetzung der Ecodesign-Prinzipien sowie eine nachhaltige Lieferkette. Dabei spielt auch das intelligente Wassermanagement in der Produktion wie auch bei den Produkten eine wichtige Rolle. Die neue CO<sub>2</sub>-Strategie, die u. a. einen internen CO<sub>2</sub>-Preis und eine Bonus-Komponente für das Gruppenkader sowie Mitarbeitende in der Schweiz einführte, wurde 2021 von der Konzernleitung entwickelt und vom Verwaltungsrat geprüft und freigegeben. Sie ist seit Anfang 2022 in Kraft. Die Konzernleitung ist verantwortlich für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie (inkl. CO<sub>2</sub>-Strategie als Teil der Nachhaltigkeitsstrategie). Ergebnisse und Zielerreichung werden im Minimum einmal jährlich dem Verwaltungsrat zur Prüfung vorgelegt.

Der Umgang mit dem Thema Nachhaltigkeit wurde im Unternehmen regelmässig weiterentwickelt. Seit über 30 Jahren wird das Thema aktiv bearbeitet und seit 1992 gibt es eine dedizierte Funktion, anfänglich mit Fokus auf Umweltthemen und dann laufend wachsend im Themen- und Verantwortungsumfang. Der zentrale Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit berichtet seit über 20 Jahren direkt an den CEO. Seit 2020 ist diese Abteilung auch für das gruppenweite Prozessmanagement sowie die ISO-Zertifizierung zuständig und wurde in Nachhaltigkeit und Prozessmanagement umbenannt. Sie koordiniert unter anderem die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeits- und CO<sub>2</sub>-Strategie und die damit verbundenen Aktivitäten. Zudem entwickelt sie Ansätze, um klimabezogene Risiken und Chancen zu identifizieren, zu bewerten, zu überwachen und darüber zu berichten. Verschiedene relevante Umweltdaten wie Energie- und Wasserverbrauch werden monatlich in einem zentralen Tool erfasst und ermöglichen, klimabezogene Kennzahlen monatlich zu überwachen und im Rahmen eines Energie- und CO<sub>2</sub>-Reportings an die Konzernleitung und die direkt verantwortlichen Manager, insbesondere die Werksleiter, zu verteilen. Umfassende Ergebnisse des Monitorings klimabezogener Themen werden jährlich in einem Konzern-Umweltbericht zusammengefasst. Der Bereich Nachhaltigkeit und Prozessmanagement ist zudem für die jährliche Nachhaltigkeitsberichterstattung nach GRI inkl. Nachhaltigkeitsstrategie, Kennzahlen Nachhaltigkeit sowie verschiedener weiterer Berichtsstandards wie SASB, SDG und UNGC verantwortlich. Auch das Reporting gemäss Carbon Disclosure Project (CDP) obliegt dessen Verantwortungsbereich.

Die Verantwortung für die Planung und Umsetzung der Massnahmen der zwölf Module der Nachhaltigkeitsstrategie liegt entweder bei einzelnen Geschäftsbereichen oder im zentralen Bereich Nachhaltigkeit und Prozessmanagement. Direkte Verantwortung übernehmen die Produktionswerke für das Modul grüne Produktion, die gruppenweite Logistik für das Modul grüne Logistik oder die gruppenweite Beschaffung für das Modul nachhaltige Lieferketten. Ein Netzwerk von EHS-Managern in den Produktionswerken koordiniert Umwelt- und Arbeitssicherheitsthemen und setzt die Ziele und Massnahmen aus der Nachhaltigkeitsstrategie zusammen mit der Werksleitung lokal um. Zudem findet einmal jährlich ein globales Treffen statt, um Best-Practice-Erfahrungen auszutauschen und gruppenweite Standards und Prozesse weiterzuentwickeln.



\* EHS: Environment, Health and Safety

Der Bericht zu → Corporate Governance als Teil des Geschäftsberichts 2022 enthält weitere Informationen über die Governance-Struktur.

## 2. Strategie

Gemäss den TCFD-Richtlinien wird zwischen physischen Risiken sowie Übergangsrisiken und -chancen unterschieden. Wesentliche Risiken und deren finanzielle Bedeutung werden von Geberit im Rahmen des Risikomanagements regelmässig geprüft und beurteilt.

**Physische Risiken** beinhalten kurzfristige akute, extreme Wetterereignisse sowie längerfristige chronische, lokale Auswirkungen wie steigende Durchschnittstemperaturen, erhöhte Meeresspiegel oder vermehrte Trockenperioden. Diese kurz- und längerfristigen Auswirkungen können zu Sachschäden an der Infrastruktur führen, die Logistik beeinträchtigen oder zu Unterbrüchen in der Lieferkette führen. Steigende Durchschnittstemperaturen und vermehrte Hitzetage führen zu einem erhöhten Energiebedarf für die Kühlung von Maschinen, Prozessen und Arbeitsplätzen im Sommer und zu einem möglicherweise reduzierten Heizbedarf für Gebäude im Winter. Der Anstieg des Meeresspiegels kann dazu führen, dass Produktionsstandorte in Meeresnähe vor Überflutung geschützt werden müssen.

Insgesamt werden die physischen Risiken, welche insbesondere den Bereich Operations (Beschaffung, Produktion und Logistik) betreffen, als gering bis moderat eingestuft.

**Übergangsrisiken und -chancen** ergeben sich durch neue gesetzliche, technologische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Trends und Rahmenbedingungen, die durch den Klimawandel ausgelöst werden.

- Änderungen bei Umweltschutzbestimmungen sowie regulatorische Verschärfungen können zu verschärften Anforderungen bezüglich Energieeffizienz und des Einsatzes erneuerbarer Energieträger sowie zu erhöhten CO<sub>2</sub>-Abgaben auf Treib- und Brennstoffe und damit zu erhöhten Energiekosten führen. Auch im Bereich Wasser kann es aufgrund geringerer Verfügbarkeit und von Verschlechterung der Qualität zu verschärften Auflagen kommen. Dies würde die Nachfrage nach wassersparenden Sanitärsystemen, insbesondere bei den WCs verstärken und Geberit könnte Marktanteile gewinnen.
- Der Trend hin zur Ressourceneffizienz und zur Kreislaufwirtschaft führt zu steigenden Anforderungen an die Qualität, die Langlebigkeit, die Reparierbarkeit und das Recycling von Produkten und Baustoffen. Diese Entwicklungen können Auswirkungen auf das Produktportfolio und die Produktionswerke haben. Zudem steigen die Erwartungen von Kunden, Investoren und Mitarbeitenden hin zu nachhaltigen, CO<sub>2</sub>-armen Produkten und Dienstleistungen. Geberit ist mit seinen qualitativ hochwertigen und langlebigen Produkten gut aufgestellt und hat Chancen, weitere Marktanteile hinzuzugewinnen.
- Die grösste Chance ergibt sich für Geberit aus einer an vielen Orten lokal eingeschränkten Verfügbarkeit von Wasser als Folge des Klimawandels. Im Rahmen der periodisch durchgeführten Risikoanalysen im Global Risk Report 2023 des World Economic Forums (WEF) gehört Wasserknappheit (als wesentlicher Teil des Themas «Krisen bei natürlichen Ressourcen») zu den zehn Globalrisiken mit grösster Bedeutung in den nächsten zehn Jahren. Dieser Trend beeinflusst die Entwicklung von Sanitärtechnik. Wassersparende und ressourceneffiziente Produkte werden an Bedeutung gewinnen. Geberit nutzt diese Möglichkeit, um der weltweit steigenden Nachfrage nach wassersparenden Produkten gerecht zu werden, zu einem schonenderen Umgang mit Wasser beizutragen und sich damit als Nachhaltigkeitsleader zu behaupten. Wassersparende Produkte tragen bereits heute signifikant zum Konzernumsatz bei.

Insgesamt ergeben die angesprochenen Trends und Veränderungen primär Chancen für Geberit, als Nachhaltigkeitsleader und Marktführer nachhaltiger Sanitärprodukte Marktanteile zu gewinnen.

### Integration in Geschäftsprozesse

Für die Risikominimierung und die Nutzung von Chancen am Markt ist der übergeordnete strategische Ansatz von Geberit zentral: Geberit integriert den Nachhaltigkeitsansatz Schritt für Schritt konsequent in die Geschäftsprozesse und ins Kerngeschäft – und das seit über 30 Jahren. Die Sanitärtechnologie «hinter der Wand» verbindet Zuverlässigkeit und Qualität mit Innovation. Dadurch wird eine einfache, schnelle und sichere Planung und Installation ermöglicht. Die Badezimmersysteme «vor der Wand» überzeugen durch Design, Funktionalität und Nachhaltigkeit, z. B. wenn es ums Wassersparen geht. Durch die Anwendung der Ecodesign-Prinzipien wird jedes Produkt entlang des gesamten Lebenszyklus überprüft und optimiert. Durch die Entwicklung und den Verkauf von wassersparenden Sanitär Lösungen leistet Geberit einen wertvollen Beitrag zur Schonung der immer knapper werdenden Trinkwasserressourcen. Ein zweiter grosser Beitrag liegt im Klimaschutz, denn Wassersparen bedeutet auch Energiesparen und damit indirekt auch die Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Mit der konsequenten Umsetzung seiner Nachhaltigkeits- und CO<sub>2</sub>-Strategie arbeitet Geberit konkret daran, Risiken durch den Klimawandel zu minimieren und Chancen zu nutzen.



## Neue CO<sub>2</sub>-Strategie

Die Geberit Gruppe steht für einen ambitionierten und umsetzungsorientierten Ansatz bei ihren Aktivitäten. Dies gilt auch für die neue CO<sub>2</sub>-Strategie. Kernelement ist die Integration der CO<sub>2</sub>-Strategie in sämtliche relevanten und bestehenden Geschäftsprozesse sowie die Behandlung der CO<sub>2</sub>-Emissionen als externe Kosten mittels eines internen CO<sub>2</sub>-Pricings. Damit soll die Verantwortung für die Reduktion des eigenen CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks breit im Unternehmen abgestützt, in den täglichen Geschäftstätigkeiten übernommen und sichergestellt werden, dass die ergriffenen Massnahmen langfristig und nachhaltig wirken.

Transparenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Scope 1 &amp; 2: monatliches CO<sub>2</sub>- und KPI-Reporting</li> <li>• Scope 3: Verbesserung der Transparenz des CO<sub>2</sub>-Footprints von Produkten</li> </ul>
Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fokus auf kurz- und mittelfristige Ziele</li> <li>• Jährliches bonusrelevantes CO<sub>2</sub>-Ziel (20% Gewicht) und mittelfristige Reduktion der CO<sub>2</sub>-Intensität um 5% p. a.</li> </ul>
CO <sub>2</sub> -Pricing	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ökologisch/ökonomisch effiziente Entscheidungsfindung</li> <li>• Internes CO<sub>2</sub>-Pricing: Referenzpreis und projektspezifischer CO<sub>2</sub>-Preis</li> </ul>
Energie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Energiereduktion via Energie-Masterplan und rollierendes CO<sub>2</sub>-Forecasting für grosse Werke</li> <li>• Ausbau Beschaffung erneuerbarer Energien und Evaluation alternativer Energiegewinnung, z. B. Photovoltaik, PPA</li> </ul>
Strukturelle Reduktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Scope 1 &amp; 2: Reduktion/Verwendung von Keramikausschuss; Evaluation neuer Keramik-Fertigungstechnologien, z. B. mit H<sub>2</sub></li> <li>• Scope 3: Ecodesign in der Produktentwicklung</li> </ul>
Kompensation oder Beseitigung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Externe CO<sub>2</sub>-Kompensation oder -Beseitigung auf Basis des CO<sub>2</sub>-Referenzpreises</li> </ul>

### Transparenz

Das jährliche Erstellen einer umfassenden Betriebsökobilanz ist fester Bestandteil des Umweltmanagements. Sie umfasst alle Produktionswerke weltweit, die zentrale Logistik Pfullendorf (DE), weitere kleinere Logistikeinheiten sowie grössere Vertriebsgesellschaften. Seit 2012 wird ein CO<sub>2</sub>-Fussabdruck entlang der Wertschöpfungskette (Scope 1 bis 3) berechnet, siehe → [CO<sub>2</sub> und andere Emissionen](#).

Im Rahmen der neuen CO<sub>2</sub>-Strategie wurde das interne Reporting weiter ausgebaut: Es werden Kennzahlen zu CO<sub>2</sub>-Emissionen in die regulären, monatlichen Reporting- und Forecasting-Prozesse integriert. Zudem wurde erstmals die Berechnung der CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 1 und 2) im Rahmen einer «limited assurance» extern geprüft, siehe → [Prüfbericht Treibhausgasbilanz](#).

Nebst dem Fokus auf die Scope 1- und 2-Emissionen wurde auch weiter an der Transparenz der Scope 3-Emissionen gearbeitet: zum einen auf Produktebene im Rahmen von Umweltproduktedeklarationen (EPD), zum anderen auch bei den Scope 3-Emissionen aus der Lieferkette.

### Verantwortung

Seit 2022 wird die jährliche Zielerreichung der Reduktion der CO<sub>2</sub>-Intensität als eines von fünf gleichgewichteten Kriterien in die Berechnung des Gruppenbonus integriert. Damit werden die jährlichen Reduktionsziele für das gesamte Gruppenmanagement (rund 220 Führungskräfte) sowie für die Mitarbeitenden in der Schweiz (insgesamt 1 500 Mitarbeitende) mit einer Gewichtung von 20% bonusrelevant.

### CO<sub>2</sub>-Pricing

Eine zentrale Bedeutung hat das interne CO<sub>2</sub>-Pricing. Einmal pro Jahr wird von der Konzernleitung im Rahmen des Budgets ein CO<sub>2</sub>-Referenzpreis vorgeschlagen und vom Verwaltungsrat freigegeben – für das Jahr 2022 waren dies 60 EUR pro Tonne CO<sub>2</sub>. Dieser orientiert sich am Preis des europäischen Handelssystems für CO<sub>2</sub> (Emissions Trading System, ETS). Der interne CO<sub>2</sub>-Referenzpreis verkörpert die Referenzkosten für die Einsparung einer Tonne CO<sub>2</sub>. Projektbezogen wird ein impliziter CO<sub>2</sub>-Projektprice mittels einer Wirtschaftlichkeitsrechnung berechnet, der als Entscheidungsgrundlage für Investitionen in Energie- beziehungsweise CO<sub>2</sub>-reduzierende Massnahmen dient.

## Energie

Zentrale Hebel der CO<sub>2</sub>-Strategie sind Massnahmen zur Energieeinsparung, Effizienzsteigerung, Wärmerückgewinnung und Energiebeschaffung in den Werken. Die entsprechenden Massnahmen werden im Rahmen eines Masterplan Energie und eines rollierenden CO<sub>2</sub>-Forecastings der wesentlichen Werke ausgearbeitet und umgesetzt. Der Anteil erneuerbarer Energien wird im gesamten Betrieb weiter ausgebaut, stets unter Berücksichtigung des internen CO<sub>2</sub>-Referenzpreises und der Wirtschaftlichkeit der geplanten Vorhaben. Hierzu stehen verschiedene Mittel zur Verfügung: Einkauf von Ökostrom hoher Qualität, langfristige Stromkaufvereinbarungen (Power Purchase Agreements, PPA) mit ausgewählten Anlagenbetreibern oder die Installation von eigenen Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Produktionswerke zur Erzeugung von Strom für den Eigenbedarf, siehe [→ Energie](#).

## Strukturelle Reduktion

Im Keramikbereich, der rund zwei Drittel der CO<sub>2</sub>-Emissionen von Geberit (Scope 1 und 2) verursacht, bestehen entsprechend die grössten Einsparpotenziale. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der Reduktion der Ausschussraten und der Rückbrandrate. Laufend weiteroptimiert werden der Brennprozess und die Verwendung der dabei entstehenden Abwärme. Diese kann für andere Prozessschritte genutzt werden, so zum Beispiel für die Trocknung der Gipsformen oder Keramikrohlinge. Zudem wurden Projekte lanciert, um langfristig Möglichkeiten des Umstiegs auf nachhaltige Energieträger wie zum Beispiel grünen Wasserstoff zu prüfen sowie den Keramikausschuss systematisch wiederzuverwenden, siehe [→ Ressourcen und Kreislaufwirtschaft](#).

Im Rahmen des Einkaufs und der Produktentwicklung trägt Geberit auch zur Verminderung von Scope-3-Emissionen bei. Zudem werden seit 2007 alle neuen Produkte im Rahmen von Ecodesign-Workshops bezüglich Nachhaltigkeit optimiert. Jedes Produkt wird über den gesamten Lebenszyklus betrachtet und soll in ökologischer Hinsicht besser sein als sein Vorgänger – ohne Einbussen bei der Qualität, Funktionalität oder Langlebigkeit. Bezogen auf die einzelnen Bereiche in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette zielen die geplanten Massnahmen auf folgende Verbesserungen:

- Sicherstellen hoher Qualität, Langlebigkeit und Reparierbarkeit
- Reduktion des Wasser- und Energieverbrauchs in der Nutzungsphase
- Reduktion der eingesetzten Materialmengen
- Erhöhen des Anteils an rezyklierten und nachhaltigen, CO<sub>2</sub>-reduzierten Materialien
- Vereinfachen der Zerlegbarkeit und Rezyklierbarkeit der Produkte und ihrer Bestandteile
- Reduktion des Verpackungsmaterials
- Optimieren der Transportwege und der Auslastung der Transportgefässe

Das nachhaltige Design der Produkte hat einen massgeblichen Beitrag auf die Scope 3-Emissionen von Geberit. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung der Produkte kann sich Geberit Wettbewerbsvorteile bei Kunden mit erhöhtem Nachhaltigkeitsbewusstsein sichern, technologische Wettbewerbsvorteile erzielen und mögliche Risiken aus zukünftigen Umweltregulierungen reduzieren.

Auch eine nachhaltige Lieferkette trägt zur Risikoreduktion bei. Prinzipiell weist Geberit eine Produktion mit hoher Fertigkeitstiefe auf, d. h., eingekaufte Materialien sind mehrheitlich Rohmaterialien und Halbfabrikate mit hohem Rohmaterialanteil. Lieferanten von Geberit sind zur Einhaltung umfassender Umwelt- und Sozialstandards verpflichtet. Das Lieferantenmanagement beinhaltet u. a. ein Risikomanagement zu Umwelt- und Arbeitssicherheits- sowie Menschenrechtsthemen. Die Wahl der geeigneten Rohmaterialien mit möglichst geringen CO<sub>2</sub>-Emissionen spielt eine immer wichtigere Rolle und wird u. a. bei Lieferantengesprächen angesprochen und in die Entscheidung miteinbezogen, siehe [→ Beschaffung](#). Klimarisiken bei Lieferanten können für Geberit zu Schwierigkeiten bei der Rohstoffbeschaffung führen und somit Auswirkungen auf die Betriebsabläufe der Produktion von Geberit haben. Das Risikomanagement zur nachhaltigen, stark regional/lokal ausgerichteten Beschaffungsstrategie von Rohstoffen trägt dazu bei, Klimarisiken bezüglich der Lieferkette besser zu managen und zu reduzieren.

## Kompensation oder Beseitigung

Geberit verfolgt das Ziel, CO<sub>2</sub>-Emissionen möglichst aus eigener Kraft weitgehend zu reduzieren. Kundenseitig gibt es eine steigende Nachfrage nach CO<sub>2</sub>-armen oder CO<sub>2</sub>-neutralen Produkten. Im Rahmen der neuen CO<sub>2</sub>-Strategie testet Geberit den Ansatz, derzeit nicht vermeidbare CO<sub>2</sub>-Emissionen auf der Grundlage der Keramik-Umweltproduktdeklaration (EPD) zu berechnen und mit Investitionen in ein ausgesuchtes, hochwertiges Klimaschutzprojekt auszugleichen. In 2023 wird ein Pilotprojekt mit der Schweizer Stiftung myclimate gestartet, um erste Erfahrungen zu sammeln.

## 3. Risikomanagement

Die Geberit Gruppe verfügt über ein vom Verwaltungsrat genehmigtes Risikomanagementsystem. Die Risiko-Policy definiert einen strukturierten Prozess, nach dem die Geschäftsrisiken inkl. Nachhaltigkeits- und Klimarisiken systematisch bewertet und gemanagt werden. In diesem Prozess werden die Risiken identifiziert, analysiert und hinsichtlich Eintretenswahrscheinlichkeit und Ausmass bewertet sowie Massnahmen zur Risikokontrolle festgelegt. Operativ ist die Konzernleitung für die Steuerung des Risikomanagements zuständig. Zudem werden im Unternehmen Verantwortliche für wesentliche Einzelrisiken benannt, im Fall von Nachhaltigkeits- und Klimarisiken ist dies der Leiter Nachhaltigkeit und Prozessmanagement. Diese Verantwortlichen treffen konkrete Massnahmen für das Management der Risiken und kontrollieren deren Umsetzung. Die Interne Revision

koordiniert den Risiko-Management-Prozess und erstellt alle zwei Jahre einen Risikobericht zu Händen des Verwaltungsrats. Wesentliche Risiken werden zudem laufend in den regelmässig stattfindenden Konzernleitungs- oder Verwaltungsratssitzungen diskutiert.

**Integration der Klimarisiken in das allgemeine Risikomanagement der Organisation**

Der Risikomanagement-Prozess beinhaltet folgende Schritte:

1. Risikoidentifikation und -klassifizierung: Ordnungsgemässe Identifikation und Bewertung der wesentlichen Risiken. Diese werden alle zwei Jahre von der Konzernleitung und dem Verwaltungsrat eingehend diskutiert.
2. Risikoanalyse: Bewertung spezifischer Geschäftsrisiken und Analyse der Veränderungen seit der letzten Umfrage. Die Eintretenswahrscheinlichkeit (Probability of Occurrence) wird anhand einer Skala von unwahrscheinlich (1) bis häufig (5) bewertet. Um die Auswirkungen eines identifizierten Risikos zu skalieren, wird die Skala der Auswirkungen des Risikoeintritts (Impact of Risk Event) verwendet. Die Skala reicht von unbedeutend (1) bis sehr kritisch (5). Basierend auf der Kombination der beiden Scores werden die Risiken klassifiziert.
3. Risikomanagement: Instrumente, Massnahmen und Verantwortlichkeiten werden für jedes Risiko definiert und in regelmässigen Abständen überprüft.
4. Risikoüberwachung und Berichterstattung: Die Risikoüberwachung ist Teil der regelmässigen Berichterstattung an die Konzernleitung und den Verwaltungsrat und ist auch Teil der Risikoerhebung, welche alle zwei Jahre durchgeführt wird.

Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel sind ein integraler Bestandteil der Gesamtrisiken des Unternehmens und werden deshalb bei der Risikobeurteilung ebenfalls berücksichtigt.

**Beurteilung der durch Klimawandel bedingten Risiken und Chancen**

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichsten klimabezogenen Risiken und Chancen, die das Unternehmen bisher identifiziert und bewertet hat und die sich auf Geberit auswirken könnten.

**Physikalische Risiken**

Art	Impact auf Geberit (Risiken und Chancen)	Massnahmen
<b>Akut</b>		
Extreme Wetterereignisse wie Stürme, Überschwemmungen oder Erdbeben	<p><b>Risiko</b></p> Extreme Wetterereignisse können die eigene Produktion oder die Lieferkette von Geberit betreffen. Aufgrund (i) der kontinuierlich hohen Investitionen in die Gebäudeinfrastruktur und (ii) der Beschaffungsstrategie mit Fokus auf regionale/lokale Lieferanten und den Werken nahe in den Absatzmärkten sind insbesondere die Lieferkettenrisiken limitiert.	<p><b>Risikominimierung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmässige Bewertung akuter physischer Risiken im Rahmen des BCM (Business Continuity Management)</li> <li>• Lieferketten kurz halten und wo immer möglich Aufbau alternativer Lieferanten</li> <li>• Weiterführen der Produktionsstrategie und Erhöhung der Flexibilität in den Keramikwerken zur Verlagerung von Produkten in andere Werke</li> </ul>
<b>Chronisch</b>		
Längerfristige, lokale Auswirkungen des Klimawandels wie steigende Durchschnittstemperaturen, Anstieg des Meeresspiegels oder vermehrte Trockenperioden	<p><b>Risiko</b></p> Steigende Durchschnittstemperaturen führen zu einem erhöhten Energiebedarf für die Kühlung von Maschinen, Prozessen und Arbeitsplätzen im Sommer, was die Kosten erhöhen kann. Ein Anstieg des Meeresspiegels würde die zwei Produktionswerke am Meer in Gaeta (IT) und Ekenäs (FI) betreffen, die für ca. 2,5% des Gruppenumsatzes verantwortlich sind. Die übrigen 24 Werke, welche 97,5% des Gruppenumsatzes ausmachen, sind nicht betroffen. Vermehrte Trockenperioden können einen negativen Einfluss auf die Verfügbarkeit und Qualität von Trink- oder Prozesswasser haben und insbesondere in der Keramikfertigung zu erhöhten Kosten führen.	<p><b>Risikominimierung und Chancennutzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmässige Bewertung chronischer physischer Risiken im Rahmen des Risikomanagementsystems</li> <li>• Laufende Investition in eine ressourceneffiziente, energie- und wassersparende Produktion</li> <li>• Infrastrukturelle Investitionen wie der Bau einer Schutzmauer oder die Umsetzung von Notfallkonzepten zum Schutz der betroffenen Produktionswerke</li> <li>• Verlagerung von Produkten aus den zwei kritischen Keramikwerken in die anderen acht, nicht betroffenen Werke</li> </ul>
	<p><b>Chance</b></p> Steigende Durchschnittstemperaturen führen zu einem reduzierten Heizbedarf für Gebäude im Winter, was die Heizkosten reduzieren kann.	

## Übergangsrisiken und -chancen

Art	Impact auf Geberit (Risiken und Chancen)	Massnahmen
<b>Regulatorisch &amp; Gesetzlich</b>		
Erhöhte Anforderungen an die Energieeffizienz und den Einsatz erneuerbarer Energieträger sowie erhöhte CO <sub>2</sub> -Steuer auf fossile Brenn- und Treibstoffe	<p><b>Risiko</b> Erhöhte CO<sub>2</sub>-Steuer auf fossile Brennstoffe führt primär in den europäischen Keramikwerken zu höheren Betriebskosten, welche aber dank der hohen Preissetzungsmacht voraussichtlich weitergegeben werden könnten, nötigenfalls aufgrund der sehr hohen und industrieführenden Profitabilität auch absorbiert werden. Die höheren Betriebskosten führen zu keinem signifikanten Risiko für Geberit.</p> <p><b>Chance</b> Aufgrund der industrieführenden Profitabilität von Geberit wären Wettbewerber stärker von höheren Kosten betroffen, was Geberit für Gewinne beim Marktanteil nutzen kann.</p>	<p><b>Risikominimierung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weitere Umsetzung der umfassenden CO<sub>2</sub>-Strategie: (i) Umsetzung von Massnahmen in den Bereichen der Energieeinsparung, Wärmerückgewinnung und Effizienzsteigerung in den Werken, (ii) Ausbau des Anteils an erneuerbarem Strom und Ersatz von fossilen Heizsystemen und energieintensiven Technologien, (iii) Anwendung des internen CO<sub>2</sub>-Preises zur effizienten Entscheidungsfindung</li> </ul>
Erhöhte Anforderungen im Bereich Wassersparen	<p><b>Chance</b> Erhöhte Anforderungen im Bereich Wassersparen führen zu einer grösseren Nachfrage nach wassersparenden Lösungen im Sanitärbereich. Geberit verfügt über ein breites Produktportfolio wassersparender WC-Systeme und hilft, den Umgang mit Wasser in Gebäuden systematisch und gesamtheitlich bei grösstmöglicher Hygiene zu optimieren, auch im Trinkwasserbereich.</p>	<p><b>Chancennutzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weiterer Ausbau des Portfolios wassersparender Sanitärprodukte, insbesondere bei den WC-Systemen</li> <li>• Verstärkte Marketingmassnahmen zur Kommunikation von wassersparenden Lösungen, insbesondere bei WC-Spülungen</li> </ul>
Verschärfte Regulierungen im Bereich Kreislaufwirtschaft, insbesondere durch EU-Aktionsplan Green Deal	<p><b>Chance</b> Die hohe Qualität und Langlebigkeit der Produkte führt dazu, dass bei einer verschärften Regulierung oder/und erhöhten Sensibilität betreffend Kreislaufwirtschaft Geberit Marktanteile gewinnen kann. Der EU Green Deal führt zu verstärkten Renovations- und Neubauaktivitäten im europäischen Bausektor, wovon Geberit als führender Anbieter von Sanitärprodukten profitiert.</p>	<p><b>Chancennutzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konsequente Entwicklung der Produkte nach den Ecodesign-Prinzipien</li> <li>• Suche nach Möglichkeiten, interne Stoffkreisläufe zu schliessen und Produktionsabfälle als Wertstoffe nutzbar zu machen</li> <li>• Erhöhung Anteil an rezykliertem Material (z. B. ABS-Regranulat) in den Produkten und Suche nach weiteren hochwertigen Kunststoffregranulaten</li> </ul>
<b>Technologie</b>		
Neue Technologien wie z. B. energieeffiziente Maschinen bzw. CO <sub>2</sub> -reduzierte oder CO <sub>2</sub> -neutrale Produktionsprozesse mittels grünem Wasserstoff	<p><b>Risiko</b> Erhöhte Kosten im Bereich der Beschaffung neuer Maschinen, aufgrund des Einsatzes alternativer Brennstoffe (z. B. grüner Wasserstoff) und der Umstellung von Produktionsprozessen Richtung CO<sub>2</sub>-Neutralität.</p> <p><b>Chance</b> Aufgrund der ausgewiesenen hohen Investitionsbereitschaft und industrieführenden Finanzkraft profitiert Geberit von Technologierisiken im Vergleich zum Wettbewerb.</p>	<p><b>Risikominimierung und Chancennutzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmässige Bewertung technologischer Risiken im Rahmen des Risikomanagementsystems</li> <li>• Umsetzung neuer CO<sub>2</sub>-Strategie, insbesondere «strukturelle Reduktion» und interner CO<sub>2</sub>-Preis zur effizienten Entscheidungsfindung kostengünstiger Lösungen</li> <li>• Laufende Erneuerung des Maschinenparks und der Infrastruktur und kontinuierliche Investitionen in neuste Technologien</li> </ul>
<b>Markt</b>		
Veränderung der Kundenbedürfnisse und -präferenzen	<p><b>Risiko</b> Wettbewerber holen im Bereich Nachhaltigkeit und bei nachhaltigen Produkten auf und Geberit erkennt neue Kundenerwartungen oder neue Trends zu spät und kann diese nicht erfüllen.</p> <p><b>Chance</b> Geberit verfügt bereits über eine breite Palette an nachhaltigen und wassersparenden Produkten und kann seine Innovationskraft nutzen, das Produktportfolio weiter in diese Richtung auszubauen. Gewinnen von Marktanteilen und höheren Einnahmen aufgrund der Erschliessung und Steigerung des Produktanteils bei emissionsarmen Produkten.</p>	<p><b>Risikominimierung und Chancennutzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmässige Bewertung der Marktrisiken im Rahmen des Risikomanagementsystems</li> <li>• Beibehaltung hoher Innovationsrate bei Sanitärprodukten und Systemlösungen</li> <li>• Grosse Investitionen in wassersparende, energieeffiziente und ressourcenschonende Technologien und Produkte sowie in die Produktqualität, jährliche Investitionen in F&amp;E von rund 72 Mio. CHF</li> <li>• Branchenführende Kompetenzen in den Bereichen Hydraulik, Wassersparen, Trinkwasserqualität und Schallschutz</li> <li>• Auf- und Ausbau der Kompetenzen im Bereich nachhaltiges Bauen</li> <li>• Konsequente Entwicklung der Produkte nach den Ecodesign-Prinzipien</li> <li>• Freiwilliger Kauf von hochwertigen CO<sub>2</sub>-Zertifikaten für ausgewählte Keramikserien</li> <li>• Transparente Kommunikation der Umweltauswirkungen unserer Produkte im Rahmen von EPDs</li> </ul>

Art	Impact auf Geberit (Risiken und Chancen)	Massnahmen
<b>Reputation</b>		
Veränderte Erwartungen der Mitarbeitenden, Kunden und der Gesellschaft	<p><b>Risiko</b> Wettbewerber holen im Bereich Nachhaltigkeit auf und positionieren sich mit markigen Claims als Leader im Bereich Nachhaltigkeit.</p> <p><b>Chance</b> Geberit stärkt seine Position als Leader und Vorbild im Bereich Nachhaltigkeit in der Sanitärbranche und bei der Vermarktung von innovativen, wassersparenden und nachhaltigen Sanitärösungen. Geberit unterstützt dabei die Transformation im Baubereich zu nachhaltigeren Lösungen und nachhaltigem Bauen in Städten und Gemeinden, mit besonderem Fokus auf das Thema Wassersparen.</p>	<p>Risikominimierung und Chancennutzung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmässige Bewertung von Reputationsrisiken im Rahmen des Risikomanagementsystems</li> <li>• Regelmässige Durchführung von Mitarbeitenden- und Kundenumfragen</li> <li>• Regelmässiges Review der Nachhaltigkeitsstrategie und -kommunikation im Rahmen der externen Stakeholderpanels</li> <li>• Verstärkte externe Kommunikation der seit Jahrzehnten verankerten Nachhaltigkeitsbestrebungen und des entsprechenden Leistungsausweises</li> </ul>

Insgesamt überwiegen für Geberit beim Thema Klimawandel die Chancen. Die Risiken werden als gering bis moderat eingestuft. Strengere Umweltvorschriften und Regulierungen insbesondere im Bereich Energie, Wasserverbrauch und Wasserqualität und ein grösseres Umweltbewusstsein der Kunden im Allgemeinen führen zu einer grösseren Nachfrage nach langlebigen wasser-, energie- und ressourcenschonenden Produkten. Hier bietet Geberit bereits heute eine breite Palette passender Produkte an.

Risiken und Chancen zum Klimawandel wurden 2020 und 2022 auch mit dem externen → Stakeholderpanel besprochen. Wie im → Panelstatement 2020 festgehalten, gehen die Panelmitglieder davon aus, dass sich die politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen zum Klimaschutz ändern bzw. verschärfen werden. Die Nachfrage nach wassersparenden Produkten – als Folge des Klimawandels – schätzte das Panel «mittel» ein. Dafür wird erwartet, dass die Nachfrage nach Produkten zur Verbesserung der Trinkwasserqualität und der Hygiene steigt. Ebenso wird der Markt zunehmend nach Produkten verlangen, die sich reparieren und wiederverwerten lassen bzw. kreislauffähig sind. Wie im → Panelstatement 2022 festgehalten, war sich das Panel einig, dass die Entwicklung von innovativen, qualitativ und designbezogen hochwertigen sowie langlebigen Sanitärprodukten wie auch die Ressourceneffizienz bei der Produktion und in der Nutzung der Produkte für Geberit ein zentraler Hebel sind. Somit ist der in der Strategie gelegte Fokus auf Innovation und Nachhaltigkeit bei Sanitärprodukten besonders wichtig, um Klimarisiken für Geberit in Zukunft zu minimieren und Chancen möglichst weitgehend zu nutzen.

## 4. Kennzahlen und Ziele

Im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsberichterstattung legt Geberit seit vielen Jahren umfassende Kennzahlen und Ziele zu Nachhaltigkeit und CO<sub>2</sub> offen:

- [→ CO<sub>2</sub> und andere Emissionen](#)
- [→ Kennzahlen Umwelt](#)
- [→ 10-Jahres-Kennzahlen Umwelt](#)
- [→ CO<sub>2</sub>-Pricing](#)

## Nachhaltigkeit

# Stakeholderpanel

## Einleitung Stakeholderpanel

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung zum Geschäftsjahr 2022 hat Geberit im September 2022 zum sechsten Mal ein Panel mit externen Stakeholdern konsultiert. Das Ergebnis der Analyse des externen Stakeholderpanels ist im [→ Panel Statement](#) festgehalten. In der [→ Antwort von Geberit auf das Panel Statement](#) wird auf die externe Beurteilung und die darin enthaltenen Empfehlungen detailliert eingegangen.

### Ziel und Rolle des Panels

Das Ziel des externen Stakeholderpanels war, eine Rückmeldung zur Nachhaltigkeitsleistung, zur Wesentlichkeitsanalyse, zur neuen CO<sub>2</sub>-Strategie, zu strategischen Ansätzen bei den Themen Vielfalt und Inklusion sowie zur ESG-Governance zu geben. Dieser Input wird für die strategische Überprüfung und Weiterentwicklung des Unternehmens genutzt. Die Beurteilung des Panels beinhaltet keine Überprüfung der von Geberit dargestellten Daten und Informationen hinsichtlich deren Richtigkeit.

### Zusammensetzung und Unabhängigkeit

Das Stakeholderpanel besteht aus sechs Geberit unabhängigen [→ Mitgliedern](#), die unterschiedliche Kompetenzen mit Bezug zum Kerngeschäft aufweisen. Um die Unabhängigkeit des Panels im Prozess zu gewährleisten, wurden die Gespräche von externer Seite begleitet und moderiert.

Das [→ Panel Statement](#) beinhaltet die Beurteilung durch sämtliche Mitglieder. Das Panel ist eine Konsensgruppe. Falls kein Konsens erzielt werden konnte, wurden die divergierenden Meinungen im Statement festgehalten. Grundsätzlich vertreten die Panelmitglieder ihre eigenen Ansichten und nicht notwendigerweise die Meinung ihrer Organisation oder ihres Arbeitgebers.

### Prozess und Ergebnisse

Der Prozess wurde systematisch durchgeführt und dokumentiert; er bestand aus mehreren Schritten:

- Das Panel traf sich im September 2022 mit CEO Christian Buhl, Vertretern der Bereiche Corporate Communications und Corporate Sustainability für einen halbtägigen, extern moderierten Dialog.
- Im Februar 2023 wurde das Panel nochmals konsultiert, die überarbeitete Nachhaltigkeitsstrategie vorgestellt und das vorliegende [→ Panel Statement](#) finalisiert.
- Im Anschluss konnte die [→ Antwort von Geberit auf das Panel Statement](#) auf Grundlage der aktuellen Berichterstattung zum Geschäftsjahr 2022 finalisiert werden.
- Die Durchführung des nächsten Stakeholderpanels ist für 2024 geplant.

## Mitglieder Stakeholderpanel 2022



**Prof. Dr. Claudia R. Binder**  
 Dekanin ENAC Fakultät und Leiterin des Lehrstuhls für Mensch-Umwelt-Beziehungen in urbanen Systemen, EPFL, Lausanne (CH)



**Dr. Peter Richner**  
 Stv. Direktor Empa, Verantwortlicher NEST, Dübendorf (CH)



**Prof. Dr. Volker Hoffmann**  
 Professor für Nachhaltigkeit und Technologie, ETH Zürich (CH)



**Roger Baumann**  
 COO GRE & Head Product Development, Zurich Insurance Group Ltd, Zürich (CH)



**Dr. Thomas Streiff**  
 Cadmos Engagement Fund, BHP Bruggen + Partner AG, Zürich (CH)



**Matthias Pestalozzi**  
 CEO und Delegierter des Verwaltungsrates Pestalozzi Gruppe, Dietikon (CH)



**Moderation:**  
**Dr. Barbara Dubach**  
 CEO engageability, Zürich (CH)

## Panel Statement

### **Glaubwürdiger Dialog und kontinuierliche Fortschritte des Unternehmens**

Die Mitglieder des Stakeholderpanels schätzen den Austausch mit Geberit. Der Dialog, welcher bereits zum sechsten Mal durchgeführt wurde, ermöglicht es, die Fortschritte bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie über die Jahre zu verfolgen wie auch Herausforderungen offen anzusprechen und Empfehlungen zu möglichen Verbesserungen vorzuschlagen.

Seit der Initiierung des Stakeholderpanels im Jahr 2012 hat sich die Nachhaltigkeitsleistung von Geberit kontinuierlich verbessert und das Unternehmen wird von den Panelmitgliedern als «Macher» wahrgenommen. Insbesondere die neue CO<sub>2</sub>-Strategie von Geberit wird als vorbildlich angesehen: Das Unternehmen setzt sich konkrete, kurz- und mittelfristige Ziele, deren Umsetzung verbindlich in die Geschäftsplanung integriert wird. Um langfristig Netto-Null-Klimaziele erreichen zu können, empfiehlt das Panel einen klaren Fokus auf die Produktentwicklung und Innovationen.

Als Unternehmen im Bereich der Sanitärtechnik leistet Geberit einen wichtigen Beitrag zur Hygiene und Gesundheit der Gesellschaft. Die Kommunikation über den Beitrag des Unternehmens zu den vier UN-Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung, nämlich 6, 8, 9 und 11, könnte aus Sicht des Panels noch verstärkt werden.

### **Orientierung der wesentlichen Themen an ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen**

Die Panelteilnehmenden begrüssen die neue, kompakte Darstellung der wesentlichen Themen und die enge Anlehnung an die Unternehmensstrategie von Geberit. Die Wesentlichkeitsanalyse soll helfen, relevante Themen zu identifizieren, bei denen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit von Geberit signifikant sind. Für die Panelmitglieder geht es dabei vor allem um den geleisteten Mehrwert für Umwelt und Gesellschaft. In diesem Zusammenhang sind sich die Panelmitglieder einig, dass die Entwicklung von innovativen, qualitativ und designmässig hochwertigen sowie langlebigen Sanitärprodukten wie auch die Ressourceneffizienz bei der Produktion und im Gebrauch im Zentrum stehen müssen. Die übrigen von Geberit genannten Themen in der Dimension Umwelt sind ebenfalls von höchster Priorität. Bei den Themen Wasser, Energie und CO<sub>2</sub> ist es zudem wichtig, den Zusammenhang der verschiedenen Themen klar aufzuzeigen.

Einige der Themen, wie zum Beispiel Compliance & Governance, sind aus Kunden- und Investorensicht sehr wichtig und sollten deshalb in der Wesentlichkeitsanalyse erwähnt werden, auch wenn sie als selbstverständlich erscheinen. Themen, die die Mitarbeitenden betreffen, sind wichtig und dürfen bei der Priorisierung nicht vergessen gehen. Das Thema «wirtschaftliche Leistung» hat unter den Panelteilnehmenden eine kontroverse Diskussion ausgelöst. Profit und Wachstum sind eine wichtige Geschäftsgrundlage; diese sollten aber im Einklang mit der Nachhaltigkeitsstrategie stehen und einen Mehrwert für Umwelt und Gesellschaft kreieren.

### **CO<sub>2</sub>-Strategie**

Die neue CO<sub>2</sub>-Strategie von Geberit fokussiert auf konkrete Massnahmen mit einem mittelfristigen Zeithorizont. Als vorbildlich werden die durchdachten Mechanismen rund um den internen CO<sub>2</sub>-Preis sowie die verbindliche Integration von CO<sub>2</sub>-Emissionskriterien in die operative Unternehmensplanung und in die Anreizsysteme für das Management und Teile der Belegschaft (Bonusrelevanz) gesehen.

Für die Panelmitglieder sind die relativen, auf den Umsatz bezogenen CO<sub>2</sub>-Emissionen zur Steuerung des Unternehmens in Ordnung, jedoch muss damit auch eine absolute Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen ersichtlich sein, um Netto-Null gemäss den Zielen des Pariser Abkommens und der Science-Based Targets Initiative zu erreichen. Um dies aus eigener Kraft zu erreichen, sind technologischer Fortschritt und Innovationen zentral. Das Panel weist darauf hin, dass «herkömmliche» CO<sub>2</sub>-Kompensationen in absehbarer Zukunft keine glaubwürdige Rolle mehr spielen können. In Anbetracht dessen sollte bei «nicht vermeidbaren» CO<sub>2</sub>-Emissionen der Fokus auf Negativemissionen gesetzt werden.

Um die CO<sub>2</sub>-Emissionen bei der Keramikproduktion weiter zu reduzieren, werden neben der Reduktion des Energieverbrauchs beim Brennprozess Innovationen wie die Wiederverwendung von Keramik vorgeschlagen. Zudem könnte anstelle der verwendeten Zielgrösse «CO<sub>2</sub>-Emissionen pro kg Keramik» die Zielgrösse «CO<sub>2</sub>-Emissionen pro WC-Einheit» als Indikator verwendet und auf den Verkaufsartikeln ausgewiesen werden.

### **Diversität und Inklusion**

Um innerhalb des Unternehmens sowie bei den Zulieferern die Beschäftigung von physisch und psychisch beeinträchtigten Personen voranzutreiben, wird die Zusammenarbeit mit Fachpersonen beziehungsweise Organisationen empfohlen, die auf die Schaffung von integrativen Arbeitsplätzen spezialisiert sind.



Im Dialog wird klar, dass die Erhöhung der Anzahl von weiblichen Mitarbeitenden in den technikdominierten Branchen trotz verschiedener Anstrengungen nach wie vor eine grosse Herausforderung darstellt. Das Panel diskutiert, dass Ansatzpunkte zur Rekrutierung von Frauen frühzeitig angedacht werden müssen, sei es bei der Berufsbildung in den MINT-Fächern oder auch durch die gezielte Ansprache bei offenen Stellen. Zudem wären Veränderungen insbesondere auf den höchsten Management-Ebenen (CEO-1) relevant und diese müssen «von ganz oben» initiiert werden. Die ganzheitliche Vision von Geberit und der Fokus auf Nachhaltigkeit können helfen, Frauen anzusprechen und als Mitarbeitende zu gewinnen. Zudem sind Teilzeitangebote wichtig, um Frauen nicht strukturell auszuschliessen.

## ESG-Governance und Schlussbemerkungen

Die Panelmitglieder bedanken sich für den offenen, vertrauensbildenden und konstruktiven Dialog. Damit Geberit auch in Zukunft die bevorstehenden Herausforderungen zukunftsorientiert meistern kann, ist es wichtig, das Thema Nachhaltigkeit auch explizit im Verwaltungsrat zu verankern. Aus Sicht des Panels braucht es dafür keinen VR-Nachhaltigkeitsausschuss; der Verwaltungsrat als Ganzes sollte Verantwortung übernehmen. Positiv ist, dass die Nachhaltigkeitsstrategie bei Geberit integriert gelebt und getragen wird. Die sechs Panelmitglieder wünschen dem Geberit-Management gutes Gelingen bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und sind gerne bereit, auch in Zukunft als «Sparring Partner» Anregungen für die Transformation von Geberit zu geben.

# Antwort von Geberit auf das Panel Statement

Geberit bedankt sich bei den Mitgliedern des Stakeholder Panels für den konstruktiven Dialog und die wertvollen Anregungen. Geberit engagiert sich aus Überzeugung seit mehr als 30 Jahren für Nachhaltigkeit und möchte eine Führungsrolle im Wandel hin zu einer nachhaltigen Sanitärbranche einnehmen. Die Analysen und Anregungen des Panels sind dabei eine willkommene Unterstützung.

Ziel von Geberit ist es, nachhaltigen Mehrwert zu schaffen. Hierfür übernimmt Geberit Verantwortung und konzentriert sich auf die Umsetzung von überprüfbaren, kurz- und mittelfristigen Zielen. Die Umsetzung der aktuellen CO<sub>2</sub>-Strategie ist unter anderem mit einer Gewichtung von 20% bonusrelevant für das gesamte Gruppenmanagement (rund 220 Führungskräfte) sowie für die rund 1 500 Mitarbeitenden in der Schweiz.

Ein zentraler Einflussfaktor für die Schaffung nachhaltigen Mehrwerts sind Geberit Produkt- und Systeminnovationen. Als weltweit tätiger Konzern, spezialisiert auf Sanitärtechnik, kann Geberit durch die Entwicklung von innovativen, qualitativ und designmässig hochwertigen sowie langlebigen Sanitärprodukten nachhaltige Lösungen schaffen, welche sich sowohl auf die Sanitärbranche als auch auf Gesellschaft und Umwelt positiv auswirken.

## Orientierung der wesentlichen Themen an ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen

Im Berichtsjahr hat Geberit seine → Wesentlichkeitsanalyse gemäss den neuen GRI Universal Standards überarbeitet. Die wesentlichen Themen geben die wichtigsten Auswirkungen von Geberit auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft wieder. Ziel der Überarbeitung war es zudem, die Themen näher mit der Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie in Verbindung zu bringen.

Grundsätzlich werden alle in der Wesentlichkeitsanalyse aufgeführten Themen mit den jeweiligen Zielen und Massnahmen kontinuierlich vorangetrieben, siehe → Nachhaltigkeitsstrategie. Das → Panel Statement bestätigt die oftmals intern und extern geäusserte Wahrnehmung von Geberit, dass die Produkte von Geberit entscheidend für den Mehrwert des Unternehmens sind. Zudem steht die Umwelt- und Nachhaltigkeitsleistung immer mehr im Fokus der Kundinnen und Kunden sowie anderer Stakeholder. Der effiziente Umgang mit Wasser bleibt eines der wichtigsten Themen von Geberit. Wassersparen steht im direkten Zusammenhang mit der Reduktion des Energieverbrauchs, was wiederum den CO<sub>2</sub>-Ausstoss in der Nutzungsphase indirekt senkt. Diesen Zusammenhang betont das Unternehmen seit Jahren mit dem Verweis auf den → Wasserfussabdruck. Der grösste Beitrag zum Klimaschutz von Geberit liegt denn auch in wassersparenden Lösungen, zu denen zum Beispiel die neue WC-Systemlösung Acanto mit der Technologie TurboFlush gehört, welche zudem sehr leise spült und den Reinigungsaufwand minimiert.

## CO<sub>2</sub>-Strategie

Auf die Einführung der neuen CO<sub>2</sub>-Strategie ist Geberit besonders stolz. Auch wenn die Steuerung des Unternehmens auf relativen CO<sub>2</sub>-Indikatoren basiert, ist sich das Management bewusst, dass eine konsequente Senkung der absoluten CO<sub>2</sub>-Emissionen ein wichtiges Ziel ist. Um dieses Ziel zu erreichen, setzt Geberit nicht nur auf das monatliche Monitoring der CO<sub>2</sub>-Emissionen, sondern auch auf kontinuierliche Verbesserungen und Innovationen bei den Produkten und in der Produktion. Durch konsequente Anwendung des Ecodesign-Ansatzes wird jedes Produkt auf seine CO<sub>2</sub>-Emissionen entlang des gesamten Lebenszyklus überprüft und optimiert. Der Ecodesign-Ansatz, den Geberit seit 2007 anwendet, umfasst damit nicht nur die direkten CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Produktion (Scope 1 und 2), sondern auch die indirekten Emissionen, die bei der Gewinnung und dem Transport der Rohmaterialien, in der Logistik, in der Nutzung und bei der Entsorgung entstehen (Scope 3). Durch die Entwicklung und den Verkauf von wassersparenden Sanitärösungen trägt Geberit, wie bereits oben erwähnt, direkt und indirekt zur Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen bei.

Geberit verfolgt das Ziel, CO<sub>2</sub>-Emissionen aus eigener Kraft möglichst weitgehend zu reduzieren. Kundenseitig gibt es eine steigende Nachfrage nach CO<sub>2</sub>-armen oder CO<sub>2</sub>-neutralen Produkten. Im Rahmen der neuen CO<sub>2</sub>-Strategie testet Geberit den Ansatz, derzeit nicht vermeidbare CO<sub>2</sub>-Emissionen auf der Grundlage der Keramik-Umweltproduktdeklaration (EPD) zu berechnen und mit Investitionen in ausgesuchte Klimaschutzprojekte auszugleichen. In 2023 wird ein Pilotprojekt mit der Schweizer Stiftung myclimate gestartet, um erste Erfahrungen zu sammeln.

## Diversität und Inklusion

Die Mitarbeitenden sind für Geberit von zentraler Bedeutung. Deswegen ist Mitarbeiterführung auch ein zentraler Aufgabenbereich der gesamten Konzernleitung. Das Thema Gleichstellung der Geschlechter wird damit ebenfalls als wichtiger Teil der Verantwortung des Managements verstanden. Der Anteil von weiblichen Mitarbeitenden in Managementpositionen von zurzeit 11% ist für Geberit nicht zufriedenstellend. Chancengleichheit und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind dabei die wichtigsten Pfeiler, um den Frauenanteil zu steigern. Regelmässige Umfragen bei Mitarbeitenden stellen sicher, dass Herausforderungen und Bedürfnisse spezifisch erkannt werden.

Auch das Thema Inklusion wird bei Geberit ernst genommen. Zurzeit beschäftigt bzw. beauftragt das Unternehmen Personen mit Beeinträchtigungen im Umfang von rund 400 Vollzeitstellen. Das sind rund 3,5% der Gesamtbelegschaft. Ziel ist es, diesen Anteil mittelfristig auf 5% zu erhöhen. Um dieses Ziel zu erreichen, soll die Zusammenarbeit mit externen Institutionen für Personen mit Beeinträchtigungen ausgeweitet und weitere inklusive Stellen besetzt werden, wo dies möglich und sinnvoll ist. Um das Bewusstsein für integrative Arbeitsplätze zu stärken, wird Geberit die Transparenz im Bereich Inklusion steigern und das Thema im Geschäftsbericht widerspiegeln.

## Governance

Auch im Bereich verantwortungsvolle Unternehmensführung hat sich Geberit zum Ziel gesetzt, sich ständig weiterzuentwickeln. Die Umsetzung von Compliance- und Governance-Vorgaben scheint eine Selbstverständlichkeit, aber die Anzahl und Dichte von Regulierungen und Vorgaben gerade im Nachhaltigkeitsbereich steigen ständig. Geberit prüft diese sorgfältig und setzt sie angemessen um.

Das Thema Nachhaltigkeit ist bei Geberit als Querschnittsfunktion in alle Unternehmensbereiche integriert. Der Verwaltungsrat des Unternehmens setzt sich regelmässig mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinander und ist sich seiner besonderen Verantwortung in diesem Bereich bewusst. Dabei steht das Thema Klimawandel und die damit verbundene Verantwortung für Geberit besonders im Fokus. Um dies zu verdeutlichen und um Transparenz zu schaffen, hat Geberit im aktuellen Jahr erstmals eine Klimaberichterstattung gemäss TCFD-Richtlinien entwickelt und veröffentlicht.

## Schlussbemerkungen

Geberit bedankt sich bei allen Panelmitgliedern für ihre engagierten Beiträge. Die Durchführung des nächsten Stakeholderpanels ist für 2024 geplant.

## Nachhaltigkeit

# Prüfbericht Treibhausgasbilanz



Intep  
Integrale Planung GmbH  
Pfungstweidstrasse 16  
8005 Zürich  
T +41 43 488 38 90  
F +41 43 488 38 99  
→ [www.intep.com](http://www.intep.com)

An die Konzernleitung der Geberit AG  
Schachenstrasse 77  
CH-8645 Jona

Zürich, 2. Februar 2023

## Geberit Gruppe – Treibhausgasbilanz (Scope 1 und 2) für das Geschäftsjahr 2022 > Prüfbericht des unabhängigen Prüfers

### Prüfungsurteil

Bei unserer Prüfung sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Treibhausgasbilanz Scope 1 und 2 der Geberit Gruppe für das Geschäftsjahr 2022 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Kriterien erstellt worden ist. Im Rahmen dieser Prüfung mit eingeschränkter Sicherheit können wir somit bestätigen, dass der Prüfungsgegenstand den vorgegebenen Kriterien entspricht und diese erfüllt.

### Auftrag und Umfang des Prüfgegenstands

Wir wurden beauftragt, eine prüferische Durchsicht für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit für den folgenden Prüfungsgegenstand durchzuführen:

- Die Treibhausgasbilanz der Geberit Gruppe (Scope 1 und 2) für das Geschäftsjahr 2022
- Die Prüfung der verwendeten Basisdaten und Emissionsfaktoren
- Die Prüfung des «marktbasierten» Ansatzes zur Berechnung der CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Strom
- Die Prüfung der Berichtsformulierung hinsichtlich der GRI-Standards 302-1, 305-1, 305-2 sowie 2-5

### Prüfkriterien

Die Treibhausgasbilanzierung wurde auf Grundlage der folgenden von Geberit definierten Kriterien erstellt:

- ISO 14064-1:2018, WRI/WBCSD Greenhouse Gas Protocol und GRI Standards 302-1, 305-1, 305-2 sowie 2-5
- Die von Geberit definierten und im Handbuch für EHS-Manager aufgeführten Prozesse zur Treibhausgas-Berichterstattung sowie die vorgegebenen Vorlagen zur Datenerfassung und Datenvalidierung durch die EHS-Manager auf Standort- und Gruppenebene

## Verantwortung der Geberit AG

Die Geschäftsführung der Geberit AG ist für die Erstellung der Treibhausgasbilanzierung in Übereinstimmung mit den Kriterien verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung angemessener interner Kontrollen mit Bezug auf die Erstellung der Treibhausgasbilanzierungen inklusive Berechnung der Treibhausgasemissionen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen als Folge von Verstößen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Geschäftsführung für die Auswahl und die Anwendung der Kriterien und das Führen angemessener Aufzeichnungen verantwortlich.

## Verantwortung des Prüfers

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage unserer Prüfung zur Erlangung von begrenzter Sicherheit ein Urteil über die Treibhausgasbilanzierung und die darin verwendeten Emissionsfaktoren abzugeben.

Wir haben unsere Überprüfung in Übereinstimmung mit der Anleitung und Verifizierung von Erklärungen über Treibhausgase (ISO 14064-3:2019) vorgenommen, um festzustellen, ob der Prüfungsgegenstand in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den oben aufgeführten Kriterien erstellt worden ist.

Unter Berücksichtigung von Risiko- und Wesentlichkeitsüberlegungen haben wir Prüfungshandlungen durchgeführt, um ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des unabhängigen Prüfers. Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, so dass dementsprechend eine geringere Sicherheit gewonnen wird.

Im Wesentlichen haben wir folgende Arbeiten durchgeführt:

- Beurteilung der Vorgaben zur Treibhausgasbilanzierung und deren praktische Umsetzung
- Befragung wesentlicher Datenlieferanten und EHS-Manager ausgewählter Standorte
- Befragung von Managern auf Gruppenebene in den Bereichen Operations, Einkauf und Nachhaltigkeit
- Einsichtnahme in den organisatorischen Aufbau, den Wissens- und Schulungsstand der involvierten Mitarbeitenden, die Methoden der Datengewinnung und -aufbereitung sowie die internen Kontrollen, welche für die prüferische Durchsicht relevant sind
- Analytische Überlegungen, Befragungen und Einsichtnahme in die Dokumentation der Systeme und Prozesse zur Erhebung, Kalkulation, Erfassung, Analyse und Aggregation der Daten inklusive Dokumenteneinsicht und deren stichprobenartige Überprüfung
- Beurteilung und Überprüfung der Methodik zur Berechnung der Treibhausgasbilanz (Scope 1 und 2) der Geberit Gruppe, inkl. Prüfung der Emissionsfaktoren und der «marktbasierten» Strommixberechnung
- Prüfung der Berichtsformulierung gemäss GRI 302-1, 305-1 und 305-2 sowie die Erarbeitung eines Formulierungsvorschlags betreffend GRI 2-5

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Intep – Integrale Planung GmbH

Gessica Gambaro

Martina Alig

Beat Stemmler

# Impressum

## Gesamtverantwortung/Redaktion

Geberit AG  
Corporate Communications  
Schachenstrasse 77  
Schweiz  
CH-8645 Jona  
→ [corporate.communications@geberit.com](mailto:corporate.communications@geberit.com)

## Text

Geberit AG, Rapperswil-Jona;  
→ [sustainserv](#), Zürich und Boston

## Konzept, Gestaltung und technische Umsetzung

→ [nexsar GmbH](#), Wien

Alle Aussagen dieses Berichts, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistungen gewähren; sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten einschliesslich, aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

Der Geschäftsbericht erscheint in Deutsch und Englisch als Online-Version.  
Die deutsche Online-Version ist bindend.